

Familiennachrichten.

Geboren: H. R. Wenmann, Kaufm. T.; R. M. Thomas, Schlossers S.; E. A. U. Seiger, Druckers S.; E. O. Breitfeld, Schlossers S.; R. U. D. Berger, Wirtstellers T.; Eder von Kramm, a. D., 77 J.; C. D. B. Schulze, Tapezierers S.; U. D. Schma, Drechselführers T.; R. M. Böme, Seigers T.; D. M. Köhler, Malers S.; F. A. Richter, König, Hausdieners S.; M. A. Degenwald, Tischlers T.; G. W. D. Conrad, Schlossers S.; G. A. Köhler, Grünwarenhändlers S.; R. G. Riese, Arb. S.; H. A. H. Wenzel, Handbills. T.; W. O. Stiesel, Kaufm. S.; H. A. H. Deubel, Bildhauers S.; R. A. H. Danilch, Fleischers S.; M. A. Schulze, Fotograf. T.; R. Wiedemann, Klebers T.; D. O. Hornig, Wasserwerkers S.; E. T. U. Meißner, Arb. S.; J. F. H. Ehrlich, Polierers T.; U. D. C. Werner, Wasserwerkers T.; M. A. H. Röber, Bismarckdenkmalsmalers S.; P. A. Franisch, Rüstschmieds T.; G. H. Wiedemann, Dekorationsmalers S.; H. A. H. Z. Bartsch, Tischbauers S.; S. O. H. Sänge, Klempnermstrs. T.; W. O. Reich, Rangierwagmanns T.; G. H. Seidel, Straßenbahnfahrers T.; F. Z. Kaufmann, Kesselschmiedes S.; R. M. Balduf, Tischlers S.; R. A. Köhler, Steinmehlers T.; E. O. Schurig, Bankbeamten T.; G. H. Freudenbergs, Kutschers S.; P. O. Roth, Porzellanfabrikanten S.; F. A. R. Schöbel, Kontinentenreisenden S.; E. R. Enderlein, Kontorbeamten S.; P. J. Thiele, Schuhmachers T.; G. R. J. Bartsch, Tischlers S.; M. G. Bohuna, Arbeiters T.; E. W. Hötter, Geschäftsführers S.; G. A. H. Heidekrüger, Hausm. S.; R. A. Wurm, Glaser T.; V. O. D. Wüsch, Tabakschneiders S.; R. W. Reichenhuth, Expeditioners S.; F. D. Kühne, Briefträger T.; E. M. Reichenhuth, Schuhm. S.; V. A. Arnold, Schneiders S.; R. Köhl, Maurers S.; V. A. H. Seidel, Bureaugehilfen S.; E. D. Hummel, Hülfsteuerm. T.; F. E. Richter, Schlossers S.; R. H. Kreißig, Wagenführers T.; E. C. Kreißig, Stadt, Tischbauers T.; B. O. Daud, Pappschneiders S.; A. H. Hausmann, Volizei-Expeditens S.; H. W. Keil, Kutschers S.; D. O. Deuch, Eisenbrechers T.; R. D. Otto, Motorradführers S.; E. H. Wehner, Maurers T. — sämtlich in Dresden. — Walter Schindlers S., Leipzig; Wittwe: Wolf v. Hoffersdorffs S., Grimma.

Verlobt: Elise Hantsch, Sebnitz i. S. m. Zollsekretär Paul Müller, Warnsdorf i. B.

Verstorben: H. R. Richter, Schlossers T., 8 M.; R. A. Pöpler verw. gem. Binnert geb. Jähne, Privatm. Ehefr., 67 J.; R. E. Müller, Buchbändlers T., 5 J.; R. G. v. Belle, Königl. preuß. Oberleutn. a. D., 77 J.; A. W. Kestler, Reis.-Anst., 41 J.; G. A. H. Juhl, Privata, 88 J.; J. C. Leiper verw. gem. vom geb. Nobis, Privata, 88 J.; M. A. Grohe geb. Höfner, Kleidermstrs. Wwe., 71 J.; P. Brucan geb. Dering, Privata, 74 J.; R. Nölde geb. Siegel, Privata, 72 J.; G. H. K. Gosal, Musikers S., 5 M.; M. A. H. Warrobin geb. Grellmann, Privata, 76 J.; V. H. Brenner, Kapellmstrs. S., 4 M.; Justizrat G. Wener, Rechtsanw. u. Königl. Sächsl. Rater, 62 J.; O. R. Strohbach, Tapeziermstrs. S., 28 T.; D. R. Richter, Kutschers S. (totgeb.); J. D. Weibel, Dienstverf., 67 J.; E. D. Weber, Schleifers S., 4 J.; R. E. Krämer, Tischmehlers, 59 J.; J. Wimmer, Schlossers S. (totgeb.); A. Schlobach de Costa geb. Weinhold, Vikarions Wwe., 73 J.; E. R. Richter, Kaufm., 23 J.; A. J. Bogt, Wofamentier, 31 J.; G. E. C. Thome geb. Nölde, Fräulein, 63 J.; G. J. Wendler geb. Herfurth, Webers Wwe., 83 J.; M. D. Scheibel geb. Sebold, Arb. Ehefr., 37 J.; A. A. Singer geb. Stöhn, Schr. Ehefr., 63 J.; E. A. Köhler, Grünwarenhändlers S., 2 T.; H. R. Worfinger, Schneider, 34 J.; A. M. Dietrich geb. Ademann, Zimmerm. Ehefr., 81 J.; E. Vachmann, Arb., 18 J.; T. E. Wöhe, Tischbauers, 57 J.; R. G. Niele, Arb. S., 1 T.; F. J. Winger, Marktbehlers S., 2 T.; M. H. Saalfeld geb. Barthel, Drochsenkutschers Wwe., 61 J.; S. D. H. Lücke, Schuhm. T., 1 M.; G. Wiedemann, Schneidemühlensarb. T., 2 T.; J. H. Reichmann geb. Nothe, Maurers Wwe., 67 J.; A. T. Gähler geb. Bemme, Baumeisters Wittwe, 62 J.; W. H. Bräuer, Kutschers R., 2 M.; E. Schüge geb. Naale, Arb. Wwe., 72 J.; R. A. Streubel, vorm. Möbelholzer, 78 J.; F. E. Heine, Bauarb. T., 8 M.; U. D. Lorenz, Arb. T., 5 M.; R. M. C. Krause, Mechan. T., 18 T.; G. W. Fischer, Gutshof. S. (totgeb.); F. M. Grünber, Bismarckdenkmalsmalers T.; G. A. Reichenhuth, Schütler, 33 J.; C. H. verw. Weber geb. Lehmann, Privata, 81 J.; R. G. D. Wüsch, Tabakschneiders S., 5 Stb.; U. Spahn, Privata, 70 J.; E. C. Dölgel, Kutschers R., 3 M.; G. A. C. Kange, Fleischmstrs., 52 J.; A. D. Weber, Privata, 43 J.; F. H. Pöpper, ohne Beruf, 20 J.; R. A. Risten, Arb. R., 2 J.; A. Wille geb. Häbner, Obstwärters Ehefr., 56 J.; F. A. Bitterlich, Handarb., 68 J.; F. A. Kühnel, Staatsbahnoberschaffner a. D., 69 J.; J. Weiler geb. Humpel, Glasm. Ehefr., 35 J.; F. E. Wöner, Holzwarenfabrik S. (totgeb.); A. H. Reichenhuth, Anstaltler, 22 J.; H. P. Wügel, Bildhauers S., 9 M.; E. D. Diebmann, Brauereiarb. T., 3 M.; W. C. Hermann verw. gem. Hohlau geb. Weber, Schuhm. Ehefr., 51 J.; D. H. La Tour, Biergeschloßers S., 9 M.; H. verw. Hoffmann verw. gem. Böhlend vorher verm. Köhle geb. Mühlberg, Schankm. Wwe., 68 J.; D. M. J. Schmidt, Baktors S., 2 J. — sämtlich in Dresden. — Ernst Reibus Kaufm., Weisk.: Bertha Anna Bremme, Leipzig; Georg Gerson, 88 J., Neuhof b. Chemnitz; Dr. phil. Kurt Seidel, Oberbobndorf; Christiane Friederike verw. Bödewert geb. Struyp, 91 J., Weidau; Wilma Boke, 26 J., Frauen i. B.; Brauereibesitzer Alwin Louis Richter, 52 J., Weidau; Ernst Robert Robbt, Amtsgerichts-Sekretär a. D., 77 J., Weidau; Gustav Reinhold Klein, 54 J., Reichenau b. Bittau.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Elise Hantsch
Paul Müller, Zollsekretär
a. a. v.

Sebnitz i. B. 20. April 1906. Warnsdorf i. B.

Emmy Werner
Theodor König

Verlobte.
Rochlitz. Eltern 1906. Reubitz-Leipzig.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, allen denen, die in den letzten schweren Tagen nach dem Heimgange meiner in Gott ruhenden, heißgeliebten Frau

Elisabeth Roessler
geb. Gräbner

so außerordentlich liebevoll mit mir empfunden haben, mir Trost und Hoffnung zusprechen und mir dadurch das Ertragen des furchtbaren Schicksalsschlages lindern helfen, allerherzlichst und tiefgefühltest zu danken.

Rathmannsdorf bei Sehdandau,
den 20. April 1906.

Max Roessler

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Verlobung meines einzigen Tochter **Elise** mit dem Herrn Ingenieur **Hans Kuntze**, künftl. preußischer Leutnant d. Inf., beehrte ich mich ergebenst anzukündigen.

Dresden, den 22. April 1906.
Bärfienstraße 80, 1.

Clara verw. Schöne
geb. Voigt.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elise Schöne** gestatte ich mich ergebenst anzukündigen.

Dresden, den 22. April 1906.

Hans Kuntze, Ing.,
Leutnant d. Inf. des Inf.-Reg. von Guben
(2. Rhein.) Nr. 28.

Im tiefsten Schmerze geben wir nur hierdurch, gleichzeitig auch im Namen aller Hinterbliebenen bekannt, daß und heute unser innigstgeliebter **Vater, Sohn und Schwiegerohn**

Herr Dr. med. Max Donau,
prakt. Arzt,

infolge eines Herzschlages unerwartet durch den Tod entzissen worden ist.

Dresden, 21. April 1906.

Margarete Donau geb. Saam
nebst Kindern,
Obermed.-Rat Dr. med. Donau,
Sabritbej. Max Saam.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. April früh 11 Uhr von der Kapelle des Annenfriedhofes (Chemnitzgasse) aus statt.

Im tiefstem Schmerze zeigen den gestern abend erfolgten Tod ihres lieben Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Herrn Rittergutsbesitzers

Albert Rudolph Müller

mit der Bitte um stilles Beileid nur hierdurch an

Rittergut Oberbischdorf und Dresden, den 20. April 1906.

Die Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

In ihrem 85. Lebensjahre rief der gnädige Gott heute nacht 1/12 Uhr durch einen sanften Tod unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Christiane Karoline verw. Schreiter
geb. Ries

zu sich in sein ewiges Reich und erlöste sie von langen und schweren Leiden.

Im tiefsten Schmerze bitten um stilles Beileid

Dresden-Gruna, Nieder-Neustadt und Galberstadt, den 20. April 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 11 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes in Dresden-Altstadt aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlaß ist gestern nachmittag nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwägerin, Tante und Schwiegermutter, Frau

Pauline verw. Fritzsche
geb. Frenzel

verstorben. Dies zeigt nur hierdurch an

Gustav Fritzsche, als Schwager,
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt. — Zugedachten Blumenstrauß bittet man Blafewitzer Straße 63, Hb. 1, abzugeben.

Freunden und Bekannten zur schmerzlichen Nachricht, daß meine liebe Gattin und Mutter meiner Kinder Frau

Anna Böhringer
geb. Klemann

nach langem schweren Leiden Freitag nachmittag 1/4 Uhr im Johannstädter Krankenhaus entschlafen ist.

Paul Böhringer
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet von der Halle des St. Pauli-Friedhofes Montag nachmittag 1/4 Uhr aus statt. — Gütigen Blumenstrauß bittet man Buchenstr. 5 part., bei Klemann abzugeben.

Verloren * Gefunden.

Schottischer Schäferhund entlaufen,
gelblich, mit weißer Halskrause, ohne Halsband. Nachricht gegen Belohnung erbittet

Spechtrittzmühle.
Hohe Belohnung.
Foxterrier entlaufen, schwarz u. braun gefleckt, Seiden-gasse 84. Kramer.

Ausstellung
auserwählt schöner
Pianos
und
Flügel
der Piano-fabrik
H. Wolfram.

Überzeugen Sie sich bitte von der diesen Instrum. eignen **orchestral-schönen Klangfülle**, wie selbe **trotz billig. Preises** nur in den seltensten Fällen erreicht wird.

Günstigste Beding. bei Kasse- u. Teilzahlung.

H. Wolfram,
Aukt. größt. Magazin Dresdens.
Victoriahaus, II. Etg.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Tanz-

Lehr-Institut Sabudgasse 2, nächst Seestraße (eig. großer Saal).
Beginn der Kurse für Tanz u. Anstandsbl. 1. Mai 8 1/2 Uhr (Dienst. u. Donnerst. 8 1/2 bis 10 1/2). 6. Mai 6 Uhr d. Sonntagstud. Dauer 2 Monate. Vorklasse zu haben.
Ungen. Einzelstunden jeders. 3. Büchsenstr.

Dir. Henker und Frau berühmtes Tanz-

Institut beginnt Anfang Mai neuen Zitel f. d. Herren Tanzschüler. Kunstgewerbe-Stud., Kunst, Beamte und ig. Damen bester Kreise.

In Altstadt:
Hotel Herzog-Wart.,
Opernallee 15b.

Sonntag, 6. Mai, 3 Uhr
Mittwoch, 9. Mai, 8 1/2 Uhr

In Neustadt:
Hotel 4 Jahreszeiten,
Neustädter Markt.

Pionierstr. 8, Mai, 1. u. 2. abds.
Donnerst. nur 15 Mart.

Zu allen unseren Kursen keine Extra-Zahl für Garderobe u. um. Amelb. 1. abds. bis 9 Uhr abds. in Altstadt, Wasserstr. 1. 1. nächst Annenstraße (Stenogr.).
Telephon Nr. 1015.

Nur guten, gründlichen
Tanz-

Privat-Unterricht erteilen
Dir. Henker und Frau,
Privat-Institut in Dresden, A. Wasserstr. 1. nächst Annenstr.
Donnerst. von 3 u. an.

Meine beliebigen Bürgerlichen
Tanz-

Kurse N. 12 ohne Nebenand-
gaben beginnen nach Oftern. An-
meldungen bis abends 9 Uhr er-
beten. Privatstud. jeders.
A. Bentsch jr., Zwingerstr. 23.

Bervielfältig.
Dir. Maucksch 10 p.
10 p. Marktstr. 10 p.
lauber, schnell und billig.
3 Schreibmaschinen in Täglichkeit!

Gnadengesuche,
Verträge, Steuerrefl., Klag.
Dir. Maucksch, Marktstr. 10.

Zur
wirksamen
Reklamation
wegen zu hoher Besteuerung
bietet die beste Anleitung:
Sie reklamieren
ich mit Erfolg?
Mit den Bestimmungen des
Ergänzungsgesetzes.
Alexander Köhler,
Dresden, Weichgasse 5.
In jed. Buchhandlg. käuflich.
50 Pf.

Englisch,
Französisch,
die Stunde 20 Pfg.
2. d. ersten Stunde freies Sprech.
Witz Samsons Sprachkurse,
Weichgasse 2. 1.

Konkurs
verhind. erfolgt durch Vereinfach-
event. Kapitalbeibeh. -
ordnet Richter zc. seit 1897
Dir. Maucksch, Marktstr. 10.
Ev. Besuch nach außerhalb.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögen, Familien, Ver-
u. Betraubverhältnisse, auf alle Klagen
bezogen bietet u. gewissenh.
Greve & Klein.
Internationale Anwaltsf. Berlin, Friedrichstr. 138/139.

H. Weissnähen,
Schneid. f. Damen, u. s. w. lehr. geb.
Neu R. Biesche, Büchsenstr. 59.

Kaufm. Unterrichts-
Kurse Wilsdruffer Straße 26, 3.
Buchführ., Korresp., Stenogr. u. s. w.
Schön- u. Watschingerstr. Preis
der vollst. Ausb. nach 6 Woch.

Neue Klassen
für
Englisch u. Französisch
beginnen Anfang Mai.
Berlitz School,
Prager Straße 44, 1.,
Kurfürstenstraße 9, 1.,
Platzweg, Pflanzstr. 49, 1.

Handelsgerichtl. Protokoll,
erste, größte u. alt. Firma
Gez. 1897, Sachsen, Gez. 1897,
Gewissenh., vollst. direkte

Auskünfte

unbemerkbar auf jeden Ort, über
Vorleben, Auf, Wirtsh. u. Er-
mittlung, Geh. Lebenswachen
Gew. Material zu all. Pros.
Dir. Maucksch,
Internat. Privat-Detektive,
10 Wasserstr. 10, Tel. 6309.
NB. Die Firma arbeitet f. große
Etablissem., Privatpersonen all.
Stände mit besten Erfolgen und
ist andererseits durch langjährige
Erf. auf diesem Gebiete in der
Lage, auch den schwierigst. Auf-
träge gerecht zu werden.

Teleph. 33.



Anerkannt
bestes
Lehr-
Atelier
für
Zuschneide-
kunst
und modernes
Schneidern.
Anfertigung
eigener Garderobe

nach der leicht. fähl. im In- und
Ausland gefürht. schönsten
unübertroffenen
Triumph-Methode.

Keine Kundenarbeit.
Empfehlungen und ersten Kreisen.
1. Meister M. Neugebauer,
Walpurgisstr. 4, I.

2. Meister E. Meumann,
Marschallstr. 40, II.

Weimar.

Erziehungsanstalt für
Knaben. Staatl. Aufsicht.
Geprüfte Lehrer im Hause. Be-
sondere Berücksichtigung förder-
lich Schwacher u. in den Schul-
kämpfen Zurückgebliebener.
Zwei Gartenhäuser, Tennisplätze.
Stete Lebenswache. Beste
Referenzen. Kein Massen-
betrieb.
Leiter: Dr. Cecil Brodmeter.

Elegantes
Schneidern
Zuschneidkunst
wird nur im
Pariser Schid
Fr. M. Fiedler
Gruner Str.
Nr. 25,
fr. Christianstr.,
nach d. Gloria-
Methode erlernt.
Besuch v. Damen
bestet Kreise.
Anfertig. d. ein. Garderobe.



Spezial-Lehrkurse
für Anfertigung der gesamte
Kindergarderobe
nach dem vielfach prämierten
Favorit-System.
H. Weisse, Prager Str.
Nr. 1, II.

Schneidern
lernt man am besten nach der
leichtföhllichsten, vielfach auf
Welt- und Fach-Ausstellungen
prämierten
Favorit-Methode
nur in erstklassigem Lehr-
Atelier von
H. Weisse,
Prager Strasse 1, II.

Buchführung,
Kaufm. und Bankrechnen
1. bis gründl. unt. Gar. erf. Kaufm.
Zwei Einzel-Unterr. abts. Di. u.
S. 471 Naasenhain & Voelker, hier

Klavierunterricht,
auch in Gesang und Violin, erf.
nach 10jähr. Lehrtätigkeit, vortgl.
Klavierbegleitungen (prima vista)
Curt Engelmann,
kont. geb. Pianist und Lehrer,
Al. Flanensche 53, Eck-Ammont.

Steuerreklamationen,
Rechtsauskünfte, Testam-
tante, Güter, Tafel-, Ge-
richte, Toaste zc. in Meißner
Expedition, Wettinestr. 7, 2.

Tägliche
Schularb.-Nachhilfe
übern. gebr. energ. Lehrerin. Off.
u. C. P. Blochmannstr. 21, I. 1.

Ankunft,
Prospekt
frei.
Telephon
8062.

Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben, Handels-
säher und Sprachen,
Altmarkt 15,

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespond., Stenogr., Wan-
schneidreib. Kurse für Damen
und Herren.
Verlässige und fleißige Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Ga-
lansen von Geschäftsinhabern
gemeldet. Dr. Rackow.

Einjähr.-Freiwill.

Vorbereit.-Kurse „Pro Patria“
Wilsdruffer Straße 26, 3.
Tages- u. Abendkurse. Diese
Kurse bestehen allein aus un-
Abendkursen 3 Stunden nach
5 monatl., einer nach 7 monatl.
Vorbereitung. Prosp. u. Refer.
Tägl. Abendunterricht
8-10 Uhr 25 Mart pro Monat.

Steuerreklamationen,
Gehalts, Kaufverträge, sowie Un-
funden aller Art werd. angefert.
Villiersstr. 19, 2 (am Neu-
städter Amtsgericht).

Steuerreklamationen!
Langjährig erfolgreich!
Gehalts, Kaufverträge, Testamente,
Toaste, Tafelrezepte, Briefe,
Konten R. Schneider,
Große Brüdergasse 37, 2.

Gewissenhaften Unterricht im
Schneidern u. Zuschneiden
erf. Elisabeth Reibich, Dürerstr. 3
Lehrer A. Becker,
Wilsdruffer Str. 12, 4.

Für Hausfrauen u. Mütter!
Nachmittags-Unterricht!
Monatlich 10 Mart!



Beginn täglich!

Für eignen Bedarf!

Spezial-Lehrkurse
für Anfertigung der gesamte
Kindergarderobe
nach dem vielfach prämierten
Favorit-System.
H. Weisse, Prager Str.
Nr. 1, II.

Vorsicht

ist Ihnen entbunden zu empfehl.,
bevor Sie sich wegen irgend einer
wichtigen, dringenden Angelegen-
an ein Detektiv-Bureau wenden.
Ein solches Bureau muß unbedingt
zuverlässig, diskret, bei möglichst
nied. Honorar arbeiten und von
der entgegengezeichneten Partei
unbeschädigt sein. Der solches Bur-
in Anspruch nehmen will, werde
sich vertrauensvoll an d. vielfach
bewährte Institut dieser Art
unter persönl. Oberaufsicht d. Dir.
Wolff, nur 22 Weberg. 22, T. 5745.

Nur übernehmen Beobachtungen
u. Auskünfte all. Weltteile.

Konkurs wird vermieden,

wenn Sie frühzeitig einen außer-
gerichtl. Konkurs arrangieren. Sie
erhalten Ihr Vermögen und ge-
während den Gläubigern eine be-
deutend größere Dividende. Wer
dies geheim, low. Bücher geordn.,
Klag. Gesuche, alle schriftl. Arb.,
in all. Angelegenheiten wünscht,
wende sich vertrauensvoll an das
einz. die. At. in Dresden u. in
ganz Deutschland existiert. Keine
Anzeigengebühren! Wollfische Rechts-
Büro, Weichgasse 23, Tel. 5745.
Auf Wunsch Besuch außerhalb.

Rat und Hilfe

in all. Angelegenheiten wünscht,
wende sich vertrauensvoll an das
einz. die. At. in Dresden u. in
ganz Deutschland existiert. Keine
Anzeigengebühren! Wollfische Rechts-
Büro, Weichgasse 23, Tel. 5745.
Auf Wunsch Besuch außerhalb.

Steuer-Reklamationen
bearbeitet auf Grund hochdant.
Erklärung Stadt-Buchh. a. D.
Küffel, Dresden, Weichgasse 6, II.

Süd-Weine

vom Kaiserlich deutschen Konsul
Pries, Malaga, sind hervor-
ragend in Qualität, feinsten
Portwein 1/2 Fl. 1.25 M.,
ausgezeichnet Tarag. Port-
wein 1/2 Fl. 1 M., goldiger
Samos. Sektweine, 1/2 Fl.
80 Pf. Unseren herrlichen milden

Rotwein

zu 60 Pf. die große Flasche inkl.
solle jeder mal versuchen, gebalt-
reich und wohlbekömmlich wie
herrlicher Burgunder, über 2000
Flaschen in Kurzen verkauft.
Nachbestellungen aus den höchst.
Preisen. Unser herrlicher Mosel-
wein zu 60 Pf. die große Flasche
wird auch täglich verlangt.

Russische Handlung

Dresden, Reitzbahnstr. 4.
Weg. vorgeführter Sallion sucht
renommiertes Käsegroßgeschäft
leistungsfähigen d. h. in Dresden
Dresdner Gesangsverein zum
Reklamesingen

für beliebige 3A-Talentsqualität.
Sungstleistungen erünscht, jedoch nicht
Bedingung. Gest. Offert. unter
„Lidol“ Hauptpostlagernd.

Privatklinik für
Zuckerkrank
Dr. Blath, Neuenabr.
Größe auf Antragsform, hantl.
neu erhand. Verord. Zug 80 A,
2 Zug. 1.50 A bei Hof Hof,
Rosentstraße 15, Hof part.

Futterstoffe und alle anderen Artikel zur Damenschneiderei

Grösste Auswahl. Billige Preise.
SchneiderInnen Rabatt.
W. Eduard Rammer
Scheffelstrasse 6.
Fernsprecher 8965.
Versand nach auswärts prompt.

Nehbodschänke, Gittersee,

Erholungsstation zum König
Albert-Denkmal, Windberg.
Gebild., hell, jung. Mädchen,
22 J., sucht, da alleinsteh.,
Anschluss
an ebensolches wechs. gemeinl.
Spaziergangs zc. Offerten unter
U. O. 760 a. d. Exp. d. Bl.

Privat-
Besprechungen
Julius Otto-Bund.
Montag 1/11 Uhr vormittags
Sammelort zur
Denkmalsweihe
an der Königl. Gemälde-
Galerie, Theaterplatz.
Noten mitbringen.

Gesellschaft für
hygienische Aufklärung.
Gerling-Vortrag
Mittwoch d. 25. April 1906
8 Uhr abends
im Tivoli, Wettinestr.

Thema:
Die Reformbewegung auf
dem Gebiete der Gesundheit
und Sittlichkeit.
Redner: Reinhold Gerling,
Bundesredakteur, Cranenbun-
Eintritt frei für Jedermann!
Der Vorstand.

Krankenkasse
der
Kreditoren-Greis-Innung
(Swangs-Innung) zu
Dresden.
Wahlversammlung der Arbeit-
nehmer (nach § 39 d. G. St.)
Donnerstag den 24. April 1906
abends 8 Uhr in der Innungs-
geschäftsstelle, Reitzbahnstr. 5, 1.

Tages-Ordnung:
Wahl von 8 Vertretern
und deren Ersatzmänner zur
Generalversammlung.
Wahlberechtigt ist jedes
Mitglied, welches groß-
jährig und im Besitz der bürger-
lichen Ehrenrechte ist.
Als Legitimation ist die
quittierte Mitgliedskarte mit-
zubringen.

Der Vorstand,
J. A.: M. Krenscham,
Vorsitzender.

Für Damen und Herren be-
ginnen wir Montag den
30. April abends 8 Uhr in der
2. Bezirksschule, Carolastr.,
einen neuen
Anfängerkursus
in Gabelberger'scher
Stenographie.

Anmeldungen erbeten an das
Kgl. Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, III., Herrn Gustav
Förster, Trompeterstr. 5 (Bismarck-
hof), Herrn Herrn. May, Palm-
str. 37, Herrn Buchdruckereibesiger
Jugo Schumann, Cuvillstr. 26,
und zu Beginn des Unterrichts.

„Fortschritt“
Verein Gabelberger'scher
Stenographie.
Beginn eines neuen Kurzes in
Maschine-Schreiben
Donnerstag den 26. April abds.
8 Uhr. Preis für Mitglieder
3 M., für Nichtmitglieder 5 M.
Anmeldungen erb. an C. Vogel,
Grünestraße 26.

Nicht den 13. Mai, sondern
bereits Sonntag d. 29. April
a. e. findet die
Baumblut-Partie
nach Kemmerdort statt. Ab-
marsch 3 Uhr vom Schützenhaus.
Um zahlreiche Beteiligung bitte
Der Vorstand.

S. Militär-Verein 3. Inf. Reg.
No 102
Dresden

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

S. Militär-Verein
Dresden.
Zu der morgen Montag den
23. d. M. stattfindenden
Enthüllung
des König Albert-Denkmal wird
vorm. 10 Uhr im Zwinger gefeiert.
Der Vorstand.

I. Dresden
Damen-Verein
für Gabelberger'sche
Stenographie,
eingetragener Verein.
Neuer neuer honorarfreier
Anfängerkursus für Damen ge-
bildeter Stände beginnen:
1. Im Bezahlzimmer des Kgl.
Stenographischen Instituts,
Landhaus, am 25. April.
Leiterin Fräulein Maria
Schmidt, 2. Ehren-Vorsitzende
des Vereins.
2. Im Saale der IV. Bür-
gerschule, Tiefstraße 14, Neu-
stadt, am 28. April.
Leiterin Fräulein Helene
Schmidt, 2. Vorsitzende des
Vereins. - Unterricht dieser
beiden Klassen Mittwoch und
Sonntag abds. 5-7 Uhr.
3. Auf besonderen Wunsch ein
Abendkursus, Dienstag den
24. April beginnend, 1/9 bis
10 Uhr, Ost-Allee 19, pt.
Leiterin Fräulein Helene
Schmidt, 2. Vorsitzende des
Vereins. - Unterricht dieser
beiden Klassen Mittwoch und
Sonntag abds. 5-7 Uhr.
4. Auf besonderen Wunsch ein
Abendkursus, Dienstag den
24. April beginnend, 1/9 bis
10 Uhr, Ost-Allee 19, pt.
Leiterin Fräulein Helene
Schmidt, 2. Vorsitzende des
Vereins. - Unterricht dieser
beiden Klassen Mittwoch und
Sonntag abds. 5-7 Uhr.
5. Auf besonderen Wunsch ein
Abendkursus, Dienstag den
24. April beginnend, 1/9 bis
10 Uhr, Ost-Allee 19, pt.
Leiterin Fräulein Helene
Schmidt, 2. Vorsitzende des
Vereins. - Unterricht dieser
beiden Klassen Mittwoch und
Sonntag abds. 5-7 Uhr.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Anmeldungen und Rückeres
im Stenogr. Institut, Land-
hausstr. 16, 3. Etod. 9-1 u.
4-6 Uhr, sowie bei den Frä.
Schmidt, Tiefstraße 17, 2,
bis 4 Uhr nachm. und bei Frä.
Schönberg, Carolastr. 9, 2.

Königliches Belvedere.

Sonntag den 29. April 1906
Eröffnung der Sommerkonzerte.

Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 22. April
2 grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101,
Direktion: L. Schröder.
Anfang nachm. 4 Uhr, abends 7 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Botanischer Garten.

Heute Sonntag den 22. April
von nachm. 5 Uhr ab
Grosses Konzert
von der Kapelle des 1. Leib-Gren.-Regts. Nr. 100,
Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
Grösste Seltenheit: 1 junger Cichlar, hier geboren, 4 Mon.
alt, jetzt mit seiner Mutter dem Publikum sichtbar.
Die Direktion.

Grosse Wirtschaft im königlichen Grosse Garten.

Heute Sonntag
Grosses Konzert
von der Kapelle
des Königl. Sächs. Garde-Regiments
unter Direktion
des Königl. Stabstrompeters Herrn H. Stock.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Herrlich Müller.**

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 22. April 1906
Gr. Militär-Konzert
von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“,
Direktion: A. Heibig.
Bei gütigem Wetter im
Garten.
Anfang 4 Uhr. Eintrittspreise unverändert.
Abends von 7 Uhr an:
Grosser Familien-Ball.
Morgen Montag v. abds. 1/2 8 Uhr an: **Gr. Elite-Ball.**
Drachenschänke eröffnet!

Phonola-Soirée

Mittwoch den 25. April 1906 abends 7 Uhr
im Saale des Hotel Bristol, Bismarckplatz:
Phonola-Soirée
unter Mitwirkung
des Herrn Violoncellisten **Adrian Rappold.**
Eintritt nur gegen Einladungskarte frei!
Sofortverkaufhandlung **H. Bock,** Bismarckstr. 9.

Panorama international, Bodensee u. Umgebung.

Warenstraße 15, 1. Stock über den 3. Boden.
Diese Woche **Neu! Vorzüglichster Reiseort! Neu!**
Welt-Panorama, Strahe 16, 1.
San Francisco. Die schönsten Panoramenbauten: Natubau,
Zustypalast, Occidental- und Palace-Hotel,
Panamastrasse, Karleikirche, Chineserviertel, Golden-Gate-Bay etc.

Anton Müller.

Feines Wein-Restaurant.
Grösster Austernumsatz am Platze.
Täglich abends Quartett-Konzert.
Diners zu Mark 1.75 bis Mark 2.50 und höher.

Härtigs Hotel

verbunden mit feinem Restaurant.
Vorzügl. Küche. Weine erster Gänge. Echte Biere.
Menüs von 1.50 M. an. Reichh. Abendkarte.
Um gütigen Zuspruch bitten **Gustav Härtig u. Frau.**

Victoria-Salon.

Heute 2 Vorstellungen:
1/2 4 Uhr (kleine Preise) und 1/2 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Gastspiel Hartstein
„Nachtasyl“ und „Hochzeitsgast“,
Ausserdem sämtliche Künstler und Spezialitäten:
Im Tunnel von 5 Uhr an: ital. Kapelle „Arcaris“.

Central-Theater.

OLYMPIA Theater
Neues Riesen-Programm.
Sonntag
2 Monstre-Vorstellungen 2
1/2 4 Uhr Nachm. Kleine Preise, 1/2 8 Uhr
worauf das auswärtige Publikum und Familien aufmerksam
gemacht werden.
Heute 1/2 8 Uhr: **Grandiose Vorstellung.**
Neuestes!! Das amerikan. Allerneuestes!!
Hunde-Schauspiel-Ensemble.
„Hiff“ od. „Sein Hirn erwacht“. Eine Hundeleben-
Komödie, ausgef. v. 15 tollkühn. Hunden ohne Mitho d. Trainers.
L'Art vivant. Miss Edith,
Dir. Schenks lebende Kolossal- Nachtwandlerin.
Gensätze.
! Täglich kolossaler Erfolg der groß. Trid.-Bantomime !
Der grüne Teufel.
Viel Neues! Viel Neues!
Im Palast der Illusionen.
Blumengarten des Paradieses. — Fest der Nationen.
Vor 100 Jahren. — Rama Contra-Wunder.
Luft-Velocipedfahrt. Eine tolle Sache.
Die 3 Mysterien des Maharadscha von Dschalpur.
Neue Szenarien | Japanisches
des Columbia-Bioskop. | Silhouettenpiel.
Die herrlichen leuchtenden Wasserlustwerke
in der Ferne
300 ehm | **Der Zaubergarten d. Semiramis.** | 300 ehm
Wasser | Wasser



Baumblut!
Ausflug per Dampfschiff.
Umfassendster Rundblick auf das
herrliche Elbtalgeände.
Einzigartiger Genuss! Staubfrei!
Sächsisch-Böhmische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 48, 1. Stock, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche bis mit Sonnabend:
Das Wunderland Hinter-Indien.

Westend-Schlösschen

Dresden-Plauen.
Konzert- u. Ball-Etablissement 1. Ranges
Heute Sonntag, von 5 Uhr an im großen Saale
Feiner Ball,
feine Wiener Besetzung, fein freier Tanz,
dafür aber spielt ein vollbesetztes Militär-Orchester.
Umtriebe meine schönen Konzert-Gärten mit momentaner herrlicher
Baumblut, als angenehmen Familienaufenthalte, hier nur die
besten Marken, sowie **H. Küche.**
Um regen Besuch bitten **P. v. Prütze.**
Achtung! Vom 20. April ab beginnen die allseitig belieb-
ten **Sonntags-Promenaden-Konzerte.**

Goldne Weintraube

Niederlössnitz.
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.
Series Gastspiel der
R. russischen Hof-Opern-Primadonna
Berthe Abramovitch,
gen. „Die russische Nachtigall“.
?? Pipp ??
Fred Edlawi, der berühmte Verwandlungsschau-
spieler u. Komposition-Darsteller.
Montez-Trio, die grössten, akrobatischen
Tänzerinnen.
Pepi Larsen, die tolle Soubrette
und das sonstige Attraktionsprogramm.
Nachmittags kleine Preise u. Freikarten gültig.
Im Ballsaal von 4 Uhr an:
Elite-Ball.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-Platz, Leipzig Strasse 112.
Hochdezent! Hochinteressant!
Täglich grosse Intern.
Damen-Ringkampf
Konkurrenz.
Punkt 10 Uhr abends.
Neu gemeldet! Neu gemeldet!
Clara Müller, Dresden,
Elise Bauer, Dresden,
C. Schutz, Weissen.
Vor den Ringkämpfen erstklassige Spezialitäten-
Vorstellung.
Ausserdem im grossen Ballsaal
täglich das berühmte Original-
Farinelli-Ensemble.
Anfang in beiden Vorstellungen abends 8 Uhr.
Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Eden-Theater,

Dresden-R., Görlitzer Str. 6.
Ab 1. Osterfeiertag
Neues Riesen-Programm der
Oscar Junghähnel's
berühmten humorist. Sänger.
U. a. **Der Gesinde-Ball**
täglich: **Der Teufel kommt.**
und zum Schluss
Sonu u. Feiertags 2 große Elite-Vorstellungen,
nachm. 4 und abends 8 Uhr.



Responsible Redakteur: Armin Wendt in Dresden (nachm. 1/2 5-6)
Verteiger und Drucker: **Eleich & Reichardt** in Dresden, Marktstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 42 Seiten (inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe).
Hierzu 2 Sonderbeilagen und zwar: für die Gesamtanlage
einen Prospekt von H. Uhlirg Naturheilanstalt, Oabin d. Bismarck
und einen bebilderten für die Stadtausgabe von Franz Müller,
Naturheilanstalt, hier, Blasewitzer Strasse 20.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Derflüchtes und Sächliches.

Mit verschwendunglicher Hülfe hat der Frühling seine Gaben über die Anlagen der Bürgerwiese und den Königlichen Garten ausgedehnt. Es bedarf nur noch des Eintritts wärmerer Witterung, um all' die Herrlichkeiten, die der Beschauer harrt, noch mehr zur Entfaltung zu bringen.

Das durch den Hauber der Natur angeordnet in ein Blütenmeer verwandelte Gelände ist mit seinen Blumen zu erreichen ausflüchtigen Höhen wird heute zum Haupt-Platz.

In dem Augenblicke, wo man sich an der Kreuzungsfreie des neuen Rathauses befindet, die Aufstellung der Gedächtnisdenkmäler vorzunehmen, präsentiert sich der gegenüberliegende Park auf dem Hügel.

Das See-Aquarium des Herrn Anton Ehrlich, Ringenstraße 33, ist infolge des Zuwachses an neuen Tieren jetzt besonders sehenswert.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Die evangelische junge Männer-Vereinigung hat am 11. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Morgen, Montag, erfolgt die Wiedereröffnung der Spielplätze des Gemeinnützigen Vereins.

Bereinigte Blüthe zur Verfügung, nämlich im Großen Gebirge an der Marienstraße, auf den Wäldchen an der Leuchtstraße, auf den Wäldchen an der Schillerstraße, in Altstadt und in der heutigen Nummer der „Dresdner Nachrichten“ veröffentlicht und in jeder Volksschule ausgehängt.

Eine der markantesten Erscheinungen in der nordischen Entschlafenenbewegung, Frau A. Fryg-Selenius aus Helsingfors, wird in den ersten Tagen des Mai auf einer Vortragsreise auch Dresden berühren.

Vom Männer-Gesang-Verein „Eiche“ verabschiedete sich am Donnerstag der bisherige geschäftliche Leiter Herr Konstantin Snauck.

Das vom Stenographen-Verein „Gabelberger“ zu Dresden-Griedrichsstadt angeordnete Preiswettbewerb für Stenographen findet heute Sonntag den 22. April, nachmittags 1/3 Uhr, im Saale des Hotels „Stadt Rom“ statt.

Der Johanneverein in Dresden wird seine Jahrgangsgemeinde Hauptversammlung Montag, den 30. April, vormittags 11 Uhr im Königl. Belvedere abhalten.

Die evangelische junge Männer-Vereinigung hat am 11. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Die Stenographie-Ausstellung in der Königlichen Kunstgewerbeschule am Antonplatz wird heute Sonntag nachmittags 6 Uhr geschlossen.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Das See-Aquarium des Herrn Anton Ehrlich, Ringenstraße 33, ist infolge des Zuwachses an neuen Tieren jetzt besonders sehenswert.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Die Drehscheibe Kleider-Jungfrau hat am 18. April im Central-Hotel ihre Vorführung beendet.

Morgen, Montag, erfolgt die Wiedereröffnung der Spielplätze des Gemeinnützigen Vereins.

Brachstene, das Wunderland Indien, zur Ausstellung. Die prachtvollen Tempelbauten und das Leben und Treiben der Bewohner dieses Landes stellen jeden Kunst- und Naturfreund.

Die Städtische Staatsbahnverwaltung gewährt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen freie Mitnahme von Tieren und sonstigen Gegenständen, welche auf nachbenannten Ausstellungen ausgestellt werden und unentgeltlich über unentgeltlich übergeben werden.

Am 1. Mai wird der Uebergabebahnhof in Leipzig geschlossen und zugleich die neue Güterübergabestelle in Schönfeld, an der neuen Verbindungsbahn Wahren-Rohlfen-Schönefeld-Engelsdorf gelegen, eröffnet.

Eine Ausdehnung des Tätigkeitsbereiches der Dr. Frankfurter'schen Maschinenfabrik wird von den Interessenten erwirkt. In einer Versammlung in Rößlau, einem etwa 900 Einwohner zählenden Dorf bei Döbeln, wurde eine Resolution beschließen, in der die Gemeindeverwaltung ersucht wird, die dortige Gemeindefabrik in eine Dr. Frankfurter'sche umzuwandeln und einen Anbau an die Fabrik zu bewilligen.

Einer, der's besser kann als der Lehrer. Tief in seinem Vaterlande gekannt, weil seine Tochter in einer Schularbeit 17 Fehler gehabt haben sollte und deshalb noch obendrein nachhaken mußte, fühlte sich ein braver Döbelner Bürger. Dem Lehrer, der die Arbeit fortgesetzt hatte, ging folgende geharnischte Epistel zu: „Der Lehrer hierdurch heile ich ihnen mit das sie mein Mädchen nicht wieder in der Schule behalten, wegen die Paar Fehler die mein Mädchen gefast hat, da müssen sie sich häufen um die Kinder bestimern wenn sie Lehrer sein wollen, und nicht auf solche Kinder Sorgen die selber nicht können, wenn mein Mädchen sie noch einmal befragen werden, da werde ich bei Herrn Direktor selbst gehen, da kann ich auch Lehrer machen wenn ich bloß auf die Kinder Sorgen will und nicht selber danach sehe, ich habe das Buch selber durchgesehen, ich habe aber bloß zwei Fehler rausgebracht und nicht 17, also wahr ich das Buch nehmen mit Erlaubnis von Frau K. H.“

In der Waise, nicht weit von Rochsburg, wurde die Leiche eines Soldaten gefunden. In dem Toten wurde der Soldat Ernst aus Mühlau bei Burgstädt ermittelt, der sich am dritten Osterfesttag in Amerika bei Penz in die Waise stürzte.

Bei einem Gewitter am Donnerstag schlug der Blitz in das Werdische Gut in Rummenshennersdorf und tötete fünf Rinder. Das gesamte Anwesen brannte nieder, auch mehrere Schweine sind in den Flammen umgekommen.

Am 1. Mai vollenden sich, wie bereits erwähnt, 30 Jahre, seitdem Herr Branddirektor Weigand in ehrenamtlicher Stellung an der Spitze der Chemnitz Feuerwehrgesellschaft steht. In Anerkennung seiner Verdienste haben die städtischen Kollegien von Chemnitz beschlossen, Herrn Branddirektor Weigand anlässlich seines Jubiläumstages ab 1. Mai einen Ehrenlohn bis an sein Lebendes zu gewähren.

Falsche Münzstücke sind in der letzten Zeit in Plauen i. V. veräußert worden. Die Fälschungen tragen das Bildnis des Königs Albert, die Jahreszahl 1900 und das Wappenstein E. Sie haben ein bläuliches, raubes Aussehen, fühlen sich fettig an, die Randstrichlinie fehlt. Die Stücke sind aus hartem Blei hergestellt.

Auch in Plauen i. V. ist das Erdbeben von San Francisco von dem im Königl. Seminar angefertigten Seismometer verzeichnet worden. Herr Professor E. Weite schreibt dem „Vogl. Anz.“: Die stelle mit langer Kunde erstreckt sich, soweit sich vorfinden, bestellen läßt, über 20 Minuten. Sie übersteigt an Höhe noch die des kalifornischen Bebens, ein Beweis, wie mächtig die Welle trotz der ungeheuren Entfernung gewesen ist.

Die Stadtverordneten von Vahren beschließen auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig, den Rat zu eruchen, folgenden Beschlüssen der Stadtverordneten beizutreten, nämlich: Dem Oberbürgermeister Dr. Kaestner eine persönliche schriftliche, nicht denkschriftliche Repräsentationslage von 500 Mk. vom 1. Januar 1906 ab zu bewilligen; den Stadtbauamt Göhre und den Bürgermeister Dr. Zahn auf Grund von 25 des Etatetatats von einer Wiederwahl zu enthalten und dieselben schon jetzt auf Lebenszeit anzustellen.

Vorgestern beging in Vahren Herr Privatier Ernst Friedrich August Schübener das 60jährige Jubiläum. Infolge des kranken Gegenfalls zwischen dem streifenden Maurern und den Baumelstern, der ein Ende des schon über einen Monat dauernden Streites in Mühlberg a. d. E. noch nicht absehen läßt, haben die letzteren italienische Maurer nach hier kommen lassen.

Oberlandesgericht. Der Fabrikbesitzer Paul Robert Lorenz schreie in der Nacht zum 5. Juli d. J. mit 15 Mitgliefern eines Regiments, dessen Vorstand er ist, in einem Dampfbus von einem nach der Schönbühnen-Straße unternehmen Ausfluge nach Dresden zurück. In Tiefenitz kam es zu einem Stöße mit einem Schuttschlepper, weil dieser einen neben dem Dampfbus fahrenden Radler, der seine brennende

Dresdner Nachrichten. Nr. 109. Seite 9. Sonntag, 22. April 1906

Vaterne bei sich fahzte, zur Rede setzte. Die Ausflügler sprangen vom Wagen, umringten den Beamten und drängelten unter unangenehmen Redensarten auf ihn ein.

Vandenberg. Wegen Verleumdung des Gendarmen Barth in Potsdam wird im Zivilverfahren vor der 2. Strafkammer gegen den verantwortlichen Redakteur der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ Moritz Hermann Fleißner verhandelt.

Die 2. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Fleißner erkennt gegen Fleißner auf 300 M. Geldstrafe oder 9 Tage Gefängnis. Bei der Strafzumessung wird berücksichtigt, daß M. wegen Verleumdung durch die Presse bereits 12 Mal verurteilt ist, und zwar mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und Geldstrafe bis zu 100 M.

Im Geschäftsbereich des Kultusministeriums sind zu belegen: Die dritte Lehrstelle zu Schönbach, 1200 M. Grundgehalt, freie Wohnung, 110 M. für Sommerurlaub.

Vereinsskalender für heute. Abg. Sandv. Verein: Aufnahmepf. d. Fackelschule, 1 1/2 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Die Dresden-Kennlicher Gummiwerke Reinhardt Vespolt (Dresden-Altmühl, Wettinerstraße) haben auch in diesem Jahre ihrer Spezialität Garten-

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 21. April. Die hoffnungsvolle Stimmung, mit der die internationale Börsenwelt nach dem Durchbruch der Tätigkeit aufnahm, hat im Laufe der Woche durch verschiedene Ereignisse wieder recht unliebsame Störungen erfahren.

Mit dieser neuen, nun endlich untergebrachten Anleihe kontrahiert Rußland die größte Schuld seit dem Kriegsjahre 1904. Nach den 800 Mill. Francs 1904er Schatzbonds in Frankreich und 600 Mill. M. der 1906er Anleihe in Deutschland, sowie den verschiedenen kleineren inneren Anleihen und den arbeitslos wohl auch bereits platzierten 400 Millionen Rubel Staatsanleihen von Ende 1905 nimmt es jetzt die Riesensumme von etwa 1,5 Milliarden Rubel an.

Eine recht unersöhnliche Entscheidung hat die Emission der neuen deutschen und russischen Anleihen im Gefolge gehabt. War bei dem Bekanntwerden des Zeichnungsergebnisses immerhin noch mit der Hoffnung zu rechnen, daß das Resultat qualitativ befriedigend sei, weil die eingegangenen Anmeldeungen nur einen ersten Anlagebedarf entsprachen, so ist jetzt diese Hoffnung durch das an der Berliner Börse ziemlich stark hervorbrechende Anebot in unfernen ein dreieinhalb Anleihen gründlich zerstreut worden.

Nach unseren Informationen sind die Verhandlungen vorläufig über Korrekturen nicht hinausgegangen. Das Geschäft auf den übrigen Gebieten des Aktienmarktes lag sehr still. Einige Bedeutung fanden die Papier- und Fabriken nur noch vereinzelte Käufer. Der Markt hierzu liegt so viel wie leer, darin, daß sich die Verwaltung von einem neuen Aktienverfahren beträchtliche Vorteile verspricht.

Table with 3 columns: Name, 12. April 21. April, 12. April 21. April. Lists various stocks and their prices.

Zur Emission der neuen heimischen Anleihen werden die Berl. Vol. Nachr.: „Für die Beurteilung des Ergebnisses der jüngsten Begebung von Schuldverschreibungen des Reichs und Preussens können die Erweiterungen darüber, ob der Zeitpunkt für die Emission

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Table with columns: Day, Time, Location. Lists various events and their locations.

Ankaufsbedingungen: 1. Die Pferde sollen 3-4 Jahre alt sein. Das Mindestmaß der aufzunehmenden Pferde muß mit Stodmaß gemessen (dreijährig) 1 Meter 50 Zentimeter betragen, das Höchstmaß soll 1 Meter 60 Zentimeter nicht übersteigen.

HÜTTIG. Sonder-Ausstellung. Original-Aufnahmen von Amateuren mit Hüttig-Apparaten. Täglich praktische Vorführungen der neuesten Hüttig-Kameras.

Viel nachgeahmt — nie erreicht! CALMON'S ROTHER UNIVERSALSCHLAUCH. Volikommenster Wasser- und Druckschlauch. Widersteht bis 60 Atm. Wasserdruck.

Ganibal's wunderbares Enthaarungs-Wasser. befeuchtet in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle unangenehmen starken Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen, Brust etc.) ohne Nachteil für die Haut.

Bermittelt.

Über die Breslauer Arbeiterkrawalle am Donnerstag ist folgende Schilderung eingegangen: Der folgenschwere Krawall in der Nikolaiviertelstraße am Donnerstagabend hat sich, wie sich nunmehr überblicken läßt, in folgender Weise abgepielt. Zur Zeit der Mittagspause hatten sich vor der Hüttenhütte bereits mehrere hundert Leute angesammelt, die sich aber ruhig enthielten. Wegen 5 1/2 Uhr aber zogen von allen Seiten wie auf Kommando große Haufen Männer, Frauen und Kinder, besonders aber der bei seinem Wadon fehlende Janbagel nach dem Striegauer Platz, wo Polizeikommissar Bernert mit wenigen Beamten Posten stand. In dem Augenblicke, als die Arbeitstillen aber die Waggonfabrik verließen, begann sofort ein ohrenbetäubender Lärm. Mit aller Gewalt wurde versucht, auf die Arbeitstillen einzudringen. Die wenigen Beamten waren der tobenden Menge gegenüber, die sich durch Zug immer mehr verstärkte und nach ungefähre Schätzung etwa 4000 Menschen betrug, vollständig machtlos, sodas telephonisch polizeiliche Hilfe herbeigerufen werden mußte. Mit vereinten Kräften wurde versucht, die tumultuierenden Massen nach den in den Platz einmündenden Straßen zurückzuführen. Die Schutzmannschaft und die Kommissarien sammelten sich unter dem Kommando des Polizei-Inspektors Bälchel auf dem Plage. Bald traf auch der Kommandeur der Breslauer Schutzmannschaft Hauptmann Roll ein und wiederholt wurden die aufgeregten Menschen aufgefordert, auseinanderzugehen. Jedoch nur Johlen und Schreien war die Antwort. Als schließlich noch Stühle, Tische, Lampen, Töpfe, Kohlenkübel und dergleichen gegen die Beamten geworfen wurde, blieb nichts anderes übrig, als nunmehr mit der blanken Waffe vorzugehen. Die berittenen Mannschaften führten von allen Seiten gegen die sich wie wahnwitzig geberdende Menge vor, wobei von der Waffe ausgiebiger Gebrauch gemacht werden mußte und mehrere schwere Verwundungen vorkamen. Auch Polizeibeamte erlitten ziemlich erhebliche Verletzungen. Als der Platz gefährdet war, wurde den Verwundeten durch Feuerwehmannschaften und Ärzte Hilfe geleistet. Vier Krankenwagen waren mit dem Fortschaffen der Verletzten nach dem Albert-August-Hospital Stundenlang beschäftigt. Während des Kampfes hatten einige Beamte einen besonders schweren Stand. Gegen 6 Uhr bemerkte Polizeikommissar Schmidt einen Trupp von etwa 500 Mann, der hülflos und alles über den Haufen rennend die Friedrich-Wilhelm-Straße nach dem Königsplatz zu entlang kam. Es gelang den Haufen aufzufalten und nach dem Plage zurückzuführen. An der Ecke der Leutenstraße befanden sich mehrere Beamte in schwerer Gefahr, wurden aber von vordrängenden Kollegen durch einen energischen Angriff befreit. Nunmehr wurde der Befehl gegeben, sämtliche Läden und Restaurationen zu schließen. Als von allen Seiten von den Läden und aus den Fenstern alle nur möglichen Gegenstände geworfen wurden und die Menge Freiheitlieder sang und „Revolution“ rief, auch keine Ruhe machte, um einen Schritt zurückzugeben, zog der Kommissar seine Mannschaften, von denen bereits mehrere schwer bluteten, zusammen in eine geschlossene Linie und gab den Befehl aus, keine Verhaftung vorzunehmen, um eine Verschärfung der Kräfte zu vermeiden. Jetzt wurde nach einer nochmaligen vergeblichen Aufforderung, auseinander zu gehen, ganz energisch vorgegangen, und in kurzer Zeit war die Schulgenosse, die Hildebrandstraße, die Leutenstraße, die Ruzse Gasse, die Polener Straße und die Mariannenstraße von der tobenden Menge gesäubert. Einen ähnlich schweren Stand hatten die Kommissare Wittmann und John, welche mit ihren Beamten an der Berliner Chaussee postiert waren. Wiederholt wurden aus der Menge Kanonenschüsse gegen die Beamten geworfen, sodas dieselben sich schließlich genötigt sahen, mit Hilfe der Beiräten unter Führung des Kommissars Weigert nach vornzugehen. Ein Haufe wurde durch die Beamten des Kommissars Wittmann nach der Schwelgerstraße abgedrängt. Als sich hier die Zusammenrottungen wiederholten und Kommissar Wittmann von einer mit eisernen Hühnerfüßen gefüllten Flasche getroffen wurde, gab er einige Schreie ab, worauf die Menge auseinanderstob. Einer der Tumultuanten hatte bereits vorher ebenfalls geschossen und die Kugel war zwischen den beiden Kommissarien John und Wittmann auf das Straßengitter aufgeprallt. Um 10 Uhr war die Ruhe hergestellt, die auch in der Nacht nicht mehr gehört wurde. — Von den Verletzungen ist keine lebensgefährlich. Am schwersten hat ein Arbeiter gelitten, dem die linke Hand abgeschlagen wurde.

Unfälle in der deutschen Marine. Bei einer Sprengübung in Kiel, die das Torpedoboot „S 105“ in der Strandbucht am Freitag vormittag vornahm, erfolgte vorzeitig eine Explosion der Sprengkörper. Während der Übungen des Torpedoboots verjagte eine Sprengpatrone. Kapitänleutnant Pfeiffer wollte sich über den Grund vergewissern, als plötzlich die Explosion erfolgte. Dem Offizier wurden beide Arme und ein Bein abgetrennt. Der Tod trat in 35 Minuten durch Verbluten ein.

In der Stadtbahn betäubt und herauf Die Berliner Stadtbahn macht wieder einmal unheimlich von sich reden; diesmal handelt es sich aber nicht um eine peinliche Verkehrsstörung, sondern um einen sehr raffiniert angelegten Raubankfall, dem der Kaufmann Schröder zum Opfer gefallen ist. Schröder war vor kurzem auf Bahnhof Friedrichstraße in einen Zug des Nordringes eingestiegen. Kurz vor der Abfahrt folgte ihm ein Kofferträger in das Coupé. Außer den beiden befand sich niemand in dem getrennten Wagenabteil. Der Fremde, der sehr elegant gekleidet war und einen Koffer trug, ließ sich bald mit Herrn Sch. in eine reue Unterhaltung ein und ließ dabei das Gespräch auf das Rauchen. Er selbst rauchte eine Zigarette und konnte deren Güte nicht genug hervorheben. Damit ließ Herr Sch. auch davon überzeugen, daß über der Fremde in vornehmlicher Weise eine Zigarette an. Ohne weiteres nahm sie der Kaufmann auch entgegen und zündete sie an. Als er eine kurze Zeit geraucht hatte, überfiel ihn eine plötzliche Müdigkeit. Nach einigen weiteren Jügen aus der Zigarette schielte Herr Sch. ein. Der Fremde holte jetzt eine Schere aus der Tasche heraus, ging an den Schlafenden heran, schnitt ihm an der Waise die Seitenhaare auf und raubte ein Portemonnaie mit 300 Mk. Herr Sch. schlief währenddem fest weiter, und erst als der Zug auf der Station Weidendamm einstellte, mußten Beamte den Schlafenden gewaltsam aufwecken. Herr Schröder machte nun die unangenehme Entdeckung, daß ihm während der Fahrt seine Börse gestohlen worden war. Es stellte sich heraus, daß die Zigarette mit Morphium getränkt war.

Über die schon kurz berichtete Vergiftung mit Fischkonerven in Mainz wird noch gemeldet: Der Bankdirektor Gutmann aus Nürnberg war mit seiner 32 Jahre alten Frau und seinen beiden 7 und 8 Jahre alten Töchtern während der Osterferien bei seiner Schwester in Mainz zu Besuch. Beim Abendessen wurden u. a. auch Fischkonerven (es soll Salm gewesen sein) aufgetragen, die angeblich schon einige Tage vorher gekauft worden waren. Kurze Zeit nach dem Genusse der Konerven stellte sich bei der 12 Jahre alten Tochter der Frau Stöcker heftiges Erbrechen ein, während die Mitglieder der Familie Gutmann unter Vergiftungserscheinungen nacheinander demutlos wurden. Die Bemühtigkeit hielt trotz der angewandten Gegenmittel hartnäckig an. Inzwischen ist, wie schon kurz gemeldet, das Ehepaar Gutmann und dessen eine Tochter gestorben, ohne das Verbrechen wiedererkannt zu haben. Das zweite Töchterchen Gutmanns liegt noch krank darnieder, auch der Zustand der Tochter der Frau Stöcker ist noch gefährlich. Frau Stöcker selbst scheint von der Speise gar nichts oder nur sehr wenig gegessen zu haben, denn sie befand sich bis dahin vollständig wohl, ist jedoch jetzt — möglicherweise nur infolge der furchtbaren Aufregung — ebenfalls schwer erkrankt. Die Staatsanwaltschaft ließ die Speisereste beschlagnahmen und ordnete die gerichtliche Untersuchung der Leichen an. Festgestellt ist, daß die Fischkonerven einige Tage vor Gebrauch gekauft und wahrscheinlich auch geöffnet worden sind.

Über den verstorbenen Jesuitengeneral Martin schreibt die „Köln. Sta.“: In Rom besaß P. Martin das große Gebäude, das der Orden 1888 erworben hatte, das ehemalige Hotel Constanti in der Via S. Nicolo da Tolentino, wohnen auch die von den Jesuiten geleitete Erziehungsanstalt für deutsche Priester, das Collegium Germanicum, verlegt worden war. Von diesem Hause aus hat Martin während der letzten Jahre die Tätigkeit des die ganze Welt umspannenden Ordens geleitet und hat, wie von Kennern der hierarchischen Verhältnisse (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Linoleum

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in grösster Musterauswahl.

- Einfarbig braun à Mtr. 2,50, 3,40, 4,00, 4,60, 5,25, 6,00, 6,50.
- Oliv, pomp. rot, grün, à Mtr. 4,20, 5,50, 6,50.
- Bedruckt à Mtr. 2,75, 3,00, 4,20, 5,50.
- Granit à Mtr. 4,00, 5,25, 6,50, 7,00.
- Moiré und Inlaid, à Mtr. 6,50-11,00.

Linoleum 2,50, 2,75 und 3,00 breit.

Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche in verschiedenen Breiten und Grössen.

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Cocosläufer mit Kanten, Cocosläufer ohne Kanten zum Belegen von Zimmern, in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.

Cocosmatten in verschiedenen Qualitäten und Grössen in grosser Auswahl und äussersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch,

Moritzstrasse 17, Ecke Schiessgasse. Fernspr. 4070.

TAPETEN

aus der, selbst in billigster Preislage, reichhaltigen Kollektion von F. Schade & Co. Waisenhausstr. 10 am Centraltheater. Dresden-A. Telefon Nr. 488.

Doktor Struves aromatischer Blutreinigungstees

zur Reinigung und Aufrechterhaltung des Blutes und der Drüsen. Verbeßert nach den Grundrissen des neuen Natur-Behandlungsverfahrens, daher zu jeder Jahreszeit wirksam. Keine Gewöhnung, keine Darmverstopfung, sehr angenehm schmeckend. Paket 50 Pf. und 1 Mk. Alleinstverkauf und prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8. Gegr. 1560.



Automobil-Brillen

in circa 60 verschiedenen Ausführungen. — Preis pro Stück von 75 Pf. an. — empfiehlt

A. Rodenstock,

Optische Spezial-Anstalt für Abgabe wissenschaftlich richtiger Augengläser, Schloßstrasse, Ecke Rossmaringasse.

Nervenleidende

gesundet nur das Sauerstoffheilverfahren. Sprechstunden gratis und franco. Institut für Sauerstoffheilverfahren, Dresden, Sidonienstr. 13, p., geöffnet 9-4 (Sonntag 9-1). Telefon 9276.

Tischler- und Polstermöbel

empfehlen H. Hohlfeld, Innungsmeister, Möbel- u. Dekorationsgeschäft, Johannesstr. 19 und Maximilians-Ring 64. Eigene Werkstatt — Fernspr. 7106 — Billigste Preise. Komplette Brautausstattungen stets vorrätig.

Musikwerke

Saiten- u. Instrumentenmagazin nebst Reparaturwerkstatt von Oskar Victor, Wallstrasse 21. empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen Preisen: Polyphon, Symbionon, Ralliope, Mira, Schallplatten, Automaten, auch mit Glodenpiel. Echte Grammophone u. a. Blattsprecherapparate v. 15 Mk. an, mit Ton- oder Trompetensatz u. 25 Mk. an. Neu: Synchronsprecher, Gr. Automaten mit Ton-Nrn. selbsttätiger Auslösung, von 90 Mk. an. Schallplatten, große Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf. 1 Mk., 2, 2,50, 5 Mk., Doppelteile und Säulen für Grammophone von 15 Mk. an und alle anderen Musikinstrumente. In 5 großen Schaufenstern volle Preisliste.

Kein Laden. Kein Laden.

Gardinen.

Nur solide und waschbare Qualitäten in reichhaltigster Muster-Auswahl. Englische Tüllgardinen per Meter 35, 45, 55, 60 bis 120 Pf. Englische Tüllgardinen, abgepaßt, Paar 2,50, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50 bis 8 Mk.

Riesenauswahl Stores

Englisch Tüll und in Spachtel-Tüll Stück 2, 2,75, 3,75, 4,50, 6 bis 12 Mk.

Spachtel-Tüll-Bettdecken

Stück 8, 11, 14, 17 bis 22 Mk. Ein großer Vorrat Gardinen-Reste, sowie abgepasste Fenster und Stores nur für einzelne Fenster für die Hälfte des früheren Preises.

Starers Portieren-Fabrik

47, I. Pillnitzer Str. 47, I.

Teppiche.

Nur solide Axminster-Fabrikate Größe 8/4 10/4 12/4 Preis 8,50-13 14-23 18-36 Mk.

Riefen-Teppiche.

Nur solide Velours-Fabrikate Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 Preis 13-16 24-33 36-44 55-70 Mk.

Bettvorlagen

von 0,50, 0,75, 0,90, 1,50, 1,75, 2,50-4,50.

Teppiche,

persisch imitiert, echt pers. Charakter, Größe 8/4 10/4 12/4 Preis 5,50-8,50 11-13 15-18 Mk.

Starers Möbelstofflager, Portieren- u. Tischdecken-Fabrik

47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Börsen-Interessenten!

Leset untern Lehren Situationsbericht „Zur Börsenlage“. Probenummer kostenlos. Martin Jacoby & Co., Berlin SW. 68.

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12 Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

nisse verfehrt wird, zugleich einen nicht unbedeutenden Einfluss auf die Geschichte der Kirche ausübt. Er war nämlich seit langem mit dem päpstlichen Hofe in Rom verbunden. Er war bei Papst Leo XIII. in Rom, bei Papst Pius X. in Rom, und hat nicht nur zu der letzten Reise dieses jungen Mannes mit beigetragen, sondern soll auch neuerdings in einem Briefe mit dem Leiter der vatikanischen Missionen verhandelt und auf manche seiner Entscheidungen entscheidend eingewirkt haben. Man ist geneigt, dem Einflusse des Jesuitengeneralis und seines Ordensbruders, des Kardinals Dragalja di San Stefano, des Dehans des hl. Kollens, manche intrasigenten Maßnahmen des jetzigen Pontifikats auszuweisen. Ein Krebsleiden bedrohte in den letzten Jahren das Leben des mächtigen Mannes, des Schwarzen Papstes, wie der politische Witz den Jesuitengeneral zu nennen pflegt. Nachdem er im Winter 1904 zwei Operationen am Arm durchgemacht hatte, mußten die Ärzte sich überzeugen, daß auf diesem Wege keine Rettung mehr zu hoffen war. Sie ließen den Kranken, um der Notwendigkeit, den rechten Arm abzunehmen, zu entgehen, im März d. J. nach Rio bringen, wo eine Operation versucht werden sollte. Der Erfolg entsprach den geheuten Hoffnungen nicht, denn der Kranke kehrte zu Anfang April 1905 an seinen Wohnort in Rom zurück und unterlag sich bald darauf der Amputation. Die Operation nahm ungefähr 1 1/2 Stunden in Anspruch. Als die Chloroformierung vorüber war, beantwortete der General die Frage nach seinem Befinden in grüßter Ruhe mit den Worten: „Ich fühle mich sehr wohl!“ und stimmte gleich darauf mit fester Stimme das Te Deum laudamus an. Er dachte die Gefahr entronnen zu sein, aber den darauf folgenden Krankheitszustand diese Gewissheit keineswegs erwaschen. Gleichwohl erfüllten sich ihre Befürchtungen nicht unmittelbar, denn P. Martin hat der schleichenden Krankheit noch länger als ein Jahr getrotzt. Er war der 24. General des Ordens und der 6. Jesuitengeneral von spanischer Herkunft. Seine nächsten Vorgänger waren der Schweizer Anderleda (gestorben 1892), der Belgier Bede (zurückgetreten 1884) und der Holländer Rootbaan (gestorben 1853).

„Schnelle Abhilfe. Wirtin (zur Köchin, die eben ein Stück Fleisch kauft): „Will der Fremde ein ganzes oder ein halbes Pflaumen?“ — Köchin: „Ein ganzes.“ — Wirtin: „Dann müssen Sie's noch etwas breiter klopfen!“

„Neue. Warum sind Sie denn so müde?“ — Ja, denken Sie sich, ich habe jetzt volle sechs Wochen kein Bier getrunken, weil mir's der Doktor verboten hat!“ — Na und nun?“ — Nun sagt der Doktor, er hätte nie geglaubt, daß ich's fertig bring'!“

„Strenges Regiment. Astronomengattin (zu ihrem Mann): „Da lese ich soeben mit Befremden, daß einer Deiner Kollegen an der Sternwarte zu Petersburg wieder einen Nebelstern entdeckt hat! Der hätte Dir doch, — sollt' ich meinen — bei größerer Aufmerksamkeit nicht entgehen können!“ (Ziehende Blicke.)

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Das Training auf der Radrennbahn in Dresden ist jetzt flott im Gange. Rosenlöcher hat sich vorzüglich verbessert. Zwischen ihm und Simar besteht ein merkwürdiger Rivalität, die besonders am Mittwoch in einem Zweikampf, der etwa 10 Runden währte und bei dem beide sich Hand an Hand kämpften, zum Ausdruck kam. Außer beiden trainieren noch zwei Dresdner, welche in Wäls in die große Konkurrenz einzutreten gedenken.

Das Reich-Roller-Roll ist bis jetzt nicht zum Abschluß gekommen, da sich die Fahrer nicht über die Beurlaubung der Schupulle beim des Schuppleches, das Roll gar nicht als „Wendeschub“ betrachtet, haben einigen können.

Die Sektion Dresden des Alpen-Deutschen Touristenvereins hält am 6. Mai von früh 7 Uhr ab ihren Frühjahrs-Trainingsmarsch mit Wettbewerb auf der Strecke Bühlau - Fels-Fliegestein ab. Die Marschroute führt über Gönnsdorf, Jänsdorf, Mühlberg, Köhnen, Wastel, Wälsdorf, Villenstein. Vorgeschieden ist Touristenklub mit Rücksicht auf 20 Pfund. Probantnahme besterige Ausgelassen sind Mitglieder und Angehörige aller Vereinssektionen (Eintritt 1,50 Mark, sowie Mitglieder des deutschen und österreichischen Alpenvereins, des Gebirgsvereins für die Schiefer Schweiz und des Dresdner Touristenklubs (Eintritt 3 Mark). Anmeldungen bis spätestens 2. Mai d. J. abends 7 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle N. Morgenröthe, Frauenstraße 19. Die Preise werden am 4. Mai d. J. im Sektionslokale (Saal des Hotels Stadt Rom) ausgeteilt.

Rugby-Sport. Der F.C. „Germania“ aus Wittweide wird heute Sonntag, um 4 Uhr im Sportpark an der Rossener Brücke einen Wettkampf gegen die 1. Mannschaft des Dresdner Sportklub ausfechten. Die Gäste gelten als eine starke, tüchtige Mannschaft, jedoch ein interessanter Sport zu erwarten ist.

Auflösung der Staufgabe in Nr. 100 vom 19. April. Am Falle a 62, im Falle b 60. Es liegt hier ein reines Rechenexempel vor, wie bei vielen Staufgaben. Am Falle a hat der Spieler 4 nichtzählende Blätter in der Hand, 2 im Stat. Die Gegner haben also 6 nichtzählende Blätter und müssen demgemäß 6 zählende Blätter zugeben, mindestens die 4 Ober neben den beiden Wenzeln. Das sind 16 Augen. Der Spieler hat 40 Augen in der Hand, Summa 62 Augen. Am Falle b hat der Spieler 3 nichtzählende Blätter in der Hand, die Gegner geben ihm 9 nichtzählende Blätter zu, also die beiden Wenzel und einen Ober = 7 Augen. 7 Augen liegen im Stat, 46 Augen hat der Spieler in der Hand, Summa 60 Augen.

Staufgabe. Mittelhand reist auf Handspiel, das Vorhand annimmt, um Rot zu spielen. Mittelhand reist aber auf Grün, und Vorhand entschließt sich auf folgende Partie: Grün und Rot Wenzel, Eichel König, Reun, Adt, Rot König, Ober, Reun, Acht, Sieben zu einem Fabel-Handspiel. Das Spiel wird gewonnen, trotzdem nur Schellen Adt und Sieben im Stat liegen. Wie ist die Kartenteilung, wie der Verlauf des Spieles? Welchen Fehler begeht einer der Gegner?

Bücher-Neuheiten.

„Eine überraschende Neuheit für unsere Damen ist das im Verlag „Selena“, Dresden 16, erschienene Werk „Wie soll ich eine Dame kleiden?“ Der Zweck dieses Werkes ist, daß man alle Farben, welche zusammenpassen, zusammen harmonisieren, sofort daraus ersehen kann. Zum Beispiel, welche Farben zu Kleid, Hut, Pelz, welche Töne zu Haar- und Gesichtsfarben harmonisieren, welche Farben im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter getragen werden müssen, ferner welche Farben passen alle zu Weiß, Gelb, Orange, Rot, Grün, Blau, Violett, Grau, Braun, Gold, Schwarz usw. Kleid, Hut, Mantel, Schirm, Haar- und Gesichtsfarben können mit Beibehaltung der Mode entsprechend zusammenge stellt werden. Das Buch ist ein Handbuch für jede Dame. Es ist ein vornehm ausgestattetes Verzeichnis mit 30 Textseiten auf bestem Ausdrucks papier gedruckt, mit anhängender Farbenscheibe von 279 verschiedenen Tönen.

Gewinne 5. Klasse 149. N. E. Landeslotterie.
Ziehung am 21. April 1906.
(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf Nr. 1877 2446 3017 8408 6197 7813 0246 14001 19188 19172	18880 27742 27783 27132 29149 22018 29542 30660 30869 37063 41801 41920 44150	44444 44776 47191 48567 52830 52445 03211 54093 56431 62737 62396 63129	60694 60280 66218 66396 60140 68862 70024 78248 79060 80226 81243 87426 91863	92974 95294
Gewinne zu 500 Mark.				
Nr. 17 404 775 876 874 143 315 390 190 458 730 982 982 880 941 831 191 203	645 1706 719 631 024 915 824 775 775 722 427 874 820 738 109 437 412 857 630 694	9013 16 731 638 929 991 697 632 358 298 308 437 892 134 3011 21 42 73 124 256	311 818 443 280 947 754 434 054 684 4451 328 924 460 334 263 138 921 406 5019	391 893 974 439 720 710 932 124 225 692 636 924 885 430 218 125 328 706 864 861
787 147 6073 173 309 726 410 811 090 706 416 771 948 283 124 096 7044 103 490	908 417 697 306 450 740 686 952 873 736 669 817 688 765 8970 678 339 189 349	527 498 893 877 062 823 236 977 430 518 798 269 997 718 251 9000 86 446 832 310	702 441 181 635 244 859 892 795 982 646 807 615 130 841 807	
10020 46 50 76 315 921 999 970 890 713 301 818 602 997 720 158 244 150 803	317 215 890 360 938 11004 9 71 821 190 163 684 690 595 107 984 479 826 742 511	886 449 897 122 147 936 18746 374 261 292 436 179 893 188 714 240 226 306	12619 28 83 81 216 694 826 954 268 742 272 081 969 281 641 404 14003 83 83 59	738 106 978 320 947 577 187 878 974 917 543 268 801 491 231 523 939 957 256 639
791 882 18022 26 83 698 898 481 309 745 891 558 822 207 174 300 291 647 714	484 10026 44 83 422 741 831 597 846 782 914 864 389 634 298 194 309 431 447 102	1784 163 528 840 225 751 730 129 896 607 611 491 379 393 314 743 562 18007	32 80 885 588 223 184 828 754 695 946 645 495 486 177 824 412 371 878 211 649 668	278 427 518 478 731 122 843 18007 233 361 878 891 963 452 379 384 197 796 603
725 283 952 614 677 241 642 867	00017 36 61 231 370 630 354 461 313 609 797 190 982 156 832 695 658 81661	808 748 222 641 813 782 748 289 866 558 717 414 22089 1036 236 856 661 706 682	204 302 499 698 831 120 8-0 008 206 944 821 696 386 040 933 780 878 446 23011	22 60 80 896 520 180 194 639 880 129 180 978 583 538 822 237 788 100 24063
00 500 370 827 684 746 376 881 280 294 709 369 1077 498 102 899 134 247 287	Ziehungen siehe nächste Seite.)			

Bad Tharandt,

prachtvoll gelegener Kurort, mit Bahn 20 Minuten von Dresden, vorzüglich geeignet zur Nachkur und zum dauernden Aufenthalt. Mineral-, Kohlen-, Moor- und andere Bäder in städtischer Verwaltung. Spielplatz frei durch den Bürgermeister.

Im Adler-Motorwagen und Renault Frères - Automobil fährt man lautlos!

Erstklassig in Material und Arbeit
Genial in Konstruktion
Reparaturen ausgeschlossen.

Bayard-Automobile

billig und betriebsicher

Adler-Motorräder Adler-Motortransporträder

Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Fritz Steffens
DRESDEN, Pragerstr. 15 u. Fürstenstr. 26

Kein Laden! Kein Laden!

Steppdecken

von Seiden-Satin, feine Wattfüllung und Trikotfutter.
Stück 4, 25, 5, 7, 8 und 9 Mt.

Riesen-Auswahl! Riesen-Auswahl!

Steppdecken

von Seiden-Satin, weisse Wattfüllung, gleichseitig.
Stück 8, 10, 12 und 14 Mt.

Steppdecken

von Seiden-Satin, Wolllüftung, gleichseitig.
Stück 14 und 17 Mt.

Steppdecken

von Wolll-Satin, weisse Wattfüllung, Trikotfutter.
Stück 9, 10, 11 und 12 Mt.

Starers Decken- u. Portierenfabr.,
47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Mühlberg

Tennis

Niederlage der Fabrikate von

Slazenger & Sons London,
F. H. Ayres London,
J. H. Prosser & Sons London,
Mass & Co. Paris.

Man verlange Spezial-Katalog.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.

Preisanschreiben für Damen.

1. Für die 5 besten Abhandlungen über die Vorzüge der neuen Stiefelputzmittel habe ich als Preis je 1 Stiefelputzmittel ausgesetzt. Die Abhandlung soll knapp und treffend sein. Sie wird demnach als Reklame in Frauenzeitungen und als Prospekt für den Verkauf.

2. Für die 5 besten Annoncextexte — Schlagworte, nur kurze Sätze — für die Stiefelputzmittel habe ich als Preis je 1 Stiefelputzmittel ausgesetzt.

Genannte Mittel sind bei mir durchaus kostenlos zu beschaffen. Beschreibung, Gebrauchsanweisung und Abbildungen stehen Jedermann zur Verfügung.

Die Preise werden in allen Fällen verteilt.

Krausenstr. 11/13, 22. April 06. **F. Bernh. Lange.**

Tanz-Privat-Lehrinstitut

vorm. Peter Jertzsch jun., Inh. Frau Martha veta. Jertzsch.

Beginn neuer Unterrichtskurse:

15 Mk.-Zirkel: Freitag den 4. Mai, abends 8 Uhr.
Sonntag den 6. Mai, nachm. 2 Uhr.

10 Mk.-Zirkel: Sonntag den 5. Mai, abds. 8 Uhr.
Sonntag den 6. Mai, nachm. 4 Uhr.

Konter-Zirkel: Sonntag den 6. Mai, vorm. 11 Uhr.
Donnerstag den 11. Mai, abds. 9 Uhr.

Anmeldungen nur König-Albert-Str. 24 pt., täglich bis abds. 9 Uhr.
Privat-Stunden jederzeit.

Primaner-Fährichts-
Abiturlernentzogenen.
Bester Vorbereitung.

Ganzwöchige Vorbereitungsanstalt, Frankfurt a. D., Anger 24.

Rammer

Kinderwagen-Garnituren

(Lambrequin, fertige Vorhänge u. Bindokugeln)

Garnitur komplett M. 1,50
Garnitur komplett „ 2,25
Garnitur komplett „ 3,—
Garnitur komplett „ 4,—

Grösste Auswahl in allen Farben.

W. E. Eduard Rammer
6 Scheffelstrasse 6.
Versand nach auswärts prompt.

Rammer

Geheime Erfindung zu verkaufen.

Ich beabsichtige meine neue **Wätscherolle**, w. weder Zahnstange noch Kette hat u. bloß die Hälfte Platz braucht, ebenfalls drückt als die große Rollenmangel, zu verkaufen. Off. Z. G. 067 „Invalidendauf“ Dresden.

Radreparatur,

Verkauf von neuen und gebrauchten Fahrrädern

billigt da kein Laden, Wilmbergstr. 70, Gartenhaus.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Vermischtes.

Die Bevölkerungsbewegung im Deutschen Reich 1904. Im neuesten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches (1906 I) wird, wie in früheren Jahren, die Bewegung der Bevölkerung auf Grund der Geburten, Geburten und Sterbefälle veröffentlicht. Danach wurden in Deutschland im Jahre 1904 477 822 Ehen geschlossen (1903: 463 150). Die Zahl der Geborenen betrug 2 069 347 (1903: 2 046 206), darunter 2 025 847 Lebendgeborene, die Zahl der Gestorbenen 1 236 683 (1903: 1 234 033). Die Eheverträge in gegenüber dem Vorjahre etwas geklungen (von 7,91 auf 8,05 auf 1000 Einwohner). Erheblicher ist die Zunahme der Geburtenziffer (von 34,94 auf 35,18 v. T.), der eine Minderung der Sterbeziffer (von 21,07 auf 20,65 v. T.) gegenübersteht. Der Geburtenüberschuss, der im Jahre 1903 absolut und relativ gesunken war, ist im Jahre 1904 wieder gestiegen und hat die Höhe von 832 684 oder 14,53 v. T. erreicht. Das Alter der Heiratsenden war bei den Männern in 44 v. H. der Fälle 25 bis 30 Jahre, bei den weiblichen Personen in 56 v. H. der Fälle unter 25 Jahren. Abweichend von der Regel waren die heiratenden Frauen älter als die Männer bei 97 447 Eheschließungen oder 20,4 v. H. der Gesamtzahl. Ledige Männer heirateten mit ledigen Frauen in 41:200 Fällen, Witwer mit Witwen in 11:170 und Geschiedene mit Geschiedenen in 565 Fällen. Bei mehr als neun Heiraten der Eheschließungen waren Mann und Frau der gleichen Religion, und zwar waren die Eheleute bei 283 969 Eheschließungen evangelisch, bei 145 696 katholisch und bei 4001 israelitisch. Mädchen wurden 43 292 (91 v. H.) eingetragene, davon 41 116 Ehen zwischen Evangelischen und Katholiken, 572 zwischen Evangelischen und Israeliten und 148 zwischen Katholiken und Israeliten. Von den 2 069 347 Geborenen des Jahres 1904 waren 2 025 847 oder 96,91 v. H. Lebendgeborene, 63 500 oder 3,04 v. H. Totgeborene. Geschlecht waren 1 913 627, unebentlich 175 720 oder 8,41 v. H. Mehrlingsgeburten kamen unter den Geburten 27 044 (13,1 v. T.) vor, und zwar meist Zwillinggeburten. Mehrlingsgeburten waren 291; in Thüringen und Bayern kam je eine Vierlingsgeburt vor. Im ganzen kamen bei den Mehrlingsgeburten 54 383 Mehrlingskinder — 27 657 Knaben und 26 726 Mädchen — zur Welt. An den Sterbefällen sind besonders stark die Säuglinge mit 397 781 oder 34,2 v. H. (1903: 31,5 v. H.) aller Gestorbenen des Jahres 1904 beteiligt. Von diesen Säuglingen waren 344 972 (86,6 v. H.) ehelich und 52 809 (15,4 v. H.) unehelicher Abstammung. Der fertlichste Darstellung der Bevölkerungsbewegung in dem erwähnten Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches sind erweiterte internationale Uebersichten besonders über die Säuglingssterblichkeit beigegeben.

Das Vogelrecht. Die Vorlage zur Aenderung des Gesetzes betreffend den Schutz von Vögeln vom 22. März 1888 und zur Einführung des Vogelrecht-Gesetzes in Belgien ist, wie bereits gemeldet, vom Bundesrat dem Reichstage lobend zugegangen. Artikel 1 lautet: Der § 1 und § 3 Abs. 1 erhalten folgende Fassung: § 1. Das Fressen und Ausheben von Nestern oder Waisstätten der Vögel, das Fressen und Ausheben von Eiern, das Ausnehmen und Töten von Jungen ist verboten. Auch ist der Ankauf, der Verkauf, die Ankauf- und Verkaufsvermittlung, das Festhalten, die Ein-, Aus- und Durchfuhr und der Transport der Nester, Eier und Brut der in Europa einheimischen Vogelarten unterlag. Dem Eigentümer und dem Nutzungsberechtigten und deren Beauftragten steht jedoch frei, Nester, welche Vögel in oder an Wohnhäusern oder anderen Gebäuden und im Innern von Hofställen gebaut haben, zu zerstören. Auch findet das Verbot keine Anwendung auf das Einammeln, den Ankauf, Verkauf, die Ankauf- und Verkaufsvermittlung, das Festhalten, die Ein-, Aus- und Durchfuhr und den Transport der Eier von Möven und Kiebitzen, soweit es nicht durch Landesgesetz oder durch landespolizeiliche Anordnung auf die Eier dieser Vögel für bestimmte Orte oder für bestimmte Zeiten angedeutet wird. § 3 Abs. 1. In der Zeit vom 1. März bis zum 15. September ist das Fangen und die Erlegung von Vögeln sowie der Ankauf, der Verkauf und das Festhalten, die Vermittlung eines hiernach verbotenen An- und Verkaufes, die Ein-, Aus- und Durchfuhr und der Transport von Vögeln der in Europa einheimischen Arten überhaupt unterlag. In § 5 Abs. 2 werden hinter „das Töten solcher Vögel“ die Worte „mit Feuerwaffen“ und in § 5 Abs. 3 hinter „zu wissenschaftlichen und Lehrzwecken“ die Worte „zur Wiederbevölkerung mit einzelnen Vogelarten“ eingefügt, sodann den zuständigen Landesbehörden die Ermächtigung erteilt, einzelne Ausnahmen von den §§ 1 und 3 für eine bestimmte Zeit und für bestimmte Distrikte nicht nur zum Fange von Stubenvögeln, sondern für „Stubenvögel“ überhaupt zu bewilligen. Ferner soll in § 8 Abs. 10 der Kreis- und Landräte aus der Liste der nützlichen Vögel gestrichen werden, ebenso sollen in § 8 Abs. 2 und 3 die Bestimmungen fallen, durch welche das Fangen von Stammerwögeln im Dohnen- und im 20. September bis 31. Dezember gestattet und den Berechtigten, welche außer eigentlichen Stammerwögeln auch andere nach dem Gesetze geschützte Vögel unbeabsichtigt mitfangen, Straffreiheit gewährt wird. Die Bestimmung gibt zu, daß die Vogelwelt von Jahrgang zu Jahrgang abgenommen hat und auch nach dem Inkrafttreten des Vogelrecht-Gesetzes in diesem Rückgang begriffen ist und bezeichnet als allgemeinen Wunsch, der bedauerlichen Ercheinung abzuwehren. Ausdrücklich gefolgeberichtigte Maßnahmen werden indes nicht zur Erfüllung dieses Wunsches ausreichen, da sich die Ursachen der Abnahme im Bestande der Vogelwelt einer unmittelbaren Einwirkung durch die Gesetzgebung zum großen Teile entziehen. Es bedarf daher der Anregung und Belehrung darüber, wie der praktische Vogelschutz auszuüben sei. Der Entwurf bezieht sich im wesentlichen darauf, die erforderliche Uebereinstimmung der Vorschriften dieses Gesetzes mit der Uebereinstimmung zum Schutze der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel herbeizuführen.

Die älteste Frau in Deutschland lebt im Dorfe Epshendorf, im bairischen Walde. Es ist die Holzhauserwitwe Josefa Eder, die am 19. März ihr 118. Lebensjahr vollendet hat, eine Fatigue, die parramtlich beglaubigt ist. Sie ist noch so rüstig und frisch, daß sie auf den beschwerlichen hageren Wegen ihrer Heimat unerschrocken der Kälte trotzen darf. Vor 68 Jahren bereits hat sie ihren Mann verloren, der ihr außer drei Kindern nicht viel mehr hinterließ. Jetzt lebt sie bei ihrer ältesten Tochter, die 85 Jahre alt ist, und pflegt unzählige Enkel und Urenkel. Noch voriges Jahr ging die rüstige Greisin zu Otern nach dem eine gute Stunde entfernten Wardorfer Titzling zur Beichte. Das will, wer das bergige Gebiet im bairischen Walde kennt, schon viel heißen, und manche um 50 Jahre jüngere Frau unterläßt aus dem Grunde schon den Beichtgang. Aber das Beste! Von was hat sich das alte Weiblein seit seines Lebens genadert? Von der rauhen Kost bedürftigster Waldler: Saure Wildsuppe, Mohrenkohl, Sauerkraut und Kartoffeln. Fleisch kennt man ja in dieser Gegend fast nur vom Hirschen. Ihre Angehörigen tun für das „Wahnl“ bei ihren fäkalischen Geschäften, was sie nur vermögen, und die Hauptlache dabei ist, daß das alte Weiblein nur den Soracnbrecher des schwäbischen Geschlechts, den Kaffee, am Morgen nicht entbehren darf. Mehr Bescheidenheit kann man von einer Hundertachtzehnjährigen doch gewiß nicht verlangen. (Tägl. Rundsch.)

Die Straßenschleppe vor Gericht. Eine in der Frauenbewegung lebende Dame in Berlin forderte vor einiger Zeit eine andere Dame, die ihr Kleid schleppen ließ, in durchaus höflicher Weise auf, ihre Schleppe doch hoch zu nehmen, da das Schleppenlassen des Kleides auf der Straße unhygienisch sei, worauf die am Arme eines Herrn gehende Dame mit „Archeheit“ antwortete. Die also beleidigte Dame erludte darauf einen des Weges kommenden Schuhmann, den Namen der Schleppträgerin festzustellen. Bei dieser Gelegenheit wiederholte nicht nur die Beleidigerin die „Archeheit“, sondern ihr Beleidiger fügte noch das Wort „Unberühmtheit“ hinzu. Die Beleidigte stellte daraufhin den Klageantrag. In den letzten Tagen nun ist die Sache vor dem Schöffengericht zur Verhandlung gekommen. Der beleidigende Herr wurde zu 50 Mark Geldstrafe und zum Tragen der Unkosten verurteilt, seine Begleiterin dagegen wegen „mangelnden Beweises“ freigesprochen. Der als Reue anwesende Schuhmann erludte sich nur noch der Beleidigung des Herrn, aber nicht mehr des Auspruchs der Dame.

Witzbraute — alkoholtoll. Vor dem Wiener Stadtsgericht hatte sich der Generalagent des Handels mit alkoholfreier Bilseete in Oesterreich wegen Betrugs zu verantworten. Ueber den sehr interessanten Prozeß schreibt die „Allg. Gall.-Ztg.“ u. a. folgendes: „Der gegen den Generalagenten des Handels mit „alkoholfreier Bilseete“ in Oesterreich vor Gerichtung stehende nächste Seite.“

Max Cripps Möbel-Fabr.

• Königbrücker Strasse 56. •

Sehenswerte Ausstellung

50 kompletter Musterzimmer.

Bräutleuten zum Besuche bestens empfohlen.

Nur erstklassige Arbeit — bei billigster Preisberechnung. —

Versand nach auswärts franko.

Präparate:

Cleo

Schönheits-Creme a Dose Mark 2.—
Creme-Cleo-Seife a Stück 50 Pfg.

Unübertroffen für die Hautpflege und für die Toilette. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. einschlägigen Geschäften, Haupt-Depot: **T. Louis Guthmann**, Schlossstrasse 18, Prager Strasse 34, Bautzener Strasse 31.

Cleo-Company, Gesellschaft für kosmetische Hygiene m. b. H. Leipzig.

Grand Hotel Continental

(Frankfurt a. M.) direkt gegenüber dem Hauptbahnhof.

Familienhotel I. Ranges. Besitzer Albert Rabe.

Garnierte und ungarnte

Damen-Hüte

vornehmer Art.

Frauerhüte — Kinderhüte

empfehlen

J. M. Korschatz

Strohhut-Fabrik

Dresden, Altmarkt C.

Gegründet 1843. Telephon 295.

Weinservices

Tafel- u. Dessert-Geschirre

in

Kristall und Glas.

Aug. Hofmann Inh. E. Mögel

Ecke Quergasse Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Blutreinigungste

der Annen-Apotheke an Dresden-Alt., Güterbahnhofstraße 20 zur Säuberung des Blutes von schaden und das Blut zirkulieren zu Stoffen. Paket 50 Pfg. und 1 Mark. Versandt nach auswärts.

„Welcher Malzkaffee ist der beste?“

Wer nur die geringste Erfahrung in „Malzkaffee“ hat, wird darauf in Uebereinstimmung mit der Wissenschaft und den Ärzten sofort sagen: „Kathreiners Malzkaffee!“

Der Unterschied zwischen dem würzig nach Kaffee schmeckenden „Kathreiner“ und anderen Malzkaffees, Gerstenkaffees usw., die mehr oder weniger schlecht im Geschmack sind, tritt gleich beim ersten Versuche überraschend zutage.

Die meisten Hausfrauen wissen das und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den echten „Kathreiners Malzkaffee“ in seiner bekannten Ausstattung, der nur in geschlossenen Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp verkauft wird. Darauf achte man beim Einkauf immer!

Haus Hagenthal

Post Gerrode a. Harz

Logierhaus u. Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung

ist vom 1. Mai an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, um sowohl im braunten wie im ausgehenden Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterhalt bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldale am Ronenbach gelegenen 3 Häuser: das **große Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren etwa 100 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Die Preise für volle Pension (Wohnung und Verköstigung) betragen wir je nach Lage des Zimmers von 4,25 M. an; Familien gemessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagenthal** liegt in dem schönsten und malerischsten Teile des Harzes zwischen Hode- und Seifetal, etwa 20 Min. von der Palmstation **Gerrode a. H.** entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Camibus vermittelt wird. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Besuche zur Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Postfachlerin Frau Superintendent **Schlemmer** in **Haus Hagenthal bei Gerrode am Harz.**

Kronleuchterfabrik

Krejschmar,

Pörsbergpl.

Dresden,

Terrestre 5 u. 7.

Kgl. Bayr. Stahl- und Moorbad

Große Erfolge bei Bluthese, Rheumatis, Frauenkrankheiten, Nervenleiden.

Bad Steben

Horzkrankheiten, Rheumatis, Gicht und dergl. Prospekte gratis durch die Kgl. Badeverwaltung.

bel Hof.

GOLDMANN am Altmarkt

BITTE UM ZULEHNUNG EINES FRÜHJAHR-KATALOGES.

1906.

L. Goldmann

Confections-Haus.

DRESDEN am Altmarkt.

Telefon 1460

Heinrich Fritzsche
Altmarkt 15.
Damen-Hüte
garniert und ungarliert.
Neueste Sporthüte.

Eduard Wetzlich,
Dresden Größtes Spezialgeschäft Nur Am See 21.
Spiegel, Bilder,
Bilder-Einrahmungen,
3 teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel.
Photogr.-Rahmen.
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung
von 42 Mark an.

Spar-Gas-Kochplatte
Jonitza
mit und ohne
Brat- und Backhaube.



Carl Valentin, Bankstr. 1, Fernspr. 6967.
Gas-, Wasser-, Bade- und Klosett-Anlagen.

C. R. Richter,
Amalienstrasse 19, part.,
(und Ringstrasse).
Neuheiten
für
hängendes Gasglühlicht
mit bestem Brennersystem.



Moderne Muster
für **Gas und elektrisches Licht.**

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper!
Billigste Preise. Eigene Fabrikation.

Schulbücher nach
Vorschrift,
Wörterbücher, Atlanten, neu und antianarisch,
Fr. Katzer, Postplatz 1,
Buchhandlung und Antiquariat.

Der beste Kaffee!
„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

Diese Langjährig bewährte, aus besten und edlen centralameri-
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Zusatz) zusammengesetzte
geröstete Kaffeebohnenmischung liefert den Beweis, daß man auch für
wenig Geld etwas Bedeutliches u. Vorzügliches bieten kann.
Durch höchste Qualität, köstlichen Geschmack und prächtiges
Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich
mit den Preislagern 100, 150, 180, 200 voll und ganz aushalten.
Effizienter Kaffee als sonst besonders preiswert gerösteten
Südamerikanischen Perl-Kaffee, Pfd. 110 Pf.,
hochfeine Hauskaffee-Mischung, Pfd. 100 Pf.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 10, Ecke Weinstraße.

Samter & Co.

Im Hause „Zum Pfau“ 2 Frauenstr. 2 „Zum Pfau“

Geschäftshaus für elegante

**Herren- u. Knaben-
Bekleidung**

fertig und nach Maass.

Gehrock-Anzüge
von 30 M. an.
Elegante Anzüge
von 22 M. an.
Englische Anzüge
von 35 M. an.
Schicke Paletots
von 20 M. an.
Gummi-Paletots
von 15 M. an.
Wass. Pelerinen
von 7 M. an.
Radfahr-Anzüge
von 10 M. an.
Wass. Joppen
von 3 M. an.



Knaben-Anzüge
von 4 M. an.
Knaben-Paletots
von 4 1/2 M. an.
Jünglings-Anzüge
von 8 M. an.
Jünglings-Paletots
von 9 M. an.
Bunte Westen
von 2,75 M. an.
Beinkleider
von 4 M. an.
Radfahr-Hosen
von 4 M. an.
Mollige Schlafrocke
von 11 M. an.

Spezialität: Ausrüstungen für Automobil und Sport — Livréen.

Damen-Strümpfe. Reizende Neuheiten.
Herren-Socken. Glatt und gemustert.
Trikot-Unterzeuge. Grösste Auswahl.
Handschuhe in Stoff und Glacé.
Damen-Plaids. Neueste Dessins.
Echarpes u. Fichus. Seidene Taschentücher.
Kinder-Häubchen in Kaschmir, Seide, Batist.
Sport-Mützen für Damen und Kinder.
Regenschirme in Prima-Qualitäten.

C. G. Heinrich,
Grunauer Strasse 1 u. 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Saatkartoffeln

Up to date à Str. 2.-20.
Prof. Märker à Str. 1,80 20.
frei Station Kaufpreis
verkauft
Rittergut Tauscha,
Kreis Dresden.

**Wahns
wäscht
am besten**

Pianino
(hoch.) sehr billig zu verk.
Riettschstraße 15, 1.
Solid gebaute, tonreiche
Pianinos,
Alf. Sch. Cammerm. u. Sch.
Schütze, Johannstraße 19.

Unschön
ist
**Korpulenz,
Fettleibigkeit!**
Gebrauchen Sie
mit Erfolg
Wendelsteiner
Ernährungstee
Paket 2/1,75 u. 3/3.-
zu haben in all. Apotheken,
Carl Quinius, München,
Zalomonis-Apothek, N. u.
Markt 8.

Für den Garten
sehen zur Ansicht u. z. Verkauf
echte Kunststein-Figuren und
Vasen zu billigen Preisen
Schützenstraße 38.

Gemüse u. Obst,
Spezialität Frühgemüse,
besonders Christian Hofmann,
Wurzburger, Sandstrasse 3

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
dazu
billig u. billig.
Ernst Venus,
Nauenstr. 28.

Kakteen
in allen Größen und Preislagen,
12 versch. von 3 M. an, empfiehlt
W. Schwabe, Wettiner-
straße 37, Telefon 397.

Gedr. kleines
Büfett,
6 Tische, 30 Stühle für 11.
kleinste gerucht. Off. civ. u.
C. 7361 Exp. d. St.

St. Lind., Aborn, Kolanien,
Süße Gebäckerei,
Apfelbrotkränze, 10 St. 1,75 M.

**Bierkränzer,
Rhododendron,
Koniferen** in all. Sort. Köben
und Preislagen,
offeneu billigst vromoter Bestand,
Herm. A. Glieme,
Dohna bei Dresden.

Helles Licht gibt nur Elektro-
Licht. Die billigste
u. beste der Welt.
Nimmt nicht, riecht nicht.
Man verk. überall Elektro-
Licht, auch hier bei:
H. Koch, Trog., Altmarkt.

Keiner Motte
wird es einfallen, sich in Betten
und anderen Winterkleidem ein-
zuquisten, welche mit Klepper-
bein



(Name gelehrtlich geschützt)
behandelt sind. Es ist dies ein
Mottenpulver, welches in der
Wirksamkeit den teuren Kampbor,
das überlebende Naphthalin
weit übersteigt, auf die Gewäch-
snerven aber angenehm tödlich
wirkt, der Gefahr ist tödlicher.
Wer sich also vor Motten schützen
will, laufe Klepperbein „Hier
wird nicht gefressen“,
in Büchsen zu 30, 50, 100 Pf.
(Danzigböriger Sprengball 30 Pf.)
bei

C. G. Klepperbein,
Frauenstraße 9. Gebr. 1707.



nächt-
liche **Rubestörung**
durch Husten ist Aufferst lästig
und doch leicht zu überwinden
durch Thalyia-Hustenbonbons.
Nur echt in Orig.-Packung zu
25 Pfg. Nur erhältlich im

Reformhaus Thalyia,
Schloßstraße 18.

**Oldenburger
Versicherungs-
Gesellschaft.**

Errichtet 1857.
Die unterzeichnete Hauptagentur
empfiehlt sich zum Abschluss von
Feuers-, Diebstahl- u. Ein-
bruchdiebstahl-Versicher., f.
obige Gesellschaft zu billigen, fest.
Prämien und unter den milde-
sten Bedingungen. Jede ge-
wünschte Auskunft wird bereit-
willig erteilt. Prospekte und
Antragformulare liegen kostenlos
zur Verfügung.

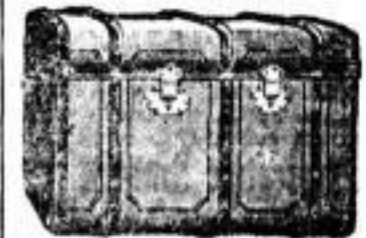
Die Hauptagentur für
Dresden:
C. F. Hölzel,
Schloßstraße 8, 2., Fernspr. 6072.

Aufpolieren,
Reparieren von Möbeln, Pianos,
Wochen eichener Möbel w. sauber
ausgeführt von **H. Schultz,**
Grunauer Straße 27.

Viel Geld u. Aergor
hat es schon manchem Amateur-
Photogr. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate

und Bedarfsartikel aus-
wählt und bei vielen Ge-
schäften bezog, welche
infolge Fachkenntnis-
nisse selbst keine feineren Waren
kennen. Verleihen Sie nicht, vor
Bedarf von der anerkannt realit.
und billigsten Bezugsquelle
H. E. Rosenthal, Schloßstr. 26, 1. Et.
Spezialhaus ersten Ranges, eine
Probierstube gratis u. franco können
zu lassen, worin Sie manches
Nützliche finden. Dasselbe wird
auch Films und Platten feinstgrob
zu billigsten Preisen, kopiert, retu-
schiert u. vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate, Objektive etc.

Koffer!



echt Rohrplatten,
Pappelholz,
Leder,
zu fernbarsten Preisen
im Ausverkauf bei
H. Warnack
Sal. Hofstr.,
Prager Straße 36.

1 kömmlige
Zahneisen,
1 u. 2 Linsen,
Sollis, Zahnräder u. Schrauben verk.
H. Dambach, Langbartsdorf 1. Et.

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

frische Gurken, Kartoffeln, Obst.

Suche mit solchen Firmen, welche große Quantität brauchen, bereits Entauf in Verbindung zu treten. Off. P. Z. 622 Rudolf Mosse, Prag.

Blusen-Flanelle

deutsches und englisches Fabrikat, in unübertroffener Auswahl.

Flanellette,

vorzüglich wachbar, Meter 56 Bt.

Englische Flanelle

Hemd-Blusen eigener Konfektion.

Manufakturhaus **W. Metzler** Altmarkt 8-9.

Gummi-



Reisetaschen, Reiserollen, Rucksäcke, Turnschuhe.
Neuheit: Hellgraue Hosenträger, Portemonnaies etc. etc.

Carl Weigandt

Gummi-Warenhaus, 19 König Johann-Str. 19.

Geldschranke,

Kassetten und Sicherheits-schloffer empf. C. Reiser, Schlossmeister, Gerichtsstr. 18.

PATENT BUREAU KRUEGER
Schloßstr. 2. (Altmarkt) 131. Verbands-Patentbureau.

ALU

-Kochgeschirre aus reinem Aluminium, Ausföhrung „Bilzau“ (Naturpolitur) sind die einzigen von der V. d. Installateure mit goldener Medaille ausgezeichneten und zweifelsfrei die besten und billigsten! Unverändert Preisliste Nr. 131 Aluminiumwarenfabrik Ambos, G. m. b. H., Dresden-A 19.

Allen tabellierten **Konzert-Phonographen** erhalten Sie **vollständig gratis** bei Entauf einiger Quartalszahlen & M. 1. Bitte befehlen Sie uns oder verlangen Sie Preis gratis. National Phonograph Co., Dresden, Teufelsdrücker 23, 1.

Damen-Konfektion

- Schwarze Jacketts** Sakkos, anliegend, sowie Boleros, von A 8,- an bis A 85,-.
- Schwarze Paletots** grosse Auswahl in Frauengrößen, von A 15,- an bis A 95,-.
- Phantasie-Paletots** in kurzen und langen Fassons, von A 8,- an bis A 45,-.
- Staub-Mäntel** in Paletot- und Havelock-Fassons, von A 8,- an bis A 55,-.

Billige Preise mit 3% Kassen-Rabatt.

Die Abteilung für Damen-Mäntel ist überaus reichlich sortiert vom einfachsten bis zum elegantesten Genre und unterhält die Firma umfangreiche Sortimente in Normalgrößen, Frauengrößen u. Backfischgrößen.

- Jackett-Kostüme** in allen modernsten Formen, von A 11,- an bis A 98,-.
- Tailen-Kostüme** farbig und schwarz, von A 15,- an bis A 200,-.
- Damen-Blusen** aus Wollstoffen von A 4,75 an bis A 28,-, aus Seidenstoffen von A 7,- an bis A 85,-, aus Waschstoffen von A 2,- an bis A 32,-.
- Kleiderröcke** fassfreie Fasson von A 4,- an bis A 57,-, aus schwarzen Wollstoffen, gefüttert, von A 6,50 an bis A 90,-.

Die Anfertigung nach Maass erfolgt schnellstens und zu billigsten Preisen unter Garantie für guten Sitz.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Woll-Mousseline

Entzückende Neuheiten. Garantiert wachbar, das Meter 1,90, 1,50, 1,10, 85¢

Wasch-Mousseline

Elsasser Qualitäten. Garantiert wachbar, das Meter 55, 45, 35¢

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse Nr. 6.

Hühneraugen, harte Haut

an den Beinen u. Fußsohlen. In Dosen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke, Postverhand. Man achte auf Schutzmarke „Hühnerkopf“. Bestandteile: 2 Teile Rautschul, 1 Teil Oxy, 1 Teil Del, 1 Teil Salicylsäure.

Eöhm. Bettfedern u. Daunen, Lager und Anfertigung von Stepp-Dauendecken, Plumeaus

bel weiler Bedienung zu billigsten Preisen. **Osmar Fröhner, C. Gedwiska,** vormalig Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathhaus. Begr. 1824.

Milchvieh-Verkauf.

Wittwoch den 25. April stelle ich eine große Anzahl prima Kühe und Kalben, frischmelkend u. hochtragend, sowie junge, fruchtbarliche Küllen in meinem Geschäft Dresden-N., Strogenbainer Straße Nr. 13, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf. Bestellungen nehme gern entgegen. **Eduard Seifert,** Bernsdorfer 4472.

Original-ostfriesisches Milchvieh

vorzüglichster Qualität.



Am Dienstag den 24. April werden wir in Dresden im Milchviehhofe einen sehr großen Transport ganz vorzüglicher junger hochtragender und frischmelkender Kühe, wie auch einige allerbeste junge fruchtbarliche Zuchtbullen zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf stellen. Der Transport trifft am Montag den 23. April frühmorgens ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland). Speise-, Brenn- bzw. Futter-Kartoffeln hat abzugeben das königliche Remonte-Depot Ralfreuth.

Polz-Kapseln, scharfer Schutz gegen Wunden. Gebr. Giesse, Dresden-N., Markt 7.

Rasiermesser, Rasierseife, Streichriemen, Instrumente zur Nagelpflege und zur Mühneraugenoperation, Chirurgische Instrumente, Eigene Schleiferei. **Knoke & Dressler** Königl. Hoflieferanten, **DRESDEN**, König Johann-Strasse, Ecke Pirn., Platz.

Neue echte Einrichtung: **Gutes Schlafzimmer, Klubb-Wohn- u. Speis.,** 2 gr. Schränke, Stühle etc. aus Privatband billigst sofort zu verkaufen. Näheres auf Brief um. L. P. 545 b. d. (Vrn b. 23).

billigste Preise. **Gebr. Nöhler, Grunauer** Straße 16.

Haarwuschfall schlechter dünner Haarwusch werden schnell beseitigt durch **Medigunalrat** **Dr. Küchenmeisters** Tannin-Pomade, Dose 1 Mk. Alleinverkauf und Versandt **Salomonis-Apotheke,** Dresden-N., Neumarkt 8.

Messer, Gabeln, Löffel. **E. Niekling, Webergasse 33,** Haus- u. Küchengeräte.

Magerkeit. Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekr. gold. Medaillen, Paris 1901, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschr. Preis Kart. u. Gebrauchsanweis. 2 Mk. Postanweisung od. Nachn. exkl. Port.

Hygien. Institut **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 267, Königgrätzer Str. 78.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, ausbleibenden Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoek,** Lehrerin, Zehnbaufen bei Jemnitz a. W.

„Urania“ beste Qualität, Preis enorm bill. Geben alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog gratis. Wiederholt bestellt. **Urania-Fahrrad-Fabrik,** Cottbus.

Damen teile geg. 20 Pf. Bism. Diatr. mit, wie ich sie kommen zu erlangen. **Schwarzholz in Berlin 214,** Schleswiger Ufer 8.

Haarfärbekamm, grau oder rot, Haarecht blond, braun oder schwarz färbend. **Völlig unschädlich, Patent.** — Jahrelang brauchbar. — Diskrete Zusend. i. Brief. — Stück 3 Mk. **Rudolf Heffers** Berlin 32.

In Dresden bei: **George Baumann,** Pragerstr. 10, u. **O. Baumann,** König Johann-Str. 9. Patent auf alle Schen- u. Antisep- wärmt, Wasch-, Waschl- und Abtrocknungs- u. Desinfektionsmittel. **H. Schmidt,** Wilsdruffer-Dresden. **Kranken-Fahrstühle,** auch leihweise, Freiberger Platz 19.

Seite 21 „Dresdener Stadtkurier“ Seite 21 Sonntag, 22. April 1906 um 9r. 109

Sächsischer Jungborn, „Landnaturheim!“

Klein-Wachau.
 Vorortverkehr: Langebrück und Radeberg, ab Dresden-Neustadt, allfährlich, Fahrtdauer 20-25 Minuten.

Reizender Waldweg ab Langebrück 45 Minuten, ab Radeberg 35 Minuten. — Wagen in Radeberg am Bahnhofs.

Reinste Wald- und Höhenluft, frei von Dampferrauch und Fabrikessen, fern der Stadtnähe.

„Bergluftstätten!“ „Waldsonnenbäder!“ „Gesundheitspension!“

Gute Fleischküche; auch rein vegetabile Kost für naturgemäße Lebensweise. — Reuem, ruhig, behaglich und unangenehmer Gebrauch von Luft- und Sonnenbädern für Damen und Herren getrennt jederzeit. — Naturschöne Gegendungsfälle für Familien und Kinder: Gartenpflanz, Karpfische, Eisweiden unentgeltlich. — Für Einzelnhaber großes Kindererholungsbad bei jeder lustiger Aussicht und gewissenhafter Pflege! — Zimmer für Familien hoch, luftig, mit 2-3 Betten und bestem Komfort. — Preis kräftige Kuh- und Ziegenmilch, frisches Weizenbrot, Salate, gutes Landbrot usw.

Bei längerem Aufenthalte billigte besondere Ausnahme-Vereinbarungen.

Tel. Radeberg Nr. 2888.

Profekte gratis und franco.

Direktion.

Rob. Eger & Sohn

nur Frauenstrasse 5.

Moderne

Sacco-Anzüge

geschmackvollste Stoffe
 in
 vornehmster Ausführung

in allen Grössen

fertig am Lager

Mark

24⁰⁰ 29⁰⁰ 36⁰⁰ 40⁰⁰
 45⁰⁰ 48⁰⁰ 52⁰⁰ 60⁰⁰

nach Maass

zu gleichen Preisen

und bis Mk. 95⁰⁰



Königl. ung. Staatsbahnen.

Ing. Aron. See-Dampfschiffahrt-Akt.-Ges. in Fiume.

Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Von Triest als sehr angenehme Reise anerkannt.
Fiume-Venedig: wöchentlich vier Expeditionen. — Diese Route wird den Reisenden der Ausstellung in Mailand als eine sehr bequeme empfohlen.
Fiume-Ancona: wöchentlich drei Expeditionen.
Fiume-Dalmatien: täglich Kurzdampfer, darunter jede Woche vier Expeditionen nach Zara, Spalato, Grabos, Ragusa u. Cattaro. Reisedauer bis Spalato bloß 22, bis Cattaro 23 1/2 St. Komfortable Dampfer. — Gute Bedienung. — Mäßige Preise. — Genaue Anordnung ist im Reisebuch und Reisebüchels Telegraph enthalten. — Fahrkarten werden ausgegeben und Anstalten erteilt im Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W. (Unter den Linden) und deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Stottern heilt gründlich Dr. med. Ulrich, Luftkurort Langebrück bei Dresden. Neue wissenschaftliche Methode.

Herzleidende

Nervöse, Rheumatiker befracht Euren Arzt über Apotheker Kopp und Joseph's „Kohlensäure-Bäder“ Marke „Zeo“

mit Fichtennadelextrakt, Stahl, Solo etc. ohne Apparat in jeder Badewanne herstellbar, die von den berühmtesten Aerzten als vorzüglich wirksam empfohlen werden; die Wannen werden nicht im geringsten angegriffen. — Verfahren D. R. P. 135418. — Ausführliche Prospekte gratis.
Stassfurter Badesalz, rein weiss, per Zentner 2 Mark.
Gossee & Bochynek Waisenhausstr. 23, gegenüber dem Victoria-Salon.
 Tel. 4665. Alle Bestellungen sofort frei Haus.

Harmoniumfreunde!

Die berühmtesten deutschen Haus-Orgeln von Mannborg, Hofberg oder Lindholm

sind bei mir in Allein-Vorstellung resp. grösstem Lager zu haben.
 Ein Bosen meiner Ausstellung dieser wunderbar schönen Instrumente bildet für jeden Musikfreund einen Genuss edelster Art!
Preise billigst!
 Piano- u. Harmonium-Haus **Stolzenberg,** Dresden, Johann Georgen-Allee 13.

Geldschränke,

eigene weltberühmte Fabrik, neueste Konstruktion in allen Größen, Mantel aus einem Stück, Türflügel innenliegend, ohne Angriffspunkt. Best. weg Ladung, bed. unter Preis.
H. Arnold, Grüneftr. 10.

Bös

sind alle Arten Dautunreinigung u. Dautauschläge, wie Ritzler, Finnen, Flechten, Pusteln, Dautröte, Blätchen, r. Flecke etc. Daber geht man **Steckenpferd-** Carbil-Teer-Schwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schupmaile: Steckenpferd, a Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., 2. Feb.-Str. Hermann Koch, Altmühl 5. G. H. Gähler, Scheffelstr. 8. Fried. Wollmann, Dauptstr. 22. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. H. Pöfer, Freiburger Platz 10. Fr. Teichmann, Striefl. Str. 24. C. W. Klepperlein, Frouentstr. 9. Otto Kuhn, Trau. Hofstr. 42b. C. G. Baumann, 8. Bauamstr. 9. H. Tschernich, Dierichstr. 94. Paul Finke, Christianstr. 26. In Striesen: Max Gähner, In Pieschen: Ernst Dreßler.

Parfümerie T. Luitz & Gummann.
Zahn-Pasta a Stück 25 und 50 Pf.
Zahn-Tropfen a Flasche 50 Pf.
Zahn-Pulver a Schachtel 25 Pf.
Zahn-Bürsten von 15 Pf. bis 120 Pf.
Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31

Mignonflügel
 aus der weltberühmt. Raff. Königl. Fabrikfabr. Jul. Feurich, Leipzig, nur 1,50 m l. ideales Instrument, berühmte Tonfülle, elegante Spielart.
 Wichtige Preise.
 Allein. Export E. Hoffmann, Amalienstrasse 15.
Garten-Vasen
 a Stk. 1,50 zu versch. Tabern 3, 1

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22 Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Bienen

zu verkaufen Dresden - Grima, Rothemannstr. 16.

Frühlings-Heirat.

Zeit. Mitte 40er, von angenehmer Erscheinung u. g. Char. spana, w. sich bald, wieder zu verheir. in vermög. Dame ohne Anhang. Eink. ca. 8000 M., in mittlerer Stadt Brandenburg. Gef. Off. u. Z. 13371 Exp. d. Bl. erb.

Heirat.

Ein Küchengerätfabrikant im Einz. 50 J., mit Redewirch, wünscht sich mit einer Witwe in 40er J. oder älter, kräftig mit etwas Vermögen zu verheiraten. Off. u. Z. 3503 Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Fräul. Waise, gebild. 25 J. a., mit 150000 M. d. Vermögen, sucht sich zu verheir. Offert. an P. Ciesch, Augersburg.

PODSZUS

u. Frau, Redakteur der Gesundheitszeitung, Berlin, Unter den Linden 14, vermittelt reiche Heirat. Bodschullos. Urabl. 1888.

Heirat.

Lehrer, mittlere Statur, Anfang 30er J., wünscht Bekanntschaft einer hübschen, gebildeten Dame im Alter bis zu 28 J., zwecks bald. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Werte Zuschriften unter E. 3810 mögl. mit Bild bis 25. April erbeten a. d. Exp. d. Bl. Tsdirect. Ehrenfache, Vermittlung u. anonym zwecklos.

Charakterv. Professionist

(Buchh.) 30 J., streng solid, gebildet, in lohn. Stellung, w. m. häusl. etc., best. H. v. todesel. Soeben, w. Lust zum Weichheit hat, behufs

Verheiratung

bekannt zu werden. Nicht anonyme Off. mit Aus. sämtl. Verhältnisse unter T. D. 727 erb. in die Exped. d. Bl. Strengste Discretion. Vermittl. zwecklos

Heirat

in hübscher reicher Dame wünscht Heirat (40 jähr. Witwe). Gef. Off. u. Z. V. 698 Exp. d. Bl.

Heirat.

Jungere Mann mit rentablen Geschäft sucht Bekanntschaft, nicht ohne Vermögen, welches Lust zum Geschäft hat, zwecks

Heirat

Sch. Suche für einen Verwandten, 30 Jahre alt, ansehnliche Einkünfte mit 40000 Mark Vermögen, Besitzer eines großen Stadtgutes.

Heirat

mit gebildeter Landwirtschafterin u. einvernehmlich Vermög. Vermittler aussch. Eltern bei Vermählung werden gebeten, gef. Off. unter C. 3118 in d. Exp. d. Blattes niederzulegen. Photogr. erw.

Eheglück

Sucht feingebildete alleinstehende Witwe, 40 J., sehr sympath., vermögend, mit gebild. Alt. Herrn in geistlicher Lebensstellung. Gef. nicht anon. Off. u. T. U. 743 in die Expedition dieses Blattes.

Heirat

Gutsbesitz. Sohn, 28 J., schlant, stark, kann einverheiraten. Werte Damen od. Eltern, welche tücht. Landwirt wünschen, werden erf. Off. unter G. T. 2128 vollständig Großenhain niederzulegen. Vermögen nicht Bedingung.

Heirat.

Heirat w. i. Rel. 26 J. ar. Figur, mit 80000 M. Verm., w. bed. Gebild. in Gm. i. Wei. Rel. w. a. O. B. exp. N. B. d. „Bode“, Berlin 18.

Man verlange ausdrücklich diese Schutzmarken.

Fürst Löwenstein
 Fürst Hohenlohe, Herzog von Ratibor.

ROUSSELET-HÜTE

Vornehmste Formen, Erstklassige Qualitäten.

Jede Strick-gardrobe trägt diese Schutzmarke.

Hollins'

echt englisches Vignone Strick- und Strumpf-Garn für Hand und Maschinen, sehr haltbar, angenehm und gesund, Knit nicht ein! Zu beziehen durch alle guten Firmen dieser Branche.

Vom Stadtleihhante versteigerte neue, sowie alterhand keine Taschenuhren, Ketten, Ringe, Armbränder, Groschen mit 585 Feingehalt, teill nach Gewicht, empfiehlt als Gelegenheitskauf E. Feinstuer, Uhrmacher für Taschenuhren aus Glasbüchse.

Massiv goldene Trauringe
ohne Lötfluge
(D. M. B.) in allen Größen.
Gravieren gratis.



9 Seestraße 9,
renommiertes
ältestes Uhren-Geschäft
der Seestraße.

Bewährte Präzisions- u. complete
Uhren jeder Art, feinste Uhr-
ketten, Ringe u. Goldwaren.

Gartenmöbel v. Holz, eich.
Fabr. Garnit. v. 28 M. an.
Arno Gerbich, Am See 42.

Circa 8500 Mtr.
Fabrik-Reste

Kleiderstoffen
schwarz und farbig.

Dochfeine Qualitäten, verwendbar
zu Kostümen, Kleider, Röcken
u. Kinderkleidern, zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

1 Posten
Blusen-Reste,

farbig und gezeichnet,
Nest von 1,50 M. an.
Jeweils 1 Posten

Musseline, Voiles,

Batiste und Satins,
neueste Muster,
zu enorm billigen Preisen.

Fabriklager Weiss- u. Grauer
Kleiderstoffe,
Serrestraße 12, I.



Sarnleiden

Gonorrhoe, Blaf, u. Sichelien, früh u. ver-
altet, werden sofort u. in wenig Tagen
heilt u. ohne Beschädigung bewirkt durch
Amerikanische Sarnleiden-Perlen.
Eduard Dr. Brandes, Altona
Wichmanns Weg 10, Altona
3. A. Dien-Exped. 10. Briefk. 10.000
Salomonis-Apotheke,
Dresden - N., Neumarkt 8.
Gansbühl 9, 05, a. G. 10.000

Reinigt das Blut



zum beginnenden
Frühjahr!

Original Klepperbeins
Wachholdersaft

(Büchsen zu 1,-, 2,-, 3,-, 4,-, 5,-, 6,-, 7,-, 8,-, 9,-, 10,-)

zum Einnehmen.
Klepperbeins
Rosenkaffee

(Büchsen zu 1,-, 2,-, 3,-, 4,-, 5,-, 6,-, 7,-, 8,-, 9,-, 10,-)

als tägliches Getränk.
Die beste Frühjahrskur!

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9,
gegr. 1707.

Rheumatis-

u. Gichtkranken teilt umsonst
mit, was ihrer Mutter von jahre-
langen schweren Gichtleiden
geholfen hat. Merke: Gräzner,
Klingen, Pilgerstr. 2/a.

Kinderwagen

u. Sportwagen, gr. Auswahl,
billa. Preisvergn. Platz 19.

Die elegantesten u. dauerhaftesten Stiefel



**Grösstes
Schuhlager Dresdens
Neustadt**

Verkaufs-Häuser:
Wettinerstr. 31-33.
Pirnaischer Platz.
Bischofsplatz.
Augsburger Str. 22.

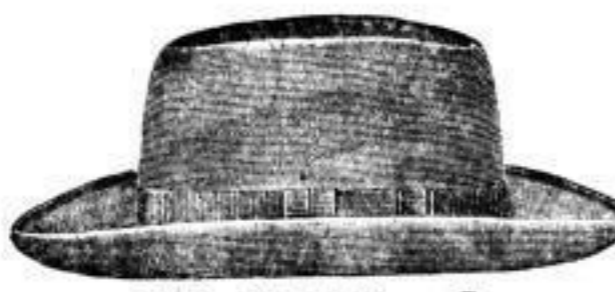
Lodenhüte,

Neuheit der Saison,
bequemster Touristenhut.



Innsbruck,

... echter Pichler-Hut ...
... in verschiedenen Farben ...
4,-, 4,50, 5,- und 6,- M.



Wolfshügel,

... deutscher Lodenhut ...
... viele Fassons und Farben ...
1,50, 2,-, 2,50, 3,- u. 3,50 M.



Lilienstein,

... feiner deutscher Lodenhut ...
... dazu ff. Schmuckfedern ...
3,-, 3,50, 4,- und 4,50 M.

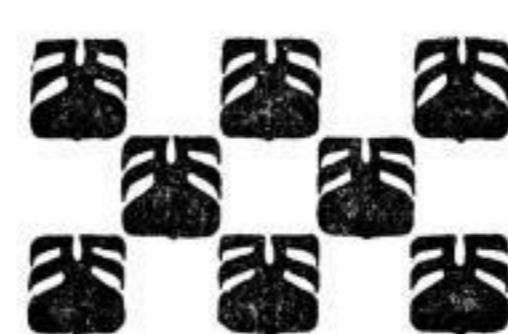
Magazin „Zum Pfau“
Frauenstrasse 2.

Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!

Oswald Seiferts

beliebter
Familien-Kräutertee

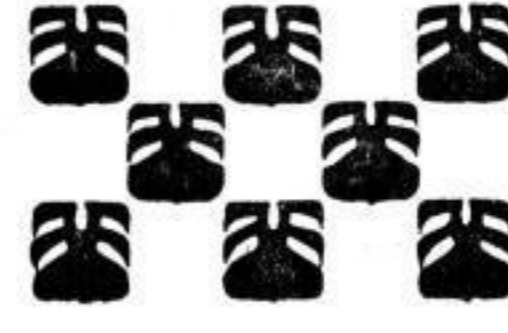
ist wieder in allen Apotheken erhältlich. Feinden Sie ihn jetzt
Hauptdepot: Kronen-, Mohren- und Marien-Apotheke.
Grossvertrieb: Oswald Seifert, Dresden-N., Melanchthonstr. 1.



JÜNGLINGS-ANZÜGE
JÜNGLINGS-PALETOTS
WETTER-PELERINEN

bei
ADOLPH RENNER

DRESDEN - ALTMARKT 12.



**Gr. Musik-
werke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin**
von
W. Graebner
(gegr. 1823)

(nahe der Seelstr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König),
empfehle Pianinos, Harmoniums, Polyphon-Zymbhonien-
u. Klavierwerke u. Automaten, Musikwerke, Grammophone,
Edison- u. Columbia-Phonographen nebst Walzen u. Platten,
Reed-Ögel mit Notengehörn, Ge. eichte, Tanz-Orchestrien,
Violinen v. berühmten Meistern, Gitarren, Mandolinen,
Trommeln, Harmonikas, Bandoncons, alle Arten Weing-
u. Holz-Blasinstrumente, Pianinos billig zu verkaufen u. zu
verleihen von 6 M. an. Dolebit eine franzö. Pedalharfe für
350 M. zu verkaufen.

Großer Columbia-Phonograph. G. Sch für Konzert im
Zaal und Garten.

Mein
Peruwasser
„Loa“
ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Weichmachung der Schuppen,
à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
S. G. Hoflieferant,
Altmarkt, 20
Ede Scheffelstr.



Schultornister,

Schultaschen,
Bücherträger, Mappen,
Reisetaschen,
Geld- und Reisetaschen,
Brief-, Markt-, Damen-
taschen, Portemonnaies,
Zigarren-Etui, Albums in
reicher Auswahl, gut u. billig
bei **C. Heinze,** nur Breite-
straße 21, Eckladen Breitestraße
und Am der Mauer.

Lederwaren-Spezialität.

Neueste Erfindung!

Patent-100 163.

Wäsche-Mangel



Wasch- | Maschinen
Wring- | Maschinen
Mangel- | Maschinen

in größter Auswahl u. Voll-
kommenheit
empfehle unter Garantie
Richard Gröschel
in Dresden, Am See 38,
nahe Dippoldsdorfer Platz und
Dresdner Nachrichten-Durchgang.
Fabrik: Laubgasse bei Dr.,
Kaltstelle: Leubener Straße!

Roten und gelben

Eckendorfer

Runkelrübensamen

letzter Ernte, aus Originalsaat
gezüchtet, per Senter 25 M.
frei Station Warnis-Dam-
nit oberste in bekannter, guter
Qualität unter Garantie der Ech-
theit und Keimfähigkeit

Dom. Buslar
(Bes. Stettin).



Kaiseroel

Von und in kl. Kanonen
Kaiseroel-Fabrik-Niederlage des
Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff
Teleph. 1787 Carl Gaisler Dresden-A. 1

GICHT

Rheumat., Steinleiden,
Hauskuren
mit echtem
Wiesbadener Gichtwasser
sind wirksam.

L. Med. Klinik Geh.-Hilf. Leyden:
„Wiesbadener Gichtwasser ist
besonders empfehlenswert.“
Bergleits Anmerkungen von
Medizinern, Generalärzten, Pro-
fessoren, Ärzten, Privaten, seit Jahren
samtlich als eminent wirksam u.
kostlose Besend. bewährt. Erhalt. L.
Wiesbadener Gichtwasser, Apotheken,
Direktor Besend. 30 und 50 Fl. an
21 und 32,50 M. Russl. Selbstverlag
d. Brunnen-Contor, Wiesbaden I.

Prechen, Prechtröh, Däckel,
Speisekartoffeln,
Neelstroh liefert billig
C. H. Schulz, Strohberg, Schl.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Ausser den noch aufgenommenen, früher bestellten

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

enthält das Lager noch reiche Auswahl von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in

Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Joppen- und Knaben-Anzugs-Stoffen und gewähre auf meine ohnehin schon billigen Preise bei Bareinkauf

einen Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Zu **Damen-Kostümen, Jacken und Röcken** besond. pass., habe ich noch einen Posten gute Herren-Stoffe, 140 cm br., in **Kammgarn-Cheviot** und **Covercoat** zum Verkauf gestellt und kostet nach Abzug der Prozente das Meter **5-6 M.**

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestr.

Blusen, Röcke



Weisse Seidenbatistbluse mit Stickerei und Spitzenansätzen garniert. # 6.50.

Kostüm-Rock aus schwarzweisskarriertem Stoff in dreifach Faltenplissé. # 23.- Dieselbe Form in schwarz Cheviot # 19.50.

Bluse aus Woll-Musselin ohne Futter, mit moderner Stickerei und Spitzenansätzen. # 8.- Dieselbe Form in moderner weiss-schwarzkarrierter Seide. # 18.-

Mieder-Rock aus bestem schwarzem Alpaka, in Falten gelegt. # 20.-

Weisse Leinenbluse mit Stickerei und Spitzenansätzen garniert. # 9.75.

Sport- oder Regenrock aus dunkelblauem Cheviot oder täglich weicherem Stoff. # 12.-

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Hermann Teuchert

15 Wilsdruffer Strasse 15.

Neuheiten in

Sonnenschirmen

und farbigen Regenschirmen.



1906.

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen. Grosse moderne Auswahl.

Echt Orientalische Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

Portièren,

Tuch, Leinenplüsch etc., in allen Preislagen.

Gardinen,

engl. Liff, Zwachtel etc., abarte Neuheiten.

Tischdecken,

Tuch, Plüsch etc.

Vitragen,

creme, weiß und farblich.

Diwandecken,

prachtvolle Muster, von 12-270 Bl.

Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Kofod, Velours etc.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.



und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Auflage: 48000

Bestes Insertionsorgan,
Meistgelesene Tageszeitung
Württembergs.

Probenummern & Voranschläge kostenfrei.



Prima Nickel und Edelmetalle,
Gebr. Göhler,
Gruner Str. Ecke Neugasse.

Grösste und älteste Spezial-Fabrik für
Markisen, Zelte
und **Markisenstoffe,**
sowie **Fensterverhänge.**

Paul Binnewald,
Kaiserstrasse. Fernsprecher 4083.

Baumblut! Felsenkeller. Baumblut!
 Strassenbahn Postplatz-Hainberg.
 Heute sowie jeden Sonntag
Feiner Ball.
 Volles Orchester!
Nur neueste Tänze!
 Achtungsvoll E. Weichelt.

Trianon.
 Grosse öffentl. Ballmusik.
 Sonntag Anfang 4 Uhr.
 Montag Anfang 7 Uhr.
 Hochachtungsvoll R. Brix.

Wettiner Säle
Dresdner Keglerheim
 Friedrichstraße 12.
 Heute Sonntag und morgen Montag
feiner öffentl. Ball.
 Heute von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
 Montag von 7-1/2 Uhr freier Tanz. Nachdem Tanzmarke.
 12 Stück 50 Pf.
 Hochachtungsvoll E. Kramer.

Central-Halle
 Heute grosse Ballmusik,
 von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

Schweizerhäuschen
 Schweizerstrasse 1. Telefon Nr. 1171.
 Jeden Sonntag und Montag
 Sonntag Anfang 4 Uhr. **Feine Ballmusik.** Montag Anfang 7 Uhr.
 Die neuesten Tänze.
 Es ladet ergebenst ein Moritz u. Selma Berger.

Konzert- und Ball-Etablissement
Schusterhaus
 Heute von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
 Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
 Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Weisser Adler, Weisser Hirsch
 Heute Sonntag feiner Kavalierr-Ball.
 Treffpunkt der feinsten Welt!
 Musik v. d. gesamten Train-Kapelle. Hochachtungsvoll W. Richter gen. Lorenz.

Gasthof „Elysium“
 Dresden-Rücknitz.
 Endstat. der Strassenbahn.
 Berühmter historischer Ausflugsort!
 Jeden Sonntag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
 Neu! Tanzmarke, 10 Stück 50 Pf. Neu!
 Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll Franz Illgen.

„Zum Russen“
 (Oberlößnitz-Nadebeul).
 Schönster und beliebtester Ausflugsort.
 Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
 Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Goldne Höhe
 prachtvollste Rund- und Fernsicht.
 Heute Sonntag Garten-Frei-Konzert, darauf feiner Ball.
 Hochachtungsvoll Emil Schiefche. Tel. 200 Amt Dresden.

Constantia.
 Heute Sonntag Tanz.

Meinholds Säle.
 Sonntag und Montag
Feiner Fest-Ball.
Wittelsbacher Bierhallen.
 Familien-Restaurant I. Ranges.
 Allgemein beliebte Küche. Angenehmer Aufenthalt.
 Hochachtungsvoll Alb. Diecke.

Deutsche Reichskrone,
 Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
 Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.
 Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr
 Max Poetzsch.

Goldene Krone
 Strehlen.
 Heute Sonntag und morgen Montag
schneidige Ballmusik.
 Um 8 Uhr Contre.
 Montag von 7-10 Uhr Tanzverein.
 Hochachtungsvoll August Optiz.

Gasthof Leutewitz.
 Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!
 Heute Sonntag
schneidige Ballmusik
 Achtung! Vereine! Achtung!
 Meinen Saal, Gesellschaftszimmer, Regelbahn, grossen Garten empfehle werthen Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen.
 Baumblut jetzt in voller Frucht!
 Es ladet ergebenst ein Fritz Grenzdörfer.

Gasthof Kemnitz.
 Heute feiner Kavalierr-Ball.
 Es ladet ergebenst ein Raimund Thomasius.

Hammers Hotel.
 Jeden Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik
 von der Parkhauserischen Kapelle.
 Heute u. Sonntag 4-1/2 Uhr freier Tanz. Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
 Eintritt 20 Pf. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof Blasewitz
 Heute sowie jeden Sonntag
Feine Ballmusik
 mit Contre-Tanz.
 Vorzügliche Speisen. Gütige Biere.
 Delikatessen Kaffee und ff. Käsekäulchen.
 Es ladet freundlichst ein Louis Orland und Frau.

Donaths Neue Welt, Tolkewitz.
 Sonntag den 22. April cr.
Großes Garten-Konzert.
 feine öffentl. Ballmusik.

Gasthof Mockritz.
 Heute Sonntag schneidige Wiener Ballmusik,
 nur neueste Tänze.
 Es ladet höflichst ein A. Knoll.

Wilder Mann.
 Heute, sowie jeden Sonntag und Montag
ein feines Tänzchen mit Contre
 vom Musikcorps des 48. Artillerie-Regiments.
 Montag Eintritt frei. Hochachtungsvoll G. Optiz.

Herrschaftl. Gasthof Nöthnitz.
 Heute Sonntag ein feines Tänzchen.

Gasthof Bühlau.
 Heute
ff. Militär-Ballmusik
 von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
 Hochachtungsvoll W. Schwarz.

Albertschlößchen Radebeul.
 Heute ein Tänzchen mit Contre.
 Hochachtungsvoll F. Meisel.

Hotel Demnitz, Loschwitz.
 Heute Grosses Frei-Konzert
 mit darauffolgendem BALL,
 wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll Hermann Fischer.

Gasthof Niederwartha.
 Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal.
 Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
 Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat
ein feines Tänzchen.

Gasthof Briesnitz.
 Spiegel-Saal.
 Heute Sonntag
Feine Ballmusik.
 Hochachtungsvoll Hermann Vogauke.

Weltemühle Kemnitz
Herrliche Baumblut!
Gasthof Coschütz.
 Herrliche Baumblut.
 Sonntag den 22. April 1906
 Gr. Garten-Freikonzert u. feiner Ball. Anf. 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein Hermann Rippenbahn.

Herrliche Baumblut
 nach dem Gasthof Reichsschmied,
 Obergorlitz,
 12 Minuten von Endstation Wölfnitz.
 Sonntag den 22. April
Großes Garten-Freikonzert.
 Im feinsten erleuchteten Saale
Große Militär-Ballmusik.
 Anf. 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Joseph Stanteck

Seite 25 „Dresdner Stadt-Anzeiger“ Seite 25
 Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Ein Paradies nennt man den Königl. Garten zu Gr.-Sedlitz.



Der Königl. Garten zu Gr.-Sedlitz (mit Schloss) wurde von 1719-21 im altfranzösl. Stile nach dem Garten von Versailles angelegt. Von 300 ehemals vorhandenen Statuen sind noch gegen 50 erhalten. Hauptsehenswürdigkeiten sind: Schloss mit Orangerie, Parkgärten, Stille Musik, Salenbauung. — Der Königl. Garten zu Gr.-Sedlitz ist in 1/2 Stunde von Tauschwitz und Bahnhofstation Gr.-Sedlitz (Station vor Pilsna Dresden-Bodenbacher Linie) aus durch schattige alte Alleen-Mixe bei sanfter Steigung mit schönem Blick ins Elbtal zu erreichen. Der Garten ist jedermann frei zugänglich.

Gasthof Gr.-Sedlitz (Bnd. N. Kreber) Tel. N. Pilsna 844.
Schöner schattiger Garten, hübscher Parkettaal, vorzügliche Speisen und Getränke. wird der Saal bei rechtlicher vorheriger Anmeldung zur Verfügung gestellt (großes Tanz-Orchester).
Herrlichste Baumblut.

F. Angermanns Restaurant
Inb. Max Hartig
54 Pillnitzer Strasse 54.
Heute Sonntag sowie die folgenden Tage Ausverkauf des beliebten
Münchener Hofbräu-Bock
aus dem kgl. Bayer. Hofbrauhaus zu München.
Verfand in 5 Utr.-Eibbons, 1 u. 2 Utr.-Küngen u. 1/4 Utr.-Glasch.
nach allen Statteilen zu jeder Zeit.
Grosser Mittagstisch
von 1,25 Mark an. im Abonnement 10 Markten 10 Mark.
Reichhaltige Abend-Speisenkarte.
Warme und kalte Küche auch außer dem Hause.
Hochachtungsvoll **Max Hartig.**

Neu eröffnet. Neue Bewirtung.
Linden-Höhe
(früher „Franz Josef-Höhe“)
Lindenau bei Kötzschenbroda, v. d. Sekt-Stellerei.
Derrlich geleg. Berg-Restaurant mit Beereneisenschänke.
Terrassen mit großartigem Fernblick.
Gute bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.
Besteckflente Bier, ff. Kaffee, selbstgeback. Kuchen.
Angenehmer Familien-Aufenthalt. Turngeräte f. Kinder.
Jeden Mittwoch: Familien-Kaffee.
Hochachtungsvoll **Oswald Hänsel.**

Heute alle auf den Russen!
Neu! Heute Neu!
Eldorado
Richard Tamm
mit seinem
Orchester
und
Handglockengeläute.
Neu! Heute! Neu!

Gasthof Ober-Rochwitz.
Herrliche Baumblut.
Sonntag den 22. April
ein Tänzchen.
ff. Maitrank!!!
Täglich frisch von rhein. Waldweisser, a Gl. 1,20 A. Glas 40 A. Auch werden Bismen v. 2 Gläsern an serviert.
Vorzügl. preiswerte Küche.
Dolph Herrmanns Sive.
Weinhandlung und „Reisner Weinstuben“.
Hinter der Sophienkirche.

Zum Pfeiffer,
idyllisch am Vöhnißgrunde geleg.
Pandliche Weinshänke.
Derrliche Bierhänke.
Vereine!
Gesellschafts-Saal
Walhalla
Sonntag d. 13. u. 20. Mai
frei!

Deutsche Reichskrone.
Kurbad

BURGERWIESE 22
ein recht elektrisches Lichtbäder (Schwimmbäder).

Kernbräu,
dem Salvator gleich,
Bleibt von andern Unerreicht!
WEINSTUBE
OPPELLSTRASSE 23.

Original-Pilsener
das feinste Pilsener Bier.
Spezial-Bierhänke:
„Stadt Pilsen“
3 Weingasse 3.
„Kronprinz Rudolf“
12 Schreiberstraße 12.
Generalvertreter
A. Wenzel & Sohn,
37 Kottbusstraße 37.

Man verlange ausdrücklich
„Pilsner Urquell!“

Gasthof Niederwartha
empfehl. gebratenen Vereinen und Gesellschaften seinen neuerebaut. prächtigen Ballsaal zur gefälligen Benutzung.
Hotel-Kurhaus Friedewald,
Vöhnißgrund bei Dresden.
In der Vor-Station ermäßigte Zimmer- u. Pensionenpreise. Derrliche geistliche Lage. Vorzügliche Verpflegung.
H. Poppe.

Meissen.
Weinhandl. u. Weinstuben
Alter Ritter,
Webergasse 1, links d. Stadtkirche.
hält sich bestens empfohlen.
Fernspr. 460. **Friedr. Vieweg.**

Gasthaus Wildberg,
20 Min. v. Stat. Niederwartha.
empfehl. gebratenen Vereinen und Gesellschaften seinen schönen und großen Ballsaal zur gef. freien Benutzung. NB. Jeden ersten u. dritten Sonntag des Monats ein Tanzchen. **Karl Teuchert.**

„Paradies“
Niederlössnitz.
Die Natur erwacht in ihrer Pracht!
Heute alle auf den Russen!
Sanatorium Bad Grüna
Lebendige Kuranstalt für physisch. Heilung. Sommer u. Winter geöffnet u. be- suchbar. Prospekt durch die Direktion. (Dr. Klaus) (Dr. Bertram) (Dr. Störger)

Konditorei - Café Riemer,
Niederpoyritz.
Quarkspitzen, Sektiken in Brotteig.

Friedensburg
Die Berle der Söhne, Schenkwert durch d. herrl. Naturpanorama. Größte Hund- und Feuersicht. — Station Köbichenbroda.
„Zur Alm“
Ober-Köbichenbroda.
Herrlichste Baumblut.

Bergrestaurant Gossebaude
Baumblut!
Albrechtshöhe,
Co sebaude.
Herrlichste Baumblut.

Goldene Weintraube,
Niederlössnitz
zur Baumblut
bestens empfohlen.
Rechtung!
Gasth. Niederwartha.
Herrliche Baumblüte.
Baumblut.
Bergrühmtes Köbich.
ff. Käsekäulchen.
P. Lütjen.

Friedensburg,
die Berle im Sächsischen Nizza.
Derrliche Baumblut.
Station Köbichenbroda.

Wilhelmsburg,
Sofsebaude-Niederwartha.
Baumblüte.
Gasthof Kaubisch,
10 Min. v. d. Haltest. Dummelschütz, empf. zur herrl. Baumblut seine Vorkantäten, Saal, Garten, ff. Bier, Speisen sowie feine Küche, wozu alle Gönner herzlich einladet.
E. Beier und Frau.

Inmitten der herrlichen
Baumblut
zu süßen, bietet nur die
Parkschänke Gossebaude.
Frühjahresspartie
nach dem idyll. Vöhnißgrund.
Meierei.
ff. Vereine 2 Säle.

Auf nach Tirol!
Bischof frei d. d. Kurverwaltung in Padiß bei Landeck, Tirol.
Nordsee-Hotel Borkum.
(Strandhotel)

Vorzügl. **Cognacs**
liefern billigst
Gebrüder Lode
Liqueurfabrik, Grunauerstr. 22.
1 Posten eleganter **Unterröcke**
von Wolle, Laster, Leinen und Wollstoffen. Kost u. 2,25 M. an.
1 Posten Schürzen!
für Damen und Kinder zur Hälfte des Wertes.
Gabrilfager Zerreftr. 12. 1.

Holzturn
für Windmotor,
ca. 14 m hoch, tabellöse starke Banart, Delfarbe, einleit., nur lange Zeit geb., billig zu verkaufen. **Hofbauern, Meinsberg** bei Waldheim

Ziehung vom 15.-19. Mai 1906.
9. Geldlotterie
für das **Völkerschlacht-DENKMAL.**
15222 Geldgewinne: Mark
258 500
Nächstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000

Lose à 3 M. (auch g. Nachn.)
Deutscher Patriotenbund,
Leipzig, Büchstr. 11.
In Dresden bei:
Alexander Hessel, Weissag. 1.
Max Kelle, Neustädter Rathaus.
A. Viet, Bischoff, Frauenk. 22.
Adolph Hessel, Kreuzstrasse 1.
Herm. Lehnardt, Landhausstr. 13.
H. v. Wehren, Seestr. 6.
C. J. Treseher & Co., Moritzstr. 18.
Theod. Weller, Seestr., E. Weberg.
Paul Ludwig, Amalienstr. 21.
Alfred Kluge, Hauptstr. 8.
Gust. Wickenmann, Pillnitzerstr. 45.
Liberickel, Th. Aterpassage.
Paul Starke, Schössergasse 3.
Georg Strebel, Tieckstr. 24.
Ernst Hübnor, Breitestr. 8.
W. Meteler, Altmarkt 8/9.
Gustav Gorjeko, Annenstr. 6.
L. Wolffs Zigarengeschäft.
Otto Bischoff, Bismarckplatz 16 u. 17.
G. H. Rohfeldt & Sohn, Hauptstr. 30.
G. H. Rohfeldt & Sohn, K. Joh.-Str. 15.
Georg Wara, Kl. Plau-nische Str. 54.
G. Rich. Zieger, Wettinestr. 27.

5000 Zentn. Weizen-Preß-Stroh
gefunden und in Edeune lagend, offeriert in 200 Rte-Ladungen und bietet ein Preisgebot
Rittergut Gödelitz
bei Leuben-Richt.

Pianino,
Zelten nützliche Offerte!
Prachtvoll. Salon-Koncert-gesamt-Tenfüße reich ausgestattet, steinhart u. harte sehr billig zu vert. (ev. Tausch gegen altes Instrument).
Morichalstraße 16. 2

Fade billige durch Abkühlung, **Knauth,** Gr. Brüdergasse 33.

Kräft. Strohseile
empfehl. jetzt noch mit 40 Pf. pro Zentn. zur Geste nicht unter 15 Pfennig.
Beitels-Mühlrad Muldenhütten.
Aus Privatband kauft ich. vers. schiebene Möbel: Betten, Schränke, Schreibtische u. Ausf. Dän. in Preis u. D. S. 1907 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Kochherd,
transportabel, leicht **Jobst,** Gengenbainer Str. 174.
Drehbank-Aufsätze,
gebraucht, kauft **M. Bauer-dorf, Eßtra i. S.**

Ein Esel,
schwerer Esel, steht z. Verkauf
Bismarckstr., Thauandter Str. 17.
bei **Meisch.**
Kinderwagen zu verk. Restlr. 4. 1. Eta., beim Reichshof.

Trinkt **TEE** von **RUD. SEELIG & Co.**
30 Prager Strasse 30
Maitrank-Etiketten und **Plakate.**
Große Auswahl.
Oswald Neubert,
Dresden, Watzliedenstraße 7.

Ausschneiden! Brautleute
kaufen nirgends vorteilhafter!
Sicht wegen Umzugs
billiger
Kämmungs-Berlauf.



Infolge Erbverfalls der Lehen Gubermiete und eines kolossalen Umzugs verlaufe zu enorm billigen Preisen:
Eine elegante, hochmod. Einrichtung für nur **840 Mark.**

- Salon, Jugendstil:**
1 hochleg. Tischstuhl, 130 A.
1 Salonstuh., echt Kuchb., geblüht 78
1 Salonstuh., mod. Kaffon 26
1 gr. Trumeau, geschliffen 88
1 eleg. Salonstühle 28
1 Wollensänder 5
Wohnzimmer, Jugendstil:
1 reichschmücktes Büttel 100 A.
1 gr. Sofa, geschliffen 20
1 eleg. Tischstuhl m. Kuch. 76
1 Kuchentische 20
1 Trumeau 26
1 eleg. Servierisch 9
Schlafzimmer, englisch:
2 starke Bettst., hell od. dkl. m. sol. Federmatr. u. S. 74 A.
1 engl. Schrank, hell od. dkl. 35
1 Nacht- u. Wärmor 28
1 Nachtsch. 30
1 Wollensänder 10
Küche:
1 Küchenschiff, Aborn ober. Eiche mit Beigl. 34 A.
1 Küchenschiff 7
1 Küchenschiff 5
1 Küchenschiff 6
1 Küchenschiff 2
1 Küchenschiff 1
1 großer Vorhangschrank 34
1 eleg. Vorhangsgerobe 18
Summa 840 A.

Wohnungs-Einrichtung 286 Mk.
1 Schrank, Kuchb. furn. 40 A.
1 Bettst., do. do. 40
1 dreiteil. Sofa, geschliffen, 56
1 Bettstühle mit Kuchol 14
1 polierter Tisch 12
4 Stühle 12
2 ff. Bettst. mit gut. Matr. 58
1 Nachtsch. mit Wärmor 16
Kompl. Kücheneinrichtung 38
Summa 286 A.

Rich. Jentzsch,
Jnnungsmittel.
(Leipzig Möbel-Gallen.)
Dresdens anerkannt billigste Bezugsquelle.
Einrichtungen v. 166, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 Mk. stets am Lager.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Verfand innerhalb Deutschlands
franko.
Dresden-Neustadt, Alaunstrasse 19.
Kein Laden!
Nur 1. Etage und im 1. u. 2. Osegebäude.
Achten Sie genau auf meine Firma, da Verwechslung leicht möglich.

Seite 27
Sonntag, 22. April 1906
Seite 27

Herrn Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzhöfogl. Kammerlieferant
Wallstrasse Webergasse Scheffelstrasse

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Garnierte Tailen-Kleider	einfache Ausführung	16,-, 25,-, 35,- bis 78,- M.
	elegante Ausführung	68,- „ 185,- „
Reise- u. Strassen-Kostüme	in all. gangbar. Form.	18,-, 36,-, 45,- „ 150,- „
Backfisch-Kostüme		19,-, 27,-, 36,- „ 63,- „
Sommer-Jacketts		12,-, 18,-, 26,- „ 60,- „
Schwarze Tuch-Paletots		28,-, 42,-, 48,- „ 93,- „
Farbige Uebergangsmäntel		15,-, 22,-, 30,- „ 50,- „
Regen-Mäntel und Capes		9,50, 14,50, 18,- „ 32,- „
Schwarze Kostümröcke		9,-, 14,-, 23,- „ 95,- „
Fussfreie Sportröcke, auch in Taffot		4,50, 9,-, 15,- „ 50,- „
Reform-Beinkleider	in allen gangb. Stoffen, bekannt gute Schnitt	2,50, 3,50, 4,50 „ 18,- „

Eigene grosse Schneider-Ateliers.

Man verlange Spezial-Katalog.



Seite 28 „Dresdener Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 22. April 1906 Nr. 109

Pony

mit Geschir u. Wagen, komplett zum Abfahren, nebst pick-up zum Verkauf in Friedrichstr. 17, d. Mensch.

2 Arbeitspferde.

vassend auf Land, zu verkaufen Friedrichstraße 32.

Pferde-Angebot!

Wegen Ankaufung von Automobilbetriebe verkaufe

2 elegante ungarische Schimmel,
ca. 1,70 hoch, welche ferngehend und in jeder Beziehung zuverlässig sind.

Preis ausserordentlich billig,
wenn in gute Hände. Besichtigung täglich. Blafewitz, Halbestraße 4, Villa „Adelheid“.

Oldenburger

dtl. Fuchswallach, ca. 10 J., 1,73 ar., ist, weil zu schwer, f. 700 M. zu verk. Ostrowitz, 4, Goertlich.

Pferdegeheuch.

Suche ein Paar brauchbare mittelstarke

Pferde

in sehr gute Hände auf Land zu kaufen. West. Cff. unter A. B. Postlagernd Weissenberg 1. Sa.

Pferd,

4 jähr., auf Land zu verkaufen, aber gegen leichte Arbeit in Pflege zu geben. Blafewitz, Ostrowitz, Friedrichstraße 4.

Pferd,

mittelstark, vassend f. L. u. Schw. Jug. aus Privatband in nachweibl. gute Hände s. lauf. gef. Off. m. Preisangabe mit A. R. an Daanfeiten & Vogler, Niadeburg, erbeten.

Vollblutstute.

Ein beacht. br. engl. Vollblutstute, 9 J., 1,66 ar., bei d. Truppe abgegangen, weil überz. zu verkauf. Einjahreszeit für vorhanden. Gertmann, Buchbinder, March-Gew.-Kst., Kassel.

Eine Araber-Stute,

sehr fromm, 7 J. alt, gutes Reit- und Zugpferd, nebst elegantem Parkwagen und Geschir sofort zu verkaufen. Preis 1000 M. Vauha b. Dresden, Dresdenstr. 21, Villa Harmonie.



Dunkel-Fuchsstute, 6jähr., 1,60 hoch, Halbblut, him geritt, auch unter Dame, kräftig u. ausdauernd, steht aus Privatband zu verkaufen Bismarckstr. 55, W. Israel.



Branner Wallach,

Oldenburger, 4 J., 1,76 cm, ein- und zweif. sicher im Zuge, ist, weil für mich zu jung, zu verk. Rembold, Lauritzstr. 3, am Wettiner Bf.

Pferdeverkauf.

Ein Paar starke hübsche hellbraune Wallache verkaufe, weil für mich zu stark, unter Garantie für den besten Preis von 1800 M. Emil Vega, Fährbreibitzer, Ramens in Sachsen.



Ardenner Arbeitspferde

bester Qualität, leichten und schweren Schlags, stehen von Mittwoch den 25. d. M. ab wieder in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf. Dresden-N., Völkchenstr. 8. Telefon 1000. H. Strehle.



Schwarzbrauner Wallach,

6jährig, 1,73 Jm. groß, vornehm. Coupé-pferd, gut geritten, ganzheitel gesund und schertel. zu verkaufen. Dresden-N., Völkchenstr. 8. Spanische Reit- u. Herold & Rieger.

Pferde-Verkauf.

Verkaufe wegen Aufgabe des Stallbes. in beiden Ketten Wagenpferde, 8 jähr. Schimmelstute, 1,68 h. ausdauernde Tourenpferde. Rab. d. Carlstr. 11. Arnold, Landhausstr. 11.

Rassepferd.

Seiten gutes Pferd, geritten u. ganz schnell, im Wagen ein- u. zweifachmäßig gehend, auch schwer ziehend, icheres u. leicht z. fahren, ist billig zu verk. Wälder Mannstr. 53. Fernruf. 8974.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos suchte, wende sich sofort an Gustav Winkler, Dresden-N., Obergraben 5, Praktiker für lahme Pferde u. Spezialist für Franke's Krücker-Salmiak-Pillen. Sichere Aufhebung der Lahme in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Franz's Kräuter-Salmiak

ist das bewährteste Mittel für alle Werdelähmen etc.

Haupt-Depot: Salomon's Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Katalog: 20 Pf. Versandt-Geld 10 Pf. 100 Pf. Käufer 0,0050, Bestellungen an Wälderstr. 53, Fernruf 8974.

Tafelwagen, Brettwagen, off. Kutschwagen u. Kutschgeschirre

billig zu verkaufen Weimartische Straße 2, Kontor.

Kutschwagen

(Doppeltreier), 4 fühl., gut erb., steht z. Verkauf bei Nitsche, Trompeterstr. 14, Restaurant.

Landaulett,

gebraucht, sehr gut erhalt., auch einjährig zu fahren u. leicht, aus Privatb. zu kaufen gef. Off. erb. unt. R. 13660 Exp. d. Bl.

Aus Privatband zu verkaufen

1 Paar neue Geschirre, 1 offener Wagen, 1 Halbverdeckter bei Ruffner Kühnel, Singenborsitzstr. 2 b.

Verkaufe zu jed. annehm. Preise

1 gebr. Halbchaise, 1 gebr. Jagdwagen mit Verdeck.

80 Kutschwagen, neue u. mod. u. wen. gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Aufziers, Jagd- u. Postwagen, 2 fühl., nur in. Fabrikate und Geschirre Berlin, Luisenstr. 21, H. Hofschulte.

Guterh. Rindervagen billig zu verk. Leisniger Str. 49, 2. r.

14 Kutschwagen,

neu u. gebraucht, dar. Landauer, Galbschalen, Jagdwagen, Postwagen, Lippheim, Brecht, sowie 1 Geschäftswagen, Ambulancen u. Berliner Fährerwagen billig zu verkaufen.

Richard Teichmann, Dresden-N., Freiberger Str. 14, Teleph. 928.

Leichter und eleganter Jagdwagen und Geschirre sofort billig zu verkaufen Wilcox Mann, Düwelsdorfer Straße 15.

kleiner, fast neuer Milchambulanz-Wagen

zu verk. Postfachstr. 6, 1. l. Parkwagen für 6 Personen billig zu verkaufen Tiedstraße 16.

Bruteler,

reinrass. Whandottel, zu verkauf. Oberkühnis, Ritzstraße 61.

Bitte anschauen! Bruteler

mit gut. Verzicht, o. m. Spezialzucht weißer Whandottel, reinrass. schwere Tiere, hervorrag. Erzieher, beste Winterleger, preisgekrönt, 1904/1905 Grossebande 2. Preis, preisgekr. Grossebande 1906, Döhlen 1906, sämtlich bei ar. Konfirrenz; gute Zuchtstiere billig zu verkauf. Richter's Geflügelhof, Neichenb. Str. 53, a. d. S. Bürgerstraße.

Bruteler,

schwarze Whandottel, verkauft. Ernst Kühner, Regelstraße 48.

Wundervoller St. Bernhards-Hund

Müde, leuchtend roter Mantel, mächtiger Kopf, von eintrag. Eltern aus Kempelicher Zucht. Kräftig, stummend, selbst eintragen in 100. V. d. S. St. B., sehr treu, wachsam und hunderlieb. ist wegen Nachsucht in nur gute Hände, preiswert abzugeben.

Bernharder-Zwinger „St. Michael“, Bef. Frau Clara Kühne, Post Brand (Sa.).

Deutsche Dogge,

2jähr., prämiert ohne jede Mängel, selten drabes gebolamtes Tier, ist preisw. aber in nur g. Hände verkauflich.

Weisser Hirsch,

Bauhner Str. 2, Villa „Villa“.

Graue Papageien,

fingergroße junge Vögel m. voll. Flügeln, gut zum Sprechen angeleitet, f. 18, 20, 25 M. Ein gut erz. armer Papagei 30 M. Weissenfische, Zucht-paar 5 M. Nachnahme. Ver. Auf. garant. Schlegel's Tierpark, Oambura.

Nie kauften die Dresdner Damen besser und billiger!

Elegante Kleiderstoffe!

Wollmusseline! Waschstoffe!

weit über 200 neue Dessins am Lager.

Ich habe von einer der ersten Fabriken grosse Posten Etamines, Voiles, Grenadines in hochartigen Farben und reizenden Dessins, sowie auch andere elegante Phantasiestoffe in englischem und Tailor made-Geschmack so billig erworben, dass ich dieselben

solange der Vorrat reicht zu Mark 1,20, 1,50, 1,90, 2,90 verkaufe, die regulär teilweise sogar das Doppelte kosten.

H. Zeimann

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe in allen Arten von Kleiderstoffen.

Webergasse 1, eine Treppe,
Ecke Altmarkt und Seestrass.

Gebr. Damenrad
(Solger oder Excelsior), tadellos erhalten, zu verkaufen. Händler vertreten. Hoffener Strasse 1.

Benzin-Motor,
1/2 u. 1 HP. zu verkaufen.
Schramm, Maschinenfabrik, Radebeul.

Aepfel
in nur guten Sorten, hier. Obst empfiehlt preiswert. **Berthold, Wein- u. Obsthandl., Dresdenstr. 5, Südseite der Strassen. Waldschloßparkstr.**

Butter billiger!
Meine bekannt extrafeine

Molkerei-Tafelbutter
kostet jetzt nur
Mk. 1,15 das Pfund
Max Nieke,
14 Breitestraße 14

Spezialgeschäft am Plage.
Wasserschiff u. Wärmepumpe
125 Mk., 2 gleiche Bettstellen mit Federbetten à 15 Mk., 1 Eiche-Vorlauf-Garderobe 28 Mk., 2 schöne Hochstuhl-Gemachsmatratzen à 20 Mk., 1 Gartengarnitur, Tisch, Bank, 2 Stühle 12 Mk., 1 doppelter Mahagoni-Spiegelschrank 48 Mk., 1 Planus (Eisenpanzer) 200 Mk., 1 Stoffschrank (mittel) 110 Mk., 1 Eiche-Schreibtisch 65 Mk., 6 Mahag.-Nachtstühle 24 Mk., 1 Kabinett-Sofa 12 Mk., 1 gr. Bilderständer, 160 cm hoch, 14 Mk., zu verkaufen
Reibergstr. 37, 1. Abbruchgegenstände all. Art.
Türen und Fenster,
100 qdr. Meter schönes eisernes Gartengeländer, Tore u. Sorten eis. Treppen, Oefen, Schaufeln u. a. m., gebr., am billigsten bei **B. Müller, Rosenstr. 13, Fernspr. 9344.**

Grosser Musikwerk
für Garten-Restaurant, gebraucht, aber in gutem Zustand, per Kasse preisw. zu kaufen gesucht. Off. u. T. O. 355 an „Anwaltskanzlei“ Dresden.

Selt. gült. f. Brautleute!
(noch neu!)
Veränderungs-Verk. ist. Spottb.

1 Salon-Mahag.-Brennschr., Tisch, Sofa-Linbau mit Spiegel und Schränken u. messingvergold. Stühle, Büttelständer und leid. Garnitur, 1 Sofa, 2 St. für nur 570 Mk., 1 Wohn-, 1 prachtv. Koffert, 1 Ausziehtisch, 1 Truhenau, 6 Stühle, 1 Bücherst., 1 Schreibt., 1 Serviert., Büttelst., 1 Sofa, 2 St., nur 530 Mk., 1 Schlaf-Eintisch, kompl., echt Mahag. f. 25 Mk. sofort zu verk. Hauptstr. 8, 1., von 10-12 und 1-5 Uhr.

Leppide u. Bort. billig.

Hochfeinste Meierei-Tafelbutter, ägl. frisch, verend. ca. 10 Wd. Stück für 9,00 Mark frei gegen Nachn. **O. Kraft, Rautschke, Olwa.**

Emailleschilder
aller Art und Größe bei billig **Krauth, Gr. Erdberggasse 33.**

Mühlberg

Herren-Paletots



kar. Cheviot, ohne Futter, besond. preisw. M. 27,50.
Marengo Cheviot, auf Serge gefüttert, prakt. Paletot M. 33,--
Engl. gemust. Cheviot, ohne Futter, Glockenpaletot M. 36,--
Covert-Coat mit Ueberkaro, auf Serge gefüttert M. 37,50.
Covert-Coat, auf Serge gefüttert, sehr solider Paletot M. 39,--
Dunkelgrau Cheviot, auf Serge gefüttert, s. solider Paletot M. 42,--
Oliv gestr. Covert-Coat, auf Serge gefüttert M. 45,--
Covert-Coat mit Ueberkaro, sehr eleg. Paletot M. 48,--
Dunkelgrau kar. oder Marengo Cheviot, auf pr. Seidenfutter M. 54,--
Original engl. Cheviot, modernste Dessins, Form IV, sehr elegant, zum Durchknöpfen M. 60,--

Fertige Sacco-Anzüge,
27,50 bis 65,-- M.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

TAPETEN!
incrusta, linoleum.
Stets moderne, aparte Neuheiten!
in allen Preisen. Bewährte
Reiche Auswahl! QUALITÄTEN!



J. & P. Schöne,
Dippoldswaldauer Platz, Ecke gr. Plauensche Str.]

Total-Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe Wettinerstraße Nr. 7, 1.
Die großen Möbelbestände aus der Konkursmasse der Firma J. Beckowitsch Nachf., W. Unger, nebst anderen Waren sollen schnelligt unter Taxpreisen ausverkauft werden.
Seltene günstige Gelegenheit für Händler, Brautleute, Sommerwohnungen etc.
Das Lager ist vollständig sortiert in Ruhb.- und mit Möbeln, 20 Sofas und Garnituren, 40 Bettstellen mit Matratzen, 30 Truhen u. Kleiderschränke, Vertikals, Tische, Stühle, Kommoden, Küchenmöbel, Vanele, Stageren u. v. m. **Nur Wettinerstrasse Nr. 7, 1.**

Rich. Schädlich
Babnsgasse 8, Ecke Luersgasse
empfehlen
allerbesten besten
Scheiben-Sonig
Fid. 115 W.
Echten
Blüten-Sonig
Fid. 85 W. u. 1 W.
Auf
Rhein. Früchte
1a. Qualität
bei Entnahme von 5 Dosen
ausnahmsweise
10% Rabatt.
ff. bosn. Pfirsichen 19 A
ff. calif. „ „ 35 A
ff. franz. „ „ 45 A
ff. calif. Schnittäpfel 50 A
ff. „ Ringäpfel 62 A
ff. „ Weisbollen 50 A
u. f. w.
Groß- wie Einzelverkauf
bei
Rich. Schädlich
Babnsgasse 8, Ecke Luersgasse.

Für Landwirte!
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich zu jed. annehm. Preise:
1 amerikanischen Kartoffelpflanzer,
1 Excelsior-Schrotmühle,
1 Mayfarth'schen Düngerspreuer.
Off. mit. W. 3571 Erw. d. Bl.
Gelegenheitskäufe.
15 Bände Meyers Lexikon, 2 gr. Delgenwände mit Goldf., Bettk. mit Matratze, 1 tüchtig. Tischschrank, Balmstühle 2, etc.
Abbruchgegenstände aller Art.
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön. eisern.
Gartengeländer,
Tore u. Sorten, eiserne Wendel- u. gerade Treppen, eis. Oefen, Heide, Schaufeln u. a. mehr, gebe. am billigsten. **W. Hänel,** Bl. Plauensche Gasse 33, Fernspr. 6743. — Alleimverkauf des weltberühmten Papptischantischs

Sonnenkönig.
Pianino
berühmt. **Solviandfabr.,** neu, Ruhb., 8-t., massiv, Metall, prachtv. Ton, angenehmes Spiel, unt. 500 Mk. Garant. für nur **475 Mark** per Kasse zu verkaufen. **G. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

Einfache, sowie hochelegante
Braut-
Ausstattungen,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
sowie einzelne
Möbelstücke,
bestehend aus:
2 Mahagoni-Salons mit Umbau u. Seidenornatur,
1 Herrenzimmer, echt Eiche,
15 komplette Schlafzimmer, sowie 40 einzelne Bettstellen mit Federbetten, Nachtschänke, Nachtschränke,
10 mod. Küchen-Einricht., sowie einzelne Küchenschänke, dergl. Tische, Stühle, Aufwaschtische, Einerschänke,
20 Ruhb.-Büfets, Salons, Brust- u. Bücherchränke, Kleider- und Garderobenschänke, Vertikals,
50 Ruhb.-Truhen, 48 Kleider- u. Sofa Spiegel, Komode und Bilder,
16 Herren-Schreibtische, Schreib- u. Schrankstühle, Schreibstühle, 400 Nachtschänke, Auszieh-, Steg- und Salonische, Serv., Vauern- und Nähtische,
24 mod. Polstergarnituren, 30 Sofas u. Chaiselongues
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
freiändig zu verkaufen.
M. Jaffé,
34 Marschallstr. 34.
Telephon 1225.

ATENA
BUREAU
Seit 1885
über 4000 Patent- u. über 2500 Gebrauchsmust.- und Waren-Markennennungen erteilt.
An- u. Verkauf, Vertrieb v. Erfindungen. — Dresden-A., Haydnstr. 5. — Fernspr. 1906.
9-12, 2-6.

! Pianino !
berühmt. Fabrik sofort ganz außerordentlich billig zu verkaufen oder zu verleihen **Gruner Straße 10, 1.**

Hochst. Rosen à 80 Pf.,
Halbst. Rosen à 60 Pf.,
Kofenatolog zu Diensten, hochst. **Stachelbeeren** à 60 Pf. empfiehlt **F. Kell** in Reuben bei Lommatzsch.

Gartenfiguren
aus Stein u. Metall, gebr., am billigsten **Bl. Plauensche Gasse 33** bei **W. Hänel.**

Seite 31 - Dresdner Anzeiger - Seite 31
Sonntag, 22. April 1906 - Nr. 109

Wichtig

Die grösste u. schönste Auswahl

finden Sie auch in dieser Saison wieder bei uns. —

Auserwählt erstklassige Fabrikate deren Solidität verbürgt ist.

Grosse Vorteile

sichern wir uns durch gemeinsamen, frühzeitigen Barverkauf unserer 6 grossen Geschäftshäuser, der jetzt unseren wertigen Kunden zu gute kommt.

für die Frühjahrs-Saison 1906.

Kleiderstoffe

Schwarz-weiße Stoffe, <small>faciert und gestreift, größte Saison-Neuheit.</small>	0,75	1,10	1,30 bis 4,50
Phantasie-Stoffe, grau meliert, <small>fein faciert, sehr elegant und vornehm.</small>	1,00	1,25	1,50 bis 5,50
Kostüm-Stoffe im Herrenstoff-Geschmack, <small>sehr elegant und praktisch</small>	1,90	2,20	2,50 bis 7,00
Einfarbige Stoffe, neueste Gewebe, alle <small>Farben, mit reiner Wolle</small>	1,00	1,20	1,50 bis 6,00
Schwarze und weiße Stoffe <small>in vielen modernen Mustern und Webarten, doppeltbreit</small>	0,85	1,10	1,50 bis 8,80

Seidenstoffe

Schwarz-weiße Stoffe, faciert und gestreift, in <small>Loufline und Taffet, neueste Modifikation</small>	2,00	2,75 bis 6,50
Damassée, weiß, schwarz und farbig, hochlegante neue <small>Muster, reine Seide</small>	2,50	3,00 bis 5,50
Chiné-Seide in Loufline, Taffet etc., in vornehmen, <small>aparten Mustern</small>	2,00	2,80 bis 6,50
Schwarze Garantie-Bräutseide, <small>glatt und gemustert, das Beste und Vollendetste aller Fabrikate</small>	2,20	2,50 bis 4,50
Blusen-Seide, entzückende Neuheiten jeder Art, reine <small>Seide</small>	1,80	2,00 bis 4,50

Halbfertige Kleider

in hervorragender Auswahl und eleganter Ausführung.

Halbfertige Kleider aus Seidenbatist mit <small>Valenciennemehlingen</small>	8,50 bis 32,00	Halbfertige Kleider aus Wollmusseline, <small>vorzügliche Qualität</small>	19,50 bis 35,00
Halbfertige Kleider aus Leinen mit <small>Zwischenlagen</small>	10,00 bis 29,00	Halbfertige Kleider aus Pongseide, sehr <small>elegant</small>	19,50 bis 49,00

von 4,25 bis 19,50 **Halbfertige Blusen** von 4,25 bis 19,50

in Batist, Seidenbatist und Leinen, mit Hand- und Madeirastickerei, in grosser Auswahl.

Weisse und cremefarbige Wasch-Stoffe in Riesen-Auswahl!

Waschstoffe

Kleider-Kattun, hell und dunkel	Meter	0,32 bis 0,50
Kleider-Satin, glanzreich	Meter	0,55 bis 1,10
Organdy, herrliche Muster	Meter	0,75 bis 1,60
Baumwoll-Musseline, hell u. dunkel	Meter	0,32 bis 0,65
Woll-Musseline, hell und dunkel	Meter	0,85 bis 1,50
Woll-Musseline, hochlegant, mit Seide	Meter	1,80 bis 2,20

Waschkonfektion

Waschblusen, weiß	2,50 bis 14,00
Waschblusen, bunt	1,95 bis 9,50
Waschröcke, schick Neuheiten	4,75 bis 10,50
Morgenröcke, reizende Muster	3,50 bis 35,00
Unterröcke, vorzügliche Qualität	1,95 bis 7,00
Kinderkleider	0,60 bis 15,00

Damenkonfektion

Paletots, schwarz	6,50	7,50	9,50 bis 42,00	Staubmäntel	6,00	7,00	9,50 bis 45,00
Paletots, farbig	7,00	9,50	12,00 bis 32,00	Kostüme	15,00	19,00	23,00 bis 70,00
Kostümröcke				2,75 bis 50,00.			

Unter-Röcke, Damen-Wäsche, Schürzen, Strümpfe, Trikotagen etc.

Steigerwald & Kaiser.

Seite 24
Seite 32
Zweibücher Nachrichten
Sonntag, 22. April 1906
Nr. 109

Werkstoff: So bist du von dem Un- gewollten Diefelchens nicht ver- sinnen! Bald auf neu erhand'nen Blüten Wird die Frühlings- sonne zinsen!

D. Heutbold.

Aprilwetter. Rosette von Silvia Welher. (Schluß.) Aber sie kann es nicht, sie bringt es nicht über die Lippen, sie will nicht hin zu ihm und ihn bitten: „Sei wieder gut, Hans Joachim, ich liebe dich!“ Sie kann es nicht — und so wird sie warten, warten, wie bisher, in qualvoller Sehnsucht auf sein Kommen, auf seinen Blick, auf sein lächelndes, liebevolles Lächeln. Mechanisch geht sie weiter dem Bogen entgegen. Der Kaiser hält und eilfertig klettert ein Herr vom Bogen. Theo erblaut. „Mein Gott, Herr Doktor, was ist passiert?“ Angstvoll steht sie in das Gesicht des alten Mannes, der sich über ihre Hand beugt. Beruhigen Sie sich, Frau Gräfin, es geht schon wieder besser! Ihr Nachbar, Herr von Landen, hat einen Unfall gehabt, er ist mit dem Pferd gestürzt. Er liegt schon längere Zeit, der Arm ist gebrochen und eine leichte Gehirnverletzung hat er davon getragen. Wochenlang war er mir recht krank, jetzt geht's schon wieder! Theo lauscht mit leichenblassem Gesicht. Die Gefahr wäre nun glücklich überstanden, aber die Gemüthsstimmung von Herrn von Landen gefällt mir gar nicht, der scheint etwas Ernstes zu Grunde zu liegen, er ist so still und apathisch, gar nicht wieder zu erkennen, der lebhaft, energiegelbe Mann! Doktor Berentz wiegt bedächtig den grauen Kopf und sieht die junge Frau prüfend an, deren aufwallende Erregung ihm nicht entgangen ist. Ich würde eine gute Arznei für ihn, die ihm besser wäre, als alle meine Mixturen. — ein bißchen Dergensstunde und unter Trankfer ist über den Berg! Er ist dieses Mal noch so glücklich davon gekommen, aber blind und toll muß er geritten sein an dem Unglückstage, Darroß soll ja blutend und schaumbedeckt im Stall angekommen sein, erzählte der Diener. Ja, ja, die Augen, immer drauf und dran! Im Alter ist man vorichtig, da schont man die lieben Knochen! Aber wie gesagt, ein bißchen Dergensstunde und ein liebes Menschengehalt, — das fehlt unserem Patienten! Aber ich muß weiter, gnädigste Gräfin, Gott bedecken! — Er küßt ihre Hand, dann ist der Wagen auf dem weichen Waldboden davongetollt. Theo steht regungslos und starrt in die leise flüsternden Baumwipfel, durch die das Abendrot purpurn glüht. Er ist krank, gemein, hat Schmerzen gestitten und sie, sie hat nichts davon gewußt. Und wann ist das geschehen? Als ihre Lieblosigkeit ihn von sich gestoßen, als sie auf sein heißes Liebeswerben den Weichenschied zur Antwort gab. O, wie sie sich

hohle, wie sie ihre Schrockheit, ihren Trost, ihr unmelliches Wehen bereut hat, alle diese Ideen, jammervollen Wochen hindurch! Nichts ist in ihr heute, als demütiges Lieben, nur der eine Wunsch, die arme, verwundete Hand zu küssen und dem geliebten Manne alles abzubitten, was sie in ihrem Trost gegen ihn gesündigt hat. Ob sie gleich zu ihm eile? Nein, nein, heute war es zu spät, aber morgen, morgen will sie hin zu ihm! — — — Die frühe Dämmerung des Aprilabends ist hereingebrochen. Ein Mann streicht durch die Baumwipfel, die Waldschneeglöckchen und Anemonen schwan- len im Abendhauch. — — — Ostermontagmorgen! Auf dem Kniebett, mit einer weichen Ohrbede zugedeckt, liegt Hans Joachim. Das gebräunte, sonst so frische Gesicht ist bleich, die Augen liegen mit müdem Blick in die grünen Baumwipfel. Der Arm liegt in der Binde, ein Buch aufgeschlagen auf seinen Knien. Die Lärchen, die zur Terrasse führen, stehen weit offen, ein weicher Frühlingswind weht Duftmogen von den Weidenbeeten herüber. Hans Joachim leucht. Seine Gedanken fliegen zu der Zeit, die ihn so tief getränkt und die er doch liebt, lieber noch, denn zuvor, hat sie doch an seiner Brust geruht und er hat sie geliebt! — Theo, Theo, murmelt er jehulochtsvoll. Ein leiches Räuschen, und da kniet sie neben ihm, die Hände voll Weichen, die sie über sein Kniebett schüttet, mehr, immer mehr, eine ganze, duftende, blaue Woge von Frühlingsblüten! Ihre weichen Lippen brüht sie auf seine Hand, die in dem höchsten Gipserband steckt. Tränen rinnen darauf nieder und schluchzend stammelt sie: „Hans Joachim, ich mich bei Dir bleiben, ich liebe dich, Hans Joachim!“ — Mit einem Jubel- laut schlingt er den gesunden Arm um sie und zieht sie zu sich empor. „Theo, Thea, mein süßes Weib!“ — Verzeibst Du mir, Hans Joachim, ich hab' dich so so lieb, so lieb! bittere sie demütig. Er schließt ihr den süßen Mund mit heißen Küßen. Weich trägt der Frühlingswind Blütenklang zu ihnen herüber. Osterloden! Ein Auf- erstehen zu neuem Leben, zu neuer Liebe! Theo legt die gealterten Hände auf seinen kranken Arm, Hans Joachim schaut unter- wandt in ihre leuchtenden schimmernden Augen, die seines Lebens Sterne geworden. Und die Gloden lauten, ein andächtiges, atemloses Lächeln geht erschauernd durch die erwachende Natur! — — — Osterloden!

Frühlingsmorne.

Kun ist der Frühling gekommen Mit schmetterndem Vogelgesang! Der Winter hat Abschied genommen Und zieht seines Wegs entlang. Die Blumen duften: Ach lieb' dich! In ihrer bunten Pracht; O Herz, der Sonne bin gib dich, Die überall dir lacht! Uta von Torned.

Vorwärts streben!

Roman von Mirja Schivert.

(21. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Einem Augenblick, in dem der alte Herr hinter das große Bild getreten war, um einige Sätze an der Wand besser betrachten zu können, bemerke der junge Mann, um einen leisen Laut für den Vriet zu lästern und Claudias Hand so innig zu küssen, als könne er sich gar nicht mehr davon trennen. Sie schmeigte sich gerne und willig in seine Rechte, und Claudias Augen sahen dabei so süß verzerrt, so glückselig in die Hermanns, daß er sich gewaltig bemühte, um nicht auch diese lieben Augen und den lieblichen Mund stummlich zu küssen. Erst die Stimme des alten Herrgers weckte das junge Paar wieder aus seiner Verlorenheit. Er machte zum Ausdruck, lud Vadurner für den Neujahrstag zum Mittagessen ein und verabschiedete sich mit nochmaligem Danke für das schöne Bild.

Der Vater lauschte den beiden nach, bis unten die Haustüre hinter ihnen ins Schloß fiel, dann wandte er sich mit einem Seufzer wieder ins Atelier zurück. Vorbei die schöne Stunde! Einen kleinen Trost gab ihm der Weichenstrauß, den er auf dem Tisch neben den Sittenbüchern fand und den Claudia vorn an dem Chinchilla-Auf- schling ihrer schwarzen Pelzjacke getragen hatte. Vadurner stellte die Blumen sorgfältig in ein Glas und daran lehnte er die Photographie. Dann las er noch einmal Claudias Brief, rief sich jeden lieben Blick, jedes freundliche Wort wieder ins Gedächtnis zurück, die ihm gegolten hatten, und jubelte sich glücklich. Wunschlos glücklich, denn noch möchte sich nicht die Qual der Liebessehnsucht, des Begehrens und Verzagens in seine Seligkeit.

22. Kapitel.

Am Nachmittage des Silbvertages schlenderte Vadurner über den Viktualien- markt und betrachtete aufmerksam alle die großen Obstpyramiden, die die die und da ver- lockend aufgebaut waren. Er prüfte, wo die schönsten Früchte preiswert zu haben seien, und dachte nur manchmal über die Händlerinnen, die ihm „Ein lauft, schöner, junger Herr!“ oder „Trauchen, Mandalinen, scheene Äpfel!“ nachriefen. Eine muntere Stimme, die den anpreisenden Ton der Verkäuferinnen ringsumher nachahmte und spottend sagte: „Na, was suchen Sie denn, schöner junger Herr?“ hieß den Vater sich endlich umsehen. Rührend stand die blonde Gussi hinter ihm und legte hinzu: Ach geh' Ihnen schon eine ganze Weile nach, Herr Vadurner! Mir scheint, Sie wissen net recht, was Sie hier eigentlich wollen und bringen alle die Marktweiber unnötig in Aufruhr! Soll ich Ihnen vielleicht helfen?

Das ist gar keine so schlechte Idee. Ich möchte jemandem ein Körbchen mit hübschen Früchten schenken. Na, haben Sie denn das Körbchen? Nein! Dann glaub' ich's, das Sie sich net austennen! Huerst müssen Sie doch wissen, wie groß das Körbel ist — dann tut man sich viel leichter. Gussi, Sie hat mir wirklich ein guter Ratfall hergebracht. Haben Sie Zeit? Dann wollen wir das Körbchen gleich kaufen und Sie helfen mir ein wenig beim Arrangieren. Aber gern! Hier kenn' ich mich doch besser aus als Sie. Dort unten am Eck ist es ein Körbchen, da holen wir uns eins, und am Standesamtstempel gib's immer Weiber, die Moos und Tannenweine feil haben, und richten wir das Körbel so schön her, daß Sie nur so guaden werden. Wieviel darf's denn kosten?

Und richtig hatte Gussi in kurzer Zeit ein hübsches Körbchen ausgewählt, hatte Nutorangen und Mandarinen, an deren Stiel noch die grünen Blätter saßen, Datteln, Stadmandeln und Walagräuben geschmackvoll in das Moos hineingeordnet und be- festigt zuletzt noch an dem Henkel ein paar Blumen mit einem Stüchchen Tracht, das sie sich von der Gärtnerin ausbat. Na, jetzt loben Sie mich aber, Herr Vadurner! Ist des net wunderschön? Des kommt a jede Kringselja freuen! Für wen a hört's denn, wenn ich fragen darf? Für eine Dame, die mich für heute abend eingeladen hat, für ein Kräulen von Königsboten. So? Der werden Sie's bringen? Das ist eine liebe Dam! Bei der bin auch schon gessen. Neht freut's mich doppelt, daß ich das Körbel so hübsch hergerichtet hab'. Wenn's net bergell'n, konnten's ein schön Werk von mir anrichten. Na, sein's so gut, Herr Vadurner! Und jetzt werden wir das Körbel recht schön einwickeln, daß nix herausfall'n kann und dann trag' ich's Ihnen noch bis zur Trambahn. Sie sind wirklich sehr freundlich. Darf ich Ihnen nicht auch eine Kleinigkeit kaufen, Gussi? Was wollen Sie denn lieber? Ein paar Blumen oder Obst?

Das irdische Heil der Frauenwelt

Ist der Angelpunkt des Familienglücks und der Volkswohlfahrt: Kräfteleide, bedrückte, geschwächte Frauen — verkommene Familien — degenerierende Völker! Gesunde, widerstandsfähige Frauen — lebensfrohe Familien — gedeihende, aufwärtsstrebende Völker! Darum auch Werk! Wer nicht blind ist für das eigene Glück und das der Seinen, der mache sich frei von allem, was Lebenskraft und Lebenslust niederdrückt. Fort mit dem Körper- schänder, dem Schönheitschauer, dem Korsett, fort mit der schmälen Last der zerrenden, teils sogar zwecklosen Unterleider; es gibt Besseres, Geländeres, Schöneres für alle Frauen, ein- sichts- vollen Frauen, es gibt eine Quelle, aus der der Frauenwelt Heil zuströmt, Gesundheit und löstliche Freiheit für den gequälten Leib. Es gibt eine n schmerzlosen, die Bliste pflegenden, wohl- tuenden Brustträger, der das Meisterwerk der Schöpfung, den Frauenkörper, in seiner natürlichen, feingebogenen Kontur er- hält. Es gibt eine unübertreffliche Stütze für den empfindlichen Leib, ein n Frauengurt, der alle Frauenleiden fernhält, dem geschwäch- ten, dem kranken Leib wohlige Erleichterung, volle Gelundung



bringt. Es gibt solche billförelche Mittel für jede Körperkonstitution, es sind die des Systems Vaten- Garm's, ein herrliches, hygienisch einzig dastehendes System geschmackvoller und praktischer Unterleider. Mit der aus einrichtsvollste beschränkten Last, auf den ganzen Oberkörper verteilt, ohne Druck befehtigt, umschließen Hemdböden, Reform-Unter- rock und -Beinkleid oder eine Kombination der beiden letzteren den Körper, schützen und wärmen bei aller Leichtigkeit und Ich feu die notwendige Grundlage für den tadellosen Sitz der Ober- leidung, auch bei gewöhnlicher Tracht. — Doch heute bedeutet ein Reformkleid nicht mehr das Gegenteil von Grazie, sondern die höchste Steige- rung derselben. Insbesondere bietet ein Reform- kleid, wie es das Reformhaus Thalysia in Dresden herstellt, eine einzigartige, bis an die Grenze der Möglichkeit gesteigerte Erhöhung weiblicher Körper- schönheit und den Höhepunkt der Eleganz. Dem natürlichen Linienverlauf folgend, verleiht es



mit vollendetem Sitz die höchste Bequemlichkeit. Der Gedanke freilich, daß ein einfacher Schnitt und eine Hauchweiberein ein brauchbares und schönes Reformkleid schaffen könnten, ist zurück- zuweisen, denn leicht ist die Lösung dieser wich- tigen Frauenfrage nicht. Wer möchte da noch zögern, sich von dem in der Reform-Bewegung die führende Stellung einnehmenden Geschäft, dem Reformhaus Thalysia Paul Garm's, Dresden, Schloßstraße Nr. 18, das loben neu erschienenen Tracht- Album: Thalysia-Mode 1906, Preis 40 A. (Betrag wird bei Einkäufen von A 5,— an zurückvergütet) zu bestellen oder sich dort per- sönlich Muster vorlegen zu lassen. Die Reich- haltigkeit der Modelle für Unter- und Ober- leidung wird mit Leichtigkeit auch die bedenk- lichsten Gegnerinnen zu freudig überzeugten Anhängerinnen machen, deren die Reform- Bewegung schon so ungezählte Tausende hat.

Taffet-Seide, Shantung-Seide, Seidenwarenhaus Albert Krohne, Altmarkt — Ratnaus.

Koffer advertisement for Richard Hänel, featuring images of suitcases and descriptions of their quality and variety.

Advertisement for W. Eduard Rammer, featuring 'Frühjahrs-Neuheiten!' (Spring New Arrivals) including damengürtel, damentäschchen, and chiffon-stolas.

Advertisement for Rester, Nervenbalsam, and Idealschreibmasch, including descriptions of the products and their benefits.

Einen Augenblick schwanke Gull und blühte begehrt nach einigen Beispielen freudigen, die in der Höhe lagen. Dann jedoch überwand sie die Neugier ihrer Einzelheit und sagte: „Wenn Sie wirklich so gut sein wollen, dann lassen Sie mir bald ein paar recht schöne Patronen für unsern Besuch. Der Kaiser bringt den Krat, die Kaiserin nicht den Kaiser her und ich hätte die Patronen besorgen sollen. Jetzt kommt ich billig dazu!“

Sie lachte sehr vergnügt, denn sie hatte offenbar früher nicht daran gedacht, daß Laburner ihr etwas für ihre Gefälligkeit anbieten würde. Das rührte Laburner und er sagte: „Sie sind ein so echtes und großes Mädchen, daß Sie beides haben sollen. Gull! Blumen und Patronen!“ Er wählte ein hübsches Straußchen und sie lachte mit Rennermens die größten und vollständigsten Patronen aus dem Korb. Dann dankte sie glücklich.

Während sie dann zum Abendessen gingen, plauderte sie, reiflich wie alle Mädchen, von allem, was sie in der letzten Zeit Wichtiges erlebt hatte. Auch von der Schule Hinkovic-Durand sprach sie. Diese blühte sehr, aber die beiden Anbaber hatten manchen Streit miteinander. Der Kaiser verlangte den größeren Teil der Einnahme, weil er die Schülerkorrektur ganz allein zu leisten hatte, der Kaiser behauptete jedoch, der Kaiser, diese Schule zu gründen, sei der seine gewesen und die Reklame auch. So gab's fortwährend Krieg zwischen den beiden, bis der Kaiser endlich die Reklame an den Kaiser inoffiziell darunter zu lassen, daß sie keiner bezahlen wollte. Gull trug das Köstchen fort bis an Laburners Haus, dankte ihm dann noch vielmals, wünschte ihm ein „glücklich's neug's Jahr“ und verchied.

Hermann stieg in seinen vierten Stock hinauf, um sich in ein Reklamewand zu werfen und um Hoyer zu holen, denn der war auch eingeladen worden. Der „Reklamewand“ sollte nicht allein in Hause sitzen, hatte die Kaiserin, die eine große Tierfreundin war, ausdrücklich betont.

Fräulein von Königshofen hatte ihr Atelier so schön wie möglich geschmückt. Eine dicke große Lampe, die bei der Weihnachtsdecoration in der sunacht gelagerten Bierwirtschaft übrig geblieben war, hatte sie hübsch erstanden und in die eine Ecke des Ateliers gestellt. Darunter stand der gedeckte Tisch und hob sich hübsch mit seinen blauen Gläsern und Tellern gegen das dunkle Grün des großen Raumes ab. Die Staffelei mit der angefangenen Arbeit war ganz gegen die Wand gerückt, nur die letzten Studien und Kopien an den Wänden sollten betrachtet werden können. Es waren tüchtige Arbeiten, meist Kinderbilder, mitten darin das große Bild der schönen Helene Fourment mit dem Bächen auf dem Schloß.

Hannes begrüßte Laburner mit herzlichster Freude. Ihr schmales, feines Gesicht war noch blässer als gewöhnlich und ein junger quaderer Sorn stand zwischen ihren dunklen Augenbrauen, der Hermann tief erschütterte. Sie zwang sich aber zur Heiterkeit und sagte: „Heute wollen wir aber einmal fröhlich sein und allen Sommer mit dem alten Jahre hinter uns lassen!“

Während sie im Nebenzimmer noch allerlei Vorbereitungen für den Tee zu treffen hatte, widmete Laburner seinen Obisford aus und stellte ihn auf die Mitte des Tisches, wo er sich sehr natürlich ausnahm. Aufmerksam überdacht und errietet über die Aufmerksamkeit, dankte Hannes dem Kaiser sehr, schalt ihn aber einen Verächler. „Und Sie, Fräulein von Königshofen? Sie verschmühen wohl nicht, wenn Sie uns einlachen Junggeheile ein Schweiterfest geben?“ überredete Laburner?

„Ja, habe in einer Weihnachtsausstellung ein Kinderköpchen verkauft. Ich bin ein Prokus. Um die Wahrheit zu sagen: ich wollte den armen Amberg aus seiner Klausur hervorlocken. Sie wissen, er wohnt fast Wand an Wand mit uns, nebenan ist Schnellers Atelier und dann kommt sein Zimmer — aber glauben Sie, ich sehe ihn? Er läßt sich das Essen auf sein Zimmer bringen und schließt sich dann wieder ein. Das muß doch aufhören! Er ruiniert sich noch mit seiner Arbeit, wenn er nicht eine Pause macht. Ich habe ihn mit aller List dazu gebracht, herüberzukommen, habe die rührendsten Briefe an ihn geschrieben, und er hat endlich eingewilligt, zu kommen und uns einen Teil seiner „Bekehrungs“ vorzulesen. Bitte, lobt das Wort nur recht. Ihr beider! Schneller habe ich schon darum gebeten. Der arme Junge leidet auch recht sehr unter diesen qualvollen Verhältnissen, denn wir können ja beide nicht helfen. Wir müssen talentlos aussehen, wie Amberg sich versteht und aufreibt. Arsch hat mir auch erzählt, daß Ambergs Gang zur Werkstatt immer härter wird. Er hört Stimmen, die ihm seine schönsten Gedanken anflüstern, wie er behauptet — das ist ja alles nur die Leberreizung seiner Nerven! Ach, ach, ich vermehere mir ja den Kopf, wie ich Amberg das verdammt fände, das allein im Stande wäre, ihm Biederung zu verschaffen: ein hübsches Mädchen! Glauben Sie mir, ich habe an die — diese Geng geschrieben, ob sie nicht zu Weihnachten auf einige Tage herkommen wolle. Sie hat mir gar nicht geantwortet. Ich glaube ja nicht einmal, daß, wie die Dinge jetzt liegen, Amberg je errietet gewesen wäre, sie zu sehen. Aber es hätte ihn doch sehr freut. Er denkt eben ausschließlich an sein Werk! Der Arme! Wenn auch das noch verriet?“

Die Kaiserin fuhr sich über die Augen, wie um die aufsteigenden Tränen der Verzweiflung zu unterdrücken. Es suchte um ihren schmalen Mund, aber sie wurde lazier Herrin ihrer Bewegung. „Versuchen Sie, Herr Laburner! Es ist nicht recht von mir, Sie mit untern Sorgen auch noch zu belasten. Aber ich hoffe, Sie können nicht. Und

sein Wort über all das Traurige zu Anders. Ich wünsche so sehr, daß er hier nur bessere Erträge empfangen möge!“

Tränen ging die Tür und haltige Schritte näherten sich über den Vorplatz, der im Etagegang die beiden Ateliers trennte. Es klingelte, und Schneller kam vorbei, um Ambergs Kommen anzuzeigen. Gleich darauf trat auch der Student ein, wie es schien, ganz lebenslustig gestimmt. Er sah auch nicht so schlecht aus, wie Hermann angenommen hatte; seine Wangen waren rot und heiß und seine Augen hatten einen Glanz, als freute er sich auf das Neue Jahr.

Als er Dolcher erblühte, grüßte er unmerklich zusammen, beugte sich aber dann zu ihm herab, um ihm zu streichen, und sagte heiter: „Da ist er ja, unser geheimnisvoller Nachbar von damals. Ich möchte wirklich wissen, wer in diesem Hochzeitsabend eine seiner Reinformationen durchzumachen hat? Ein ganz gutes Beispiel, in einem so edlen Tier weiterzuleben! Was sagen Sie dazu, meine liebe Tier- und Menschenfreundin?“

„Ja? Das ist heute für seine theosophischen Erdtrümmen zu Boden bin, Geyer Amberg. Ich bin heute nur mit irdischen Dingen beschäftigt und Sie müssen daselbst tun. Sie werden gleich sehen, wozu ich mich aufschwangen habe.“

Hannes verstand in das Nebenzimmer und kam bald darauf mit einer umfangreichen flachen Schüssel zurück, auf der noch ein dampfender, sehr appetitlicher Schinken lag, den die Kaiserin mit einem großen Messer kunstgerecht zu tranzierten begann. In diesen Stunden schritt sie das festliche Gleich von der Seele herab und legte es jedem der jungen Männer gleich auf den Teller. Auch Dolcher erhielt einen Teller mit den Waffeln; dann erst dachte die Kaiserin daran, sich selbst zu bedienen.

„Nicht wahr, das war eine famose Idee?“ lachte sie. „Das schmeckt besser, als der übliche kalte Aufschnitt!“ Ich bin für kompaktere Genüsse eingenommen, als für dann geschmiedete Buchschnecken!“

Es war ein wirklich vergnügtes Schmausen, das nun eine Weile fortgesetzt wurde, und Hannes hatte zu tun, um bald neue Schinkenhälften, bald porten, frischgedeckten Brat für ihre Gäste zurechtzuschneiden. Nachdem der erste Hunger gestillt war, ließ man die eble Spenserin aller dieser guten Gaben hochleben und die Kaiserin sangen fröhlich aneinander. Zum Rastlich wurde eine tüchtige Weiche in den Fruchtfort geschlagen, und Schneller lief dann hübsch in sein Atelier, um seine Gitarre zu holen. „Das ist das Klavier der armen Kaiserin!“ sagte er vergnügt, als er wiederkam, begann sehr geschickt eine ansprechende Beileitung zu spielen, pfiff dazu ganz leise die Melodie und spielte dabei auch nicht mit allerlei Trillern und anderen Tonzierereien. Geyer Arsch, Sie können sich für Geld hören lassen, lachte die Kaiserin. „Doch weiß ich doch, wo eigentlich die Nachtigall steht, die ich immer zu hören glaubte! Und jetzt einen Hundsgesang! Jemand ein hübsches oberbairisches G'stalt! Wir singen alle mit!“ Die drei Männerstimmen und ihr heller Sopran klangen hübsch zusammen, und Arsch war unerschöpflich im Spielen immer neuer Weisen, die er im Überlande gelernt hatte.

Amberg nahm die Hand der Kaiserin in die seine und sagte in der Pause zwischen zwei Liedern: „Sie sind doch die beste Seele der Welt! So wohl, so zufrieden habe ich mich recht lange nicht gefühlt. Alles Haltende, Brennende und Qualende der letzten Zeit liegt weit, weit hinter mir. Ich atme wieder leicht und meine Augen sehen nur Heiteres und Liebes — während ich früher dachte, ich starrte in lauter Glut hinein. Ja, ich dachte mir sogar, man müsse die Klammern aus meinen Augen, aus meinem Hirn schlagen lassen, so brannten sie mich. Jetzt ist alles nur liebe Wärme.“

Er legte sich in das Ruhebett, auf dem er lag, wie in wohligen Ausruhen zurück, ließ aber die Rechte seiner Nachbarin nicht los und streichelte sie leise. Und Arsch Schneller die sich einen Moment auf die Lippen und seine Stimme schwankte, als er das nächste Lied begann, aber ein Blick in das glückliche Gesicht der Kaiserin genügt, ihn zur Selbstbeherrschung zu mahnen. Er sang mit gelassenen Augen immer weiter, und Laburner stand auf und ging an den Wänden hin, um sich Scheinbar in die Studien zu vertiefen.

Ein entsetzter Schrei ließ ihn plötzlich herumfahren. Er sah, daß Amberg mit rollenden Augen in eine Ecke starre und sich mit den ätternden Händen an den Tisch klammerte, um sich aufzurichten. „Arnold! Was haben Sie, was sehen Sie denn? Arnold!“ rief die Kaiserin lebend. „Aber der Student hätte sie nicht. Er schrie noch einmal auf, griff nach seinem Kopf und stöhnte dann: „Das Neuse, da ist es wieder — da, da! Aber es soll mich nicht wieder verbrennen — ich will nicht! Ich will nicht!“

Und ehe es noch jemand verhindern konnte, hatte Amberg das lange Messer gepackt, das noch auf dem Tische lag, und stieß damit wie gegen einen unsichtbaren Feind hindlings zu. Dabei schloß er den Arm der Kaiserin, die ihn umklammerte, und seine Hand richtete sich nun gegen sie. Lobend und scherzend stieß er mehrmals mit voller Wucht nach ihr, wozu Laburner, der ihn von hinten zu bewältigen bemühte, mit wuchtiger Kraft zurück und stürzte dann zur Tür, während Hannes ohnmächtig und blutüberströmt auf den Diwan zurückfiel.

(Fortsetzung Dienstag.)

Nicht besonderer Anpreisungen

bedarf es für **Dorndorf's Schuhwarenhaus**, um die von ihm gebotenen Vorteile bekannt zu machen. Die Zufriedenheit der geehrten Kunden bedeutet für die Firma die erwünschte Reklame.

Herren- und Damenstiefel in den Preislagen: **M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00, M. 18,00,**

Sport- und Tennis-Schuhe sind neu eingetroffen.

Elegante Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefel.

R. Dorndorf's Schuhwarenhaus

Bräuer Str. 6, Central-Theater-Passage.



Krankenfahrräder

in bestellbaren Ausstattungen f. Zimmer u. Straße, ständia circa **100 Stück** zur Auswahl. Besch. u. Auswahlführung bereitwilligst.

Krankenfahrräder mit und ohne Motor, f. Zimmer. Die Auswahlführung läßt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenfahrräder Katalog gratis

in unerreichtester Auswählung empf. die Spezialfabrik

Herrn. Mann, Fahrradherst. Str. 29, Tel. 1496, Rat. gratis. Straßend. Rote Linde Nr. 22 Postfach - Plauen.

Korsett-Salon I. Rangés Paul Hemmerling,

König Johann-Strasse, Ecke Schiessgasse 8.

Allerneueste ff. deutsche und Pariser Korsetts

Original-Modellen.



Achtung! Nur Mk. 4,50



Beste ein Instrument, unübertroffen.

Phonographi

Walter C. 80, 100, 150 Pf. Vertriebsgr.

Otto Friebe, Dresden-A. Neigolstraße 121 Phonographische Manufaktur.

Markisen, Zelte, Planen, Pferddecke, Säcke etc.

offerieren zu Fabrikpreisen

Ludwig Winter & Comp.,

G. m. b. H.,

Rechan, Weberel, Zelte- und Planenfabrik, Bischofswerda I. Ca.

Filiale: Dresden-N., Meier Straße 3, Telefon 3011.

Gasmotorenfabrik A.G. Cöln-Ehrenfeld vormals C. Schmitz.

Motore nach System Otto für Gas, Benzin, Ergin etc.

Präzisionsmotore in Verbindung mit unsern Sauggasmaschinen neuester Construction für Kohlen-, Koks-, Braunkohlenfeuerung billige Betriebskraft der Gegenwart.

Brennstoffverbrauch 1/2 Pflge per PS. und Stunde Kostenanschläge kostenlos.

Vermittler gesucht.

Letzte Auszeichnungen: Handwerksausstellung Cöln 1905 und Welt-Ausstellung Lüttich 1905: goldene Medaille. Gewerbe- u. Jubiläums-Ausstellung Cassel: goldene Staatsmedaille.



Ziegelei Grossbauchlitz bei Döben

verkaufst billig:

1 doppelt. Dampfmaschine mit 8 m Schloß.

1 eisernen Zugschneid.

1 Abkneide-Apparat mit Wundstück.

205 Stück Patent-Holzflöße.

5 Stück Feuerungsstätten und 1 Partie altes Eisen.

Gef. Angeb. erb. O. Caspar, Dresden, Antonstraße 2. 2.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telefon Nr. 8987 und 8977.



Naturfreundel
Bitte aufbewahren!
Erscheint nur einmal!

A. Ohlig's Naturheilstation

Oybin bei Zittau i/Sa.

Ein Kurort
mit einem unerschöpflichen Reichtum
von Naturschönheiten.

Und wenn dein Herz dir immer flingt, so läßt's zu Tal und Höhen,
Und wenn sich's dann nicht mehr verflingt, dann ist es drum geischen.

Seit länger als 300 Jahren ist Oybin das Wanderziel tausender und abertausender Touristen. Alljährlich werden allein schon gegen 30.000 Pfingstausküßler nach hier befördert. Kaiser und Könige, Fürsten, Dichter, Forscher und Gelehrte fanden hier zugeständenermaßen eine unerschöpfliche Fülle von Naturschönheiten.

Kaiser Friedrich III. bezeichnete den Oybin als „ein Wunderwerk Gottes“, Molke als „das Schönste, was er auf seinen Reisen gesehen“, Reichspost- und Staatsminister von Stephan urteilt: „Der Oybin ist wahre Poesie“, und das Oybingedenkblatt der Gartenlaube von 1874 feiert den hiesigen Kurort als „einen landschaftlichen Juwel von tiefstem Glanze“.

Wenn schon der Oybin, dieser ungeheure, bienenkorbbartige Sandsteinberg, als Naturwunder und als ein Glanzpunkt echter Gebirgsromantik gilt, so muß seine Umgebung, das Zittauer Gebirge, unstreitig als das schönste deutsche Mittelgebirge bezeichnet werden. (Ausführlichen illustrierten Prospekt hierüber gratis und franko.)

Oybins Umgebung. Es ist unmöglich, hier auf kleinem Raum all der herrlichen, romantischen Punkte, der unjähligen malerischen Szenerien zu gedenken. Der Wanderer findet 4 Wochen hindurch jeden Tag neue lohnende Spaziergänge und landschaftlich hervorragende Punkte.

Auf die allenthalben walddurchwachsenen Berge führen gut gangbare Wege, auch steile Pfade und mühsamste Kletterpartien. Freuden bizarren Sandsteingebilde bieten sich reiche Fundorte. Von Naturhöhlen aufgestürzt und wie durcheinander geworfen, bilden die verwitterten Sandsteinblöcke, Tore, Grotten und alle möglichen Tier- und Menichengehalten. (Siehe hierüber ausführlichen illustrierten Prospekt.) Kolossale Felswände und tonnenarmrauchige Höhen wechseln ab mit romantischen Waldgründen und lieblichen Wiesentälern. Von hohen Felsenkammen abgegebene Völkerschüsse wecken den Donner eines vielfachen, langanhaltenden Echo's.

Höhe, wundervolle Aussichtspunkte (Täpfer, Hain, Johannisstein, Lausche 800 m, Hochwald u.) bieten eine unvergeßliche Aussicht über ein geeignetes Kulturland, über freundliche Dörfer und herrliche Gebirgswaldungen und über hunderte von dunklen Bergeshäuptern, deren ruinengetränkte Gipfel ein bedeutungsvolles Wort von der Allgewalt Gottes, eine hereditäre Sprache von der blut- und tränenreichen Weltgeschichte reden (s. Oybinmuseum). Man verlange ausführlichen Prospekt.

SCHEMPP & CO. M.B.H. ZITTAU

Ein mustergültiges Gelände für Kurbedürftige.

Besser als die Stadtluft ist bekanntlich die Landluft, wertvoller als diese die Waldluft, am wirkungsvollsten aber, weil am intensivsten anregend, belebend und kräftigend, ist die Höhen- und Gebirgsluft.

In dem Gebirgstal Opatowitz, und zwar in dessen **vorzüglicher Lage**, befindet sich die **Naturheilstation**. Sie liegt ca. 500 m hoch, direkt am Walde, durch hohe, lannenumrauschte Berge vor den scharfen Ost- und Nordwinden geschützt, und nach Süden frei; vor sich das wiesenreiche, von rauschenden Bächen durchkreuzte Gebirgsdörfchen Opatowitz. Allenthalben die unverfälschte Natur, eine herrliche Umgebung, — die bekanntlich im Kranken die Freude am Dasein wieder weckt, seinen Heilwillen stärkt und fördert: — einladende Landschaften, wundervolle Fernsichten, Wiesengrün, Vogelgesang, liebliches Waldleben; ringsum vorzügliche staubfreie und windstille Waldpaziergänge, groteske, immense Felspartien mit prachtvollen Aussichtspunkten.



Dampfbad.

So bietet die unterzeichnete Anstalt eine geradezu **musterhafte Lage** und eine Umgebung, wie sie **historischer und großartiger selten ein Kurort aufzuweisen hat.** (Ausführl. Prospekt gratis u. franko.)

Welche Kur ist die beste und wirkungsvollste?

Fast jedem Stadtbewohner, besonders dem geistig angestrengt tätigen Studienbeter ist es ein dringendes Bedürfnis, jährlich auf einige Wochen von seinem irdischen Erwerbe auszuspannen und in sonnigen, bestrahlten Plätzen, unter grünem Walddach, am besten in der lebenspendenden Höhen- und Gebirgsluft bei wirkungsvollen Terrain- und Bewegungskuren, Erholung und Kräftigung zu suchen. Es ist unglücklich, welche Summe von Lebenskraft und Lebensglück solcherweise gefunden wird. Ein mehrwöchentlicher Aufenthalt in dieser Station wird auf jeden Fall zum Wegweiser fürs ganze Leben, wird die Grundlage zur Verlängerung des Lebens.



Siehbild.

Millionen an Vermögen aber werden nutzlos weggeworfen für unvernünftig und veraltet gebrauchte Sommer- und Bäderkuren.

Aus **Mineralbädern** kehren unzählige Badegäste ungeheilt, häufig sogar mit Verschlimmerung ihres Leidens zurück, zumal ihre Lebenskraft vielfach durch unglückliche Schablonenkuren mit warmen Bädern und auslangenden, scharf reizenden Trinkkuren nur noch mehr geschwächt wird.

Seebäder sind für viele Leidende infolge ihres Salzgehaltes und ihrer Kälte zu erregend, zu nervenreizend, zu wärmeentziehend und können einen blutarmen Kranken oft noch mehr ruinieren, besonders wenn das beliebte träge Herumhängen und die ungewohnte schwere Fett- und Fischkost eingegeben wird.

Auch **Sommerfrischler** und **Lustkurgäste** vermögen selten einen dauernden Erfolg aufzuweisen infolge der irrthümlichen Begriffe über rationelle Ernährung und infolge der vielfach grundverkehrten Anschauungen betreffs der Schonung und Kräftigungskuren. Bei dem üblichen „gut essen und trinken“, resp. bei dieser viel zu einseitigen, reizenden Kost und dem wochenlangen trägen Hinleben wird selten ein wirklicher Erfolg erreicht. Kaum in's Alltagsleben zurückgekehrt, fühlen sich die meisten ebenso schwach und nervös wie zuvor.



Kampfbild.

Gingegen kann man **taatsächlich wirkungsvolle Kuren** und **möglichst dauernde Heilerfolge** erwarten in einer **Naturheilstation**, welche, wie die Opatowitz, **musterhaft** gelegen ist und mit Intelligenz und aufopfernder Sorgfalt geleitet wird.

Da werden die Kurgäste **taatsächlich** in verständlicher und ausführlicher Weise beraten; die Krankheitsursachen, der Zustand der Organe und der Lebenskraft sorgfältig festgestellt, die Verordnungen aufs Genaueste abgemessen, alle Behandlungen mild begonnen und allmählich gesteigert. Dieselben sind infolgedessen meist wohltuend und äußerst individuell.

Es sind dies **Vorzüge**, die nicht hoch genug anzuschlagen sind, und sollten besonders **Krankente** sehr Bedacht darauf nehmen. (Man verlange ausführl. Prospekt.)

Besondere Wirkung und Vorzüge einer Kur in Opatowitz.



Im eigenen Heim sind veraltete chronische Leiden bekanntlich nicht gut heilbar.

Einige Wasseranwendungen und schablonenhaft gebrauchte Lichtluftbäder tun es nicht. Chronisch Leidende müssen täglich beraten und kontrolliert, täglich gesprochen und beobachtet werden, wie dies mit Sorgfalt hierorts geschieht.

Die Wirkung des hiesigen Verfahrens ist — anschaulich skizziert — folgende:

1. Erzeugung eines reinen, gesunden Blutes durch naturgemähe Nahrung und unausgesetzt ozonreiche frische Waldgebirgsluft.
2. Lösung, Auflösung und Ausscheidung von Krankheitsstoffen aller Art durch feuchte Wärme (Badungen, Dampfbäder, Heißluft- und Sonnenbäder).
3. Anregung, Belebung und Kräftigung der Hauttätigkeit, des Blutlaufes, des Nervenlebens, der Verdauung, Blut- und Stoffbildung und des gesamten Stoffwechsels durch die verschiedenartigsten Bäder, Güsse, Abreibungen, durch Massage, Gymnastik und Lichtluftbäder, durch Bewegungs- und Terrainkuren in den hiesigen Gebirgswaldungen x.

In vielen Fällen läßt sich nachweisen, daß eine Woche Anstaltskur — schon infolge der überzeugenden, aufopfernden Beratung — weit mehr Genebung und Kräftigung ermöglicht, als vier Wochen Seebad-, Mineralbad- oder hoher Luftkurgabramm.

Daß 60 Prozent aller Kurgäste alljährlich nach hier wiederkommen, auch wenn sie längst genesen sind, dürfte nicht zum mindesten in der oben geschilderten vorzüglichen Lage der Anstalt seine Ursache haben. Wo wäre auch ein Kurort zu finden, der eine solche Fülle von Naturschönheiten bei geringer Anstrengung bietet, so unvergeßliche, gesellige Ausflüge, überhaupt so bedeutende Vorteile bei geringen Preisen ermöglicht? Kein Gebirge bietet so eng beisammen derart herrliche, romantische Punkte, so unzählige malerische Szenerien, so hohe, wundervolle, waldumschlungene Berge mit prachtvollen Ausblicken, kurz so viele unverfälschte Naturschönheiten. (Weiteres hierüber zu lesen im ausführl. Prospekt.)

Krankheiten, welche bisher mit grossem Erfolg hier behandelt wurden.

Krankheiten des Nervensystems: Nervöse Schwächezustände aller Art, Neurasthenie, Nervenschmerzen, Hysterie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, Migräne, Weisstand, Gemüthsverfinnung, Wehnen- und Rückenmarkleiden, Lähmungen usw.

Krankheiten des Stoffwechsels: Mutarmut, Bleichsucht, Skrophulose, englische Krankheit, Schwächezustände nach schweren Krankheiten, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Rheumatismus, Gicht und alle Zustände, die in einer schlechten Blutbildung ihren Grund haben.

Krankheiten der Verdauungsorgane: Verdauungschwäche, Magen- und Darmkatarrhe, Magenverwässerung, Magenengeschwüre, chronische Diarrhöen, chronische Verstopfung, Hämorrhoiden und verschiedene Verdauungsstörungen.

Krankheiten der Atmungsorgane: Chronische Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Lungenkatarrhe, chronische Entzündungen, Asthma, Emphysem usw.

Frauenkrankheiten: Menstruationsstörungen aller Art bei Frauen und Mädchen, weißer Fluß, akute und chronische Entzündungen, Schwäche und Dehnungen der Mutterbänder, Entzündungen, Vorfälle, Verlagerungen, Verwachsungen, Geschwülste, Eierstockkrankheiten, Schwächezustände nach dem Wochenbett und während der Schwangerschaft usw.

Krankheiten des Herzens und der Blutgefäße, der Nieren und der Blase: Blutleucungen, chronisch kalte Fieber, Herzverfettung, nervöse Herzstörungen, kompensierte Herzklappenfehler, chronische Nieren- und Blasenleiden, besonders Blasenkatarrhe usw.

Wer hat bereits eine Kur nötig?

Wer, auch ohne organisch krank zu sein, über nervöse Schwächezustände, Abspannung, Erschlaffung, Energielosigkeit, Benommenheit klagt;



Dampfbad.

wer über nervöse Erregung, Gereiztheit, Zorn, Launenhaftigkeit, Empfindlichkeit, Verstimmung klagt; wer ein Spielball wechselnder Empfindungen ist und dadurch seiner Familie und seinen Untergebenen eine Menge von Verdruß und Leiden schafft, der hat eine Kur nötig.

Schwere Leiden werfen ihre Schatten oft weit voraus, entstehen meist mit scheinbar unbedeutenden Symptomen, wurzeln jedoch fortgesetzt tiefer ein und werden nach und nach unheilbar. Beständig krank sein aber ist einem Tod im Leben gleich. Bist du der brotverdienende Familienvater oder die treue Mutter deiner Kinder; bist du noch jung und hast das Leben noch vor dir, so ist es deine Pflicht, gesund und leistungsfähig zu werden. Wer aber seine Pflicht ausschleibt, verläßt sie.

Kurpreis. Günstige Kurzeiten.

Volle Kur nebst Wohnung und voller guter Beschäftigung **pro Woche M. 40, 45, 50 und höher**, je nach Jahreszeit und Auswahl der Wohnung.

Kur für sich allein mit allen Nahrungsmitteln und Behandlungen als: Dampfbäder, Badungen, Bäder, Güsse, Massagen, Verordnungen, Luft- und Sonnenbäder x. **pro Woche M. 20 resp. M. 25**, je nach Mäßen und Zeitaufwand.

Nachrechnungen sind ausgeschlossen.

Ärztl. Beratung am Platze.

Die besten Kurzeiten sind Frühling und Herbst. Der Hochsommer ist schon wegen des allgemeinen Andranges von Erholungsbefürftigten weniger zu empfehlen. Wer es ermöglichen kann, der komme im **Frühling sofort nach Ostern** — zur Zeit der neu erwachenden Natur mit den lindern Frühlingslüften, dem hellen Wald- und Wiesengrün, dem entzückenden Walnwuchs und Vogelgesang — kurz, zur Zeit der größten Kurfolge. Für **Herbst- und Winterkuren** ist die durch lannenumrauschte Berge nach Ost und West geschützte Anstalt wie geschaffen. Die reine, kühle Höhenluft mit den weiten Fernsichten wirkt dann bei vielen Nervenleiden, besonders bei Neurasthenie und Nervosität, ganz besonders heilkräftig und erfolgreich.

Ausdrücklich sei bemerkt, daß einige Tage Regenzeit einen höchst günstigen, keinesfalls einen schädlichen Einfluß haben.

Es gibt in Deutschland keine zweite Heilstätte, die bei derart niedrigen Kurpreisen so außerordentliche und vielseitige Vorteile, vor allem aber eine so unerschöpfliche Fülle von Naturschönheiten bietet.

Illustrierte Prospekte und Kurberichte, sowie jede weitere Auskunft kostenlos und portofrei durch die Direktion.

Ärztl. Beratung am Platze.

Naturheilstation Opatowitz bei Zittau. Bez. Dresden.

Bitte lesen und aufbewahren!

Die Naturheilmethode und deren vorzügliche Heilwirkung bei schweren Leiden.



Nachdruck verboten.

Was ist und was lehrt das Naturheilverfahren?

In jedem lebenden Wesen, wie auch in jeder Pflanze wohnt eine Kraft, die alle Störungen von selbst auszugleichen, alle Krankheiten von selbst zu heilen sucht — die Selbstheil- oder Naturheilskraft. In vielen Fällen gelingt ihr dies ohne jede Beihilfe. Man sagt dann: „Seine gute Natur hat sich von selbst geholfen; es ist von selbst besser geworden.“

Bekanntlich werden viele Kranke von selbst, ohne Arzt und ohne jede Arznei, gesund. Wunden bei Menschen, Tieren und Pflanzen vernarben und heilen vielfach von selbst. Diejenige Heilweise nun, welche auf diese Selbstheil- oder Naturheilskraft baut, sie anregt, belebt und kräftigt, nennt man Naturheilmethode.

Wie wirkt das Naturheilverfahren?

Die hundertfach verschiedenen Anwendungsformen des Wassers, des Lichtes, der Luft, der Wärme, Kälte, Bewegung, Diät haben ganz außerordentliche, oft geradezu wunderbare Wirkungen. Es wirkt z. B. das Wasser in milden Temperaturen:

1. kühlend auf den feberheissen Körper, auf die brennenden Wunden,
2. beruhigend auf die „kochende“ Brust, auf das übermässig erregte Herz und Gefäßsystem,
3. fiebermildernd auf das hohe, lebensbedrohende Fieber,
4. schmerzstillend durch milde Kühlung bei Brandwunden und Entzündungen. Ebenso wirkt die intensive Wärme:
5. schmerzlindernd bei quälenden, rheumatischen, gichtischen, katarrhalischen, Kolik- und Krampfschmerzen. — Feuchte Packungen und Dampfbäder wirken
6. lösend und ausscheidend auf Körpergifte und Krankheitsstoffe aller Art. Andere Faktoren, wie Dichtluftbäder, Bewegung, Wasser von niedriger Temperatur wirken
7. ableitend auf Blutstauungen im Körperinnern, regulierend auf den Blutumlauf,
8. anregend, belebend und kräftigend auf alle Organe und deren Funktionen,
9. umstimmend und vertiefend auf den Stoffwechsel,
10. sie schaffen nach Möglichkeit gründliche rasche Heilung und legen den Grund zu hohem, sonnigen Alter und unbeschränktem Lebensglück.

Wann sind Wärme-Anwendungen nötig?



Bolldampfbad.

Je kälter und rauher die Jahreszeit, desto wirksamer sind Dampfbäder. Wer sich seit Tagen und Wochen frostig und erkältet fühlt, wer über kalte Füße, kalte Kniee klagt, wer durch Erkältung „etwas weg bekommen“ zu haben glaubt, in wem „etwas steckt“, dem wird ein entsprechendes Teildampfbad zur wahren Wohltat werden und alle Störungen wieder ins Gleichgewicht bringen.

Bei kalter oder feuchter Witterung stockt die Hauttätigkeit, stockt der Blutumlauf. Die Haut ist blaß und kühl, wir frösteln, frieren, haben kalte Hände, kalte Füße. Das Blut drängt nach innen, die Schleimhäute werden davon überfüllt, entzündet. Es entstehen Katarre, sogar Entzündungen. (Katarre der Nase, der Luftröhre, der Bronchien; Entzündung der Lunge, des Brustfells, des Blinddarms, des Bauchfells etc.)

Diese gefährdeten Zustände könnten meist verhütet werden, wenn man nur einigermaßen den Instinkt beachten und bei Kältegefühl gründlich erwärmende Dampfbäder nehmen wollte.

Torheit ist es, nach Dampfbädern Erkältung zu fürchten. Gerade durch Dampfbäder mit nachfolgenden, angenehmen Kältebädern bekämpft man bekanntlich erfolgreich Frost und Erkältungen und verhütet deren Folgen, niemals aber verursacht man Erkältungen.

Wie wirkt die feuchte Wärme?

Den Naturgesetzen entsprechend, wirkt die feuchte Wärme, insbesondere die Dampfwärme, erweiternd, resp. ausdehnend auf die zahllosen Hautporen und die Hautblutgefäße.

Diese füllen sich reichlich mit Blut. Die Haut wird rot und gedunsen. Eine große Menge Blut wird von den inneren edlen Organen nach der Haut hin abgeleitet.

Ablagerungen von Uebelstoffen und Krankheitsgiften lösen sich unter Einfluß des Hitze und scheiden im Schweisse mit aus. Wie ängstlich wartet man oft auf den ersten Schweiß. Sobald der Kranke schwitzt, wird es, besonders bei Fieberkrankheiten, gewöhnlich besser mit ihm.

Vorzüge der Teildampfbäder.

Um nicht in schablonenhafter Weise, wie das anderwärts leider so vielfach vorkommt, bloß Bolldampfbäder oder gar die angreifenden russischen oder irischen



Niederdampfbad.

römischen Bäder geben zu müssen, verwendet das Naturheilverfahren in den meisten Fällen die Teildampfbäder.

Dieselben wirken meist erfolgreicher und bedeutend angenehmer wie die obigen, können längere Zeit für einzelne Körperteile genommen werden, ohne den übrigen Körper anzugreifen. Sie leiten besser ab und entlasten die edleren Organe, wie dies aus folgendem hervorgeht:

Chronisch kalte Füße bedeuten bekanntlich einen Blutmangel, eine Blutleere in den Füßen, erzeugen aber gleichzeitig einen Blutandrang, eine Blutüberfüllung im Oberkörper, Blutandrang nach dem Kopf, den Brustorganen, dem Unterleib. Hier kann durch nichts so wirksame Ableitung gebracht werden als durch

Bein- und Fußdampfbäder.

Bei der intensiven feuchten Wärme erweitern sich die Poren und Blutgefäße der Haut. Eine große Menge Blut strömt nach unten, entlastet dadurch den Oberkörper, regelt den Blutumlauf, verhütet schwere Erkrankungen und hebt nach Möglichkeit die Folgen gestörter Zirkulation, wie Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, Schlaflosigkeit, Katarre aller Art, sogar Entzündungen; hebt in gewissen Fällen Kopf-, Gesicht-, Ohren-, Zahn-, Brust- und Herzbeschwerden, verschiedene Unterleibsstörungen, kolik- und krampfartige Zustände, ferner auch Bein- und Fußleiden verschiedener Art etc.

Hochbetagte und sehr blutarme Personen, Melancholischen, schwächliche Kinder, Bleichsüchtige, schwer Herz- und Lungenkranke, sehr Nervöse, kurz alle Personen, die weder an russische, irisch-römische, noch auch an kalten Ganzdampfbäder denken können, nehmen hier mit Behagen und großem Erfolg die milden, wohltuenden Teildampfbäder.

Sitzdampfbad wirkt vorteilhaft bei Nieren- und Blasenkrankungen, Harnverhaltung, Steinleiden, Hämorrhoiden, bei krankhaft ausgebliebener Stuhl, vieler Unterleibsleiden und Geschlechtskrankheiten.

Halbdampfbad wird angewandt an Stelle des Bolldampfes, wo es gilt die Brustorgane zu schonen und von dieser Ableitung zu schaffen.

Kopfdampfbad bei Katarre der Nasen-, Mund- und Rachen Schleimhäute, bei Mandel- und Halsentzündung, Heiserkeit, Husten, besonders bei Luftröhrenkatarre und verschiedenen Augen- und Ohrenleiden.

Külldampf wird vorzugsweise gegeben bei Jochias, Rückendampf bei Hegen schuß, Leibdampf bei Magenkrampf, Unterleibskolik, Gesichtsdampf bei Zahngeschwür, Gesichtsröthe, Armdampf bei rheumatischen und gichtischen Weiden und Blutergüssen, Handdampfbäder bei erstorenen und aufgeprägungen Händen etc. Ausdrücklich sei bemerkt, daß jeder Badegast selbst den Dampf ab- und zuläßt, ganz nach Gefühl und Umständen. Der Badegast kann sofort ins Freie und hat keinesfalls irgend eine Erkältung zu fürchten.



Sitzdampfbad.

Großartige Heilwirkung bei hartnäckigen chronischen Leiden.

1. Schweres Lungenleiden infolge eines mehrjährigen Bronchialkatarres und einer zweimaligen, insgesamt 12 Wochen langen Rippenfellentzündung. Herr H. aus N., 28 Jahre alt. Unausführlicher qualvoller trockener Husten bis zum Erbrechen, Schlaf infolgedessen fast unmöglich. Große Hinfälligkeit, bedeutender Gewichtsverlust, schweres Allgemeingleiden. Aussicht ungünstig. Behandlung: Brust- und Kopfdampfbäder, Dampfkompressen, Kumpfpackungen wirkten schmerz lindernd, hustenstillend, schlafherzeugend, aufsaugend, lösend, ausscheidend. Entsprechende Kräftigungskuren ermöglichten bald große Gewichtszunahme und volle Erwerbsfähigkeit.

2. Chronisches Magenleiden mit bedeutender Abmagerung, großer Kräfteverfall, heftigen Magen-, Leib- und Rücken Schmerzen, Unfähigkeit zum Essen und Verdauen, seit Monaten arbeitsunfähig, bettlägerig. Herr G. aus N., 37 Jahre alt. — Feuchte Wärme wirkte auch hier lindernd und fortgesetzt bessere Kräftigungskuren besorgten später die vollste Genesung.

3. Chronische Nierenleiden und Wassersucht mit absoluter Belägerigkeit bei Herrn M., Bildhauer aus B., 33 Jahre alt. — und

Schweres Nieren-, Leber- und Herzleiden mit höchstgradiger Wassersucht bei Herrn W. aus B., 43 Jahre alt. Harn spärlich, schlammig, rotbraun, stark eiweißhaltig. Atemnot fast zum Ersticken, tödliche Hinfälligkeit, aussichtsloser Zustand. Behandlung: Jodurte feuchte Wärmeanwendung mittelst Leib-, später Kumpf- und 1/2 Packungen, ziemlich mild beginnende und allmählich gesteigerte Kräftigungskuren schafften in verhältnismäßig kurzer Zeit in beiden Fällen Heilung bis zur vollen Arbeitsfähigkeit.

4. Pähmung des Unterkörpers infolge chronischer Rückenmarksentzündung bei Herrn L. aus C., 35 Jahre alt und Fräulein W. aus J., 23 Jahre alt. — Durch Bein- und Fußdampfbäder und 1/2 Packungen sofortige Linderung, durch Kräftigungskuren volle Heilung.

Knochenfraß. Herr W. aus N., 22 Jahre alt, seit 8 Monaten erwerbsunfähig. Der kranke Fuß stark angeschwollen, sehr schmerzhaft, aus eitrigen Fistelgängen stark eitend. Die chirurgischerseits vorgeschlagene Operation wurde verhindert und der Kranke in kurzer Zeit bis zur Arbeitsfähigkeit geheilt durch Fußdampfbäder, feuchte Teilpackungen, richtige Diät, später Massage, Güsse und sonstige Kräftigungskuren.



Weindampfbad.

6. Frauenleiden. Chronische Uterusentzündung von unregelmäßiger Größe bei Frau B. aus S., 36 Jahre alt, **Pierstockentzündung** nach dem sechsten Kindbett bei Frau W. aus S., 33 Jahre alt. In beiden Fällen bestanden heftige Schmerzen über Leib und Kreuz, Schlaflosigkeit, ständig kalte Füße, schweres Allgemeinleiden. **Behandlung:** Im ersteren Falle wurde von anderer Seite aus ein Mutterring mit großem Mißerfolg versucht, im letzteren Falle schwere Operation vorgeschlagen. Beides wurde verhindert, nachdem milde Güsse, Fuß- und Sitzdampfbäder mit Leib- und 1/2 Packungen jedesmal Besserung brachten. Kräftigungskuren (Massage, Bäder, Güsse etc.) — heilten nach mehreren Wochen vollkommen beide Erkrankungen.

7. Frauenleiden. Rückwärtsknickung und Verwachsung, wogegen abwechselnd seit elf Jahren Mutterring getragen wurde. Frau H. aus S., 33 Jahre alt. Zahlreiche Krankheits Symptome. Total zerrüttetes Nervensystem. Der ganze Körper wie aus Leiden zusammengesetzt. — Auch hier wirkte die feuchte Wärme sehr aufsaugend und fortgesetzt bessernd. Kräftigungskuren, besonders Thure-Brandt-Massage, schafften leidliche Heilung. Patientin verrichtet seit Jahren wieder schwere Feldarbeiten ohne Störung.

8. Akuter Gelenkrheumatismus. Herr F., 29 Jahre alt, Gastwirt, lag 5 Wochen an Gelenkrheumatismus.

Symptome: Bedeutende Gelenkschwellungen, rasende Schmerzen, mehr oder weniger Bewegungsunfähigkeit, Schlaflosigkeit, großer Gewichtsverlust. **Verordnung und Wirkung:** Milde Teildampfbäder und Weindampfbäder wirken sofort außerordentlich schmerzlindernd; feuchte Teilpackungen wirken lösend, aufsaugend, auscheidend; nachfolgende Teilmassagen ermöglichten sofort leidliche Bewegungsfähigkeit, und Kräftigungskuren schafften in kürzester Zeit volle Heilung.

Geheimkrankheiten.

Eine der ersten Aufgaben der Gesundheitslehre ist die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Dieselben sind so zahlreich, so mannigfaltig, so lebenverberbernd, daß die Heilende alles Mögliche bereits zu ihrer Heilung versucht hat. Unzählige hoffnungsvolle Männer und ahnungslose Frauen werden lebenslang unglücklich; unzählige vorher glückliche Familien werden oft total ruiniert durch die Übertragung eines tödlichen Krankheitsgiftes, welches vielfach die Ursache zu allerhand Entzündungen, Vereiterungen, Verödungen und Entartungen ist.

70 bis 80 Prozent aller ledigen jungen Männer der Großstadt machen eine Geschlechtskrankheit durch, deren Schäden oft nie wieder gut zu machen sind.



Eisdampfbad.

Die Gonorrhoe. Die häufigste und in ihren Folgen zugleich schwerste Geschlechtskrankheit ist die **Gonorrhoe**. Sie ist eine eitrige Schleimhautentzündung, die bei verkehrter und scharf medikamentöser Behandlung zwar unterdrückt werden, dafür aber an inneren Unterleibsorganen die schwersten Störungen veranlassen kann. Es entstehen vor allem **Entzündungen aller Art**, besonders der Blase, der Prostata, der Harnleiter, der Nieren, des Uterus und seiner Umgebung; es entstehen ferner Wucherungen, Verengerungen, Einschnürungen, sogar die schwersten rheumatischen und gichtischen Gelenkerkrankungen. Ganz besonders wird die **Gonorrhoe bei Frauen die Ursache zu den schlimmsten Becken-Abscessen**, die Ursache zu Geschwulstbildungen, Wucherungen, Neubildungen, Verödungen, Entartungen.

Von den Urteilen bedeutender Autoritäten und Frauenärzte seien als Belege hierfür nur folgende erwähnt:

„Das Meer von Frauenleiden und nervösen Erkrankungen stammt zum größten Teil von scheinbar geheilten Geschlechtsleiden.“ Dr. Kornig.

„Nicht selten sieht man junge Frauen, die man als blühende, kräftige Mädchen kannte, schon nach den ersten Wochen der Ehe siech und verfallen wieder. Dies ist das Schicksal, welches jährlich tausende von Frauen ereilt und kann es nicht zweifelhaft sein, daß die Gonorrhoe ihnen unendlich viel mehr Unheil bringt als die Syphilis.“ Prof. Dr. Schröder.

„Ich für meinen Teil nehme keinen Anstand, die Gonorrhoe für eine in ihren Folgen ungleich schlimmere Krankheit zu erklären, als die Syphilis, und glaube darin der Übereinstimmung aller Frauenärzte sicher zu sein.“ Prof. Dr. Meißner.

Das Naturheilverfahren verwendet zur Behandlung der Gonorrhoe nicht scharfe Arzneimittel, keine giftigen Einspritzungen, und keine schädlichen inneren Arzneien, durch welche nach dem Urteil bedeutender Ärzte die oben erwähnten traurigen Folgen heraufbeschworen werden.

Das Naturheilverfahren scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsgifte aus, schafft dadurch meist sofortige Besserung und in kürzester Zeit auch meist völlige Heilung und zwar durch die lösende, aufsaugende feuchte Wärme in Form milder Dampfbäder, Packungen, Bäder etc. Tausende verdanken diesem realen Verfahren ihre Genesung.

Die Luës.

Eine der furchtbarsten Weihen des Menschengeschlechts, eine Krankheit, welche alle Gewebe, alle Organe durchseucht, und den Grund zu den schwersten Herstellungs-krankheiten legt, ist die Syphilis. Kein Alter, kein Geschlecht, kein Stand, keine Völkerschaft bleiben von ihr verschont.

Die Syphilis ist eine Allgemein-Erkrankung, die zwar mit scheinbar unbedeutenden Entzündungen beginnt, dafür aber in schleichender, tödtlicher Weise jedes Organ, jeden Nerv, jede Faser durchdringt, hartnäckige Hautausschläge, fressende Geschwüre erzeugt, und geneigt macht zu Krebs, Knochenfraß, Erblindung, Hirnerweichung, Rückenmarkschwindsucht, Schlaganfällen, unheilbaren Lebererkrankungen und anderen schweren Allgemeinleiden.

Die Neigung zu genannten Folge-Krankheiten, wie auch die Neigung zu fortgesetzten Krankheitsrückfällen ist nach Ansicht bedeutender Ärzte besonders nach giftigen Quecksilberkuren zu erwarten. Quecksilber heilt Syphilis nicht sondern unterdrückt nur mehr oder weniger ihre Symptome, durchtränkt aber überdies den Organismus mit einem neuen schlimmeren Gift- und Krankheitsstoffe dem Quecksilber, und züchtet dem Kranken, vielfach sogar seiner Nachkommenchaft mitunter ein ganzes Heer von Leiden und Gebrechen an.

Das Naturheilverfahren erhöht durch vernünftige Kräftigungskuren die jedem Körper innewohnende Selbstheil- oder Naturkraft und unterstützt dieselbe durch das lösende, ableitende, auscheidende Verfahren in Form milder Dampfbäder, feuchtwarmer Packungen, Bäder, geeigneter Diät-, Luft-, Licht-, Bewegungs- und anderer Kräftigungskuren.

Das Naturheilverfahren hilft also auscheiden, entlastet dadurch den kranken Körper, führt deshalb in kürzester Zeit die entsprechenden Katarrhe, Entzündungen, Ausschläge, Geschwüre etc. zur Heilung, verhindert Rückfälle und tiefere Allgemeinleiden und ermöglicht infolgedessen eine dauernde, gründliche Heilung.

Daß Quecksilber eins der bödsartigsten und hartnäckigsten Gifte ist und daß Syphilis ohne Quecksilber leichter und besser heilt, das beweisen bereits an hunderttausenden Fällen:

1. Ferguson, oberster Feldarzt der englischen Armee,
2. Friede, Chefarzt des Allgemeinen Krankenhauses in Hamburg,
3. Desruelles, der berühmte Pariser Syphilidologe, auf Grund von 25 000 ohne Quecksilber behandelten Fällen,
4. Primar-Arzt Dr. Hermann zu Wien auf Grund von ca. 60 000 beobachteten Fällen,
5. Professor v. Baerensprung,
6. Alle Natur-Ärzte und Leiter von Naturheilstätten.

Selbst die eifrigsten Anhänger der Quecksilberkuren zeigen in ihren Statistiken an unzähligen Fällen, daß auch die intensivste, zwei bis sechs Jahre lang dauernde Quecksilberbehandlung nicht in stande ist, die schweren Folgen der Syphilis zu verhüten resp. dieselbe zu heilen, so Professor Neumann-Wien, Professor Düring-Konstantinopel, insbesondere Professor Fournier-Paris und dessen Kritiker Dr. Caspari, Professor Heubner und andere.

Gegner der Naturheilmovement.

Leider gibt es noch viele Ärzte, welche obige einschlägige Literatur nicht kennen. Kein Wunder, wenn sie das Quecksilber noch für ein spezifisches Heilmittel halten und sich von der symptomatischen, unterdrückenden Wirkung, resp. dem scheinbaren Erfolg desselben täuschen lassen, zumal sie das wirkungsvolle Naturheilverfahren niemals konsequent versucht haben.

Überhaupt wird das Naturheilverfahren von seiten der Schulmedizin häufig bekämpft, trotzdem tausende von tüchtigen Ärzten und Autoritäten der Medizin, sogar Hochschulprofessoren längst eingesehen und anerkannt haben, „daß die Grund- und Lehrlänge der Arzneimittellehre zumeist unwahr, der Vernunft und Natur entgegengesetzt sind und mit jedem Geheiß des lebenden Körpers in schneidendem Widerspruch stehen; daß dies die Gründe sind, warum medizinische Lehren beständig wechseln, alle von ihr angenommenen Grundsätze bestritten werden, ihre Vermutungen fortwährend schwanken und warum Medizinanwendung bei Krankheiten so ungewiß, oft so verhängnisvoll und im ganzen der Menschheit um vieles mehr verderblich als nützlich ist.“

Wenn hier zum ersten Male ein offenes Wort über die folgenschweren Geheimkrankheiten gesagt wird, so sei zugleich bemerkt, daß nicht bloß derartige Fälle, sondern auch **Krankheiten aller Art** große Heilerfolge hier erzielen, sofern deren Zustand noch Hoffnung auf Genesung zuläßt. Die Furcht vor Anstößen ist unbegründet. In Kur- und Badeanstalten, den Stätten der Reinlichkeit und Genesung, ist eine **Ankündigung nicht druckbar**.

Carif und Sprechzeit: Ausführliche Beratung und gewissenhafte Einzelbehandlung als: Dampfbad, Packung, Wannendampfbad.

Massage u. s. w. Mk. 1.— bis 3.—, je nach Mühe und Zeitaufwand.

Wochenkuren, sowie Besuche nach auswärtig billigt.

Für Kassemittglieder, Militärs und Kinder Ermäßigung.

Behandlungs- und Sprechzeit von früh bis abends 8 Uhr. Sonntags bis mittags 12 Uhr.

Für Damen weibliche Bedienung.

Station für Naturheilkunde

Vertreter der Naturheilkunde:
Franz Müller

Dresden, Blasewitzer Str. 30¹ (Strassenbahn-Haltestelle.) Vom Amalienplatz mit Strassenbahn 6 Minuten.